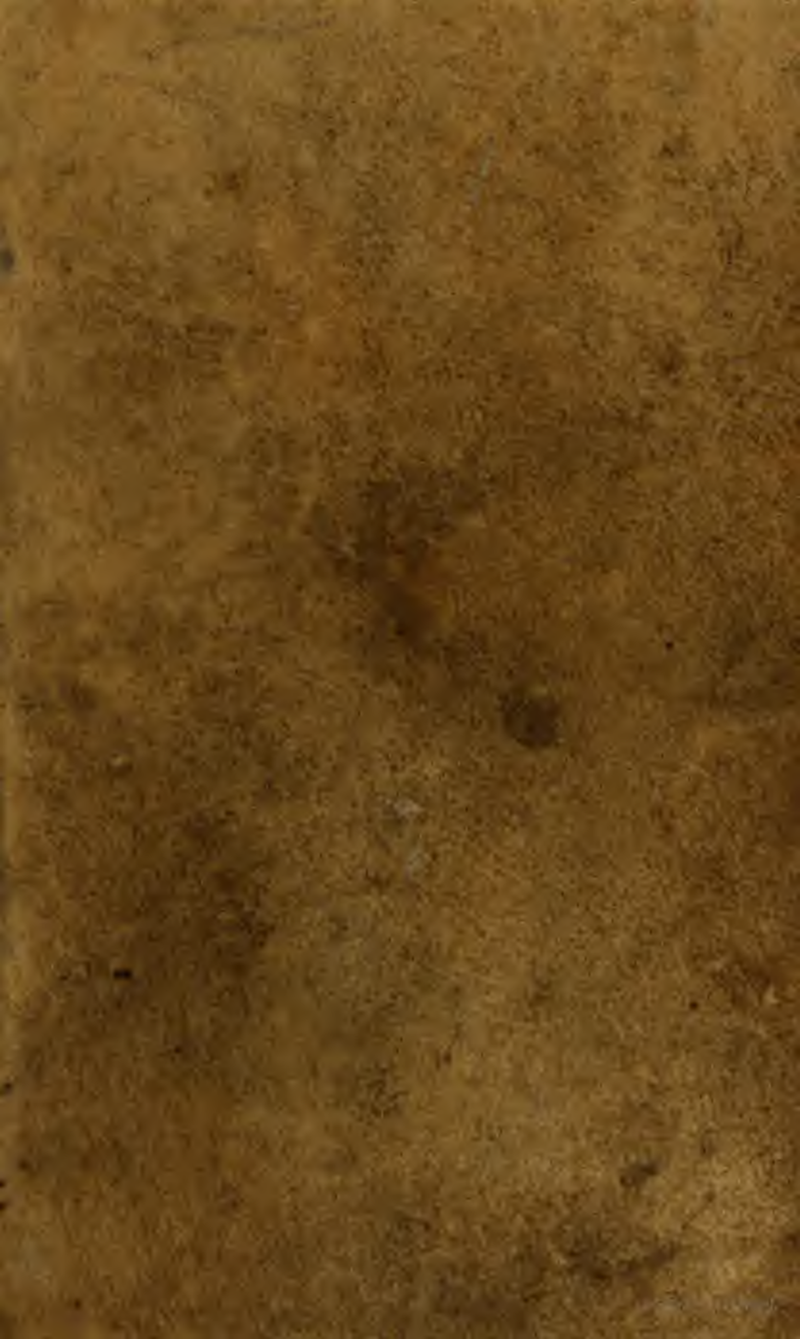


Tröstner

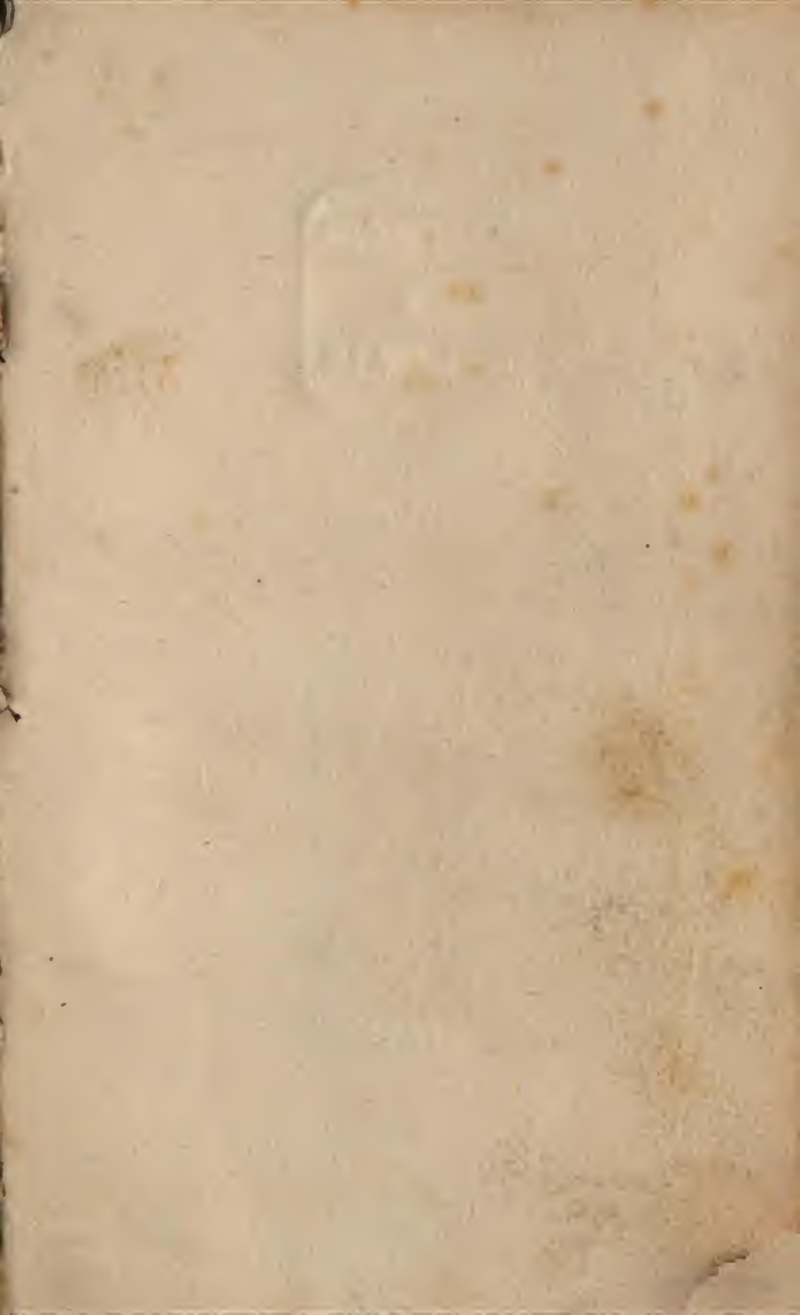
[illegible]

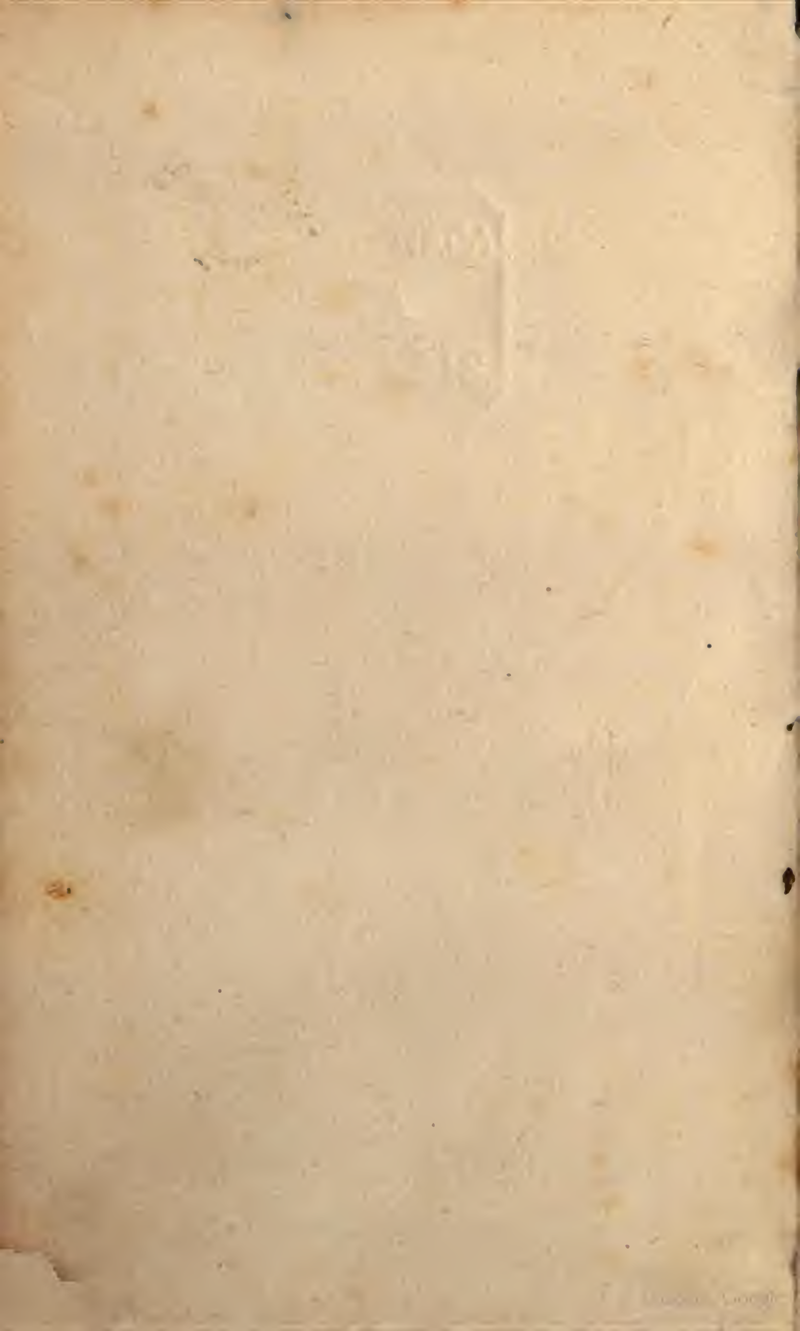
[illegible]

gekaufft 1770. à 20 x

J. G. Stoll










Joh: Trösters
Päbstliche
Svetonius.
Wilhelm Pfann sc:

# Päpstlicher SUETONIUS,

Das ist:

Kurtz-gefasste / doch gründliche

# Zeit-Beschreibung /

## Aller Röm. Bischöffe und Päpste /

So von dem ersten / biß auf diesen jetzigen

INNOCENTIUM XI.

inclusivè, gewesen sind.

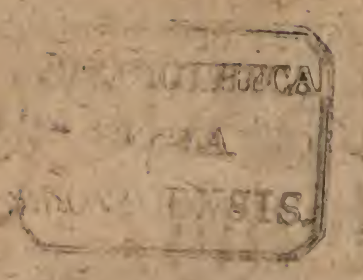
Dariñen alle derselben denckwürdige Stifftungen / Ordnungen / Thaten / Tugenden / Untugenden / und Nachruhm / Aus den bewerthesten Scribenten / Platinâ, Caranzâ, Cæsare Baronio, und andern treulich und nach Historischer Warheit beschrieben worden

Von

Johanne Tröster / *Hyperanhylæo.*

Anjetzt zum drittenmal aufgelegt /

Im Jahr M DC LXXXIV.



# Vorrede
## An den günstigen Leser.

Günstiger und Geschicht-liebender Leser/ weil eines warhafften uñ unpartheyischen Geschichtschreibers meisten Fleiß dahin soll gerichtet seyn / daß er jede Geschicht ohne Affect / nur der blossen Warheit nach / dem Leser für die Augen stellen soll/wo er anders / nicht an statt einer ernsten und züchtigen Frauen / eine geschminckte zu aller Wollust geputzte Hur auf die Bühne bringẽ will. Als hab ich / nach meinem wenigem Verstand / mir in diesem Wercklein fleissig angelegen lassen seyn/daß ich auf dem verwirreten

und dörnichten Weg / den ich in dieser Materie in den Historicis gefunden / mit unverletztem Fuß durchgehen/uñ die blosse Warheit allein heraus führen möchte. Diese Warheit nun/ kan kein Mensch in dieser Sach anderswo finden/ als in denē Historicis, so davon geschriebē/weßwegen ich die bewentesten und untadelhaffte Päpstliche Historicos; Platinam, Caranzan, Baronium, und andere zur Hand genom̃en/uñ nur ihre eigene Wort verdolmetschet hab. Da sie aber etwas wider einander gegangē/hab ich das herrlich Wercklein des Hochgelehrten Herrn *Joh. Conradi Dieterici, Græc. Ling. & Hist. P. P.* zu Giesen / welches er Breviarium Pontificum Romanorũ nennet / mein Filum Ariadnæum seyn lassen / weilen schwerlich in der Welt/in dieser Materie kurtzer uñ

doch

doch gründlicher kan geschrieben werden. Die Jahres-Zahlen/weñ ein jeder Papst worden/ wie lang er gesessen/ uñ wer ihm nachgefolget / seyn so ungewiß bey allen Päpstl. Scribenten/als etwas in der Welt seyn mag. Denn *Platina*, *Bellarminus*, *Baronius*, *Onuphrius*, *Fasciculus Temporum*, *Regino*, *Genebrardus* und *Costerus*, setzen Linum zum ersten Papst : Aber *Marianus Scotus* uñ *Viterbiensis* wollen/ Clemens sey der erste gewesen. *Herrmannus Contractus* will gar einen / so Julius geheissen/zum ersten Papst habẽ. Linus ist nach *Baronii*, *Bellarmini*, *Platinæ*, *Onuphrii*, *Regionis* uñ *Costeri* Meynung/11. Jahr gesessen: Aber *Rolefincius in Fasciculo Temporum*, setzet ihm nur zehen Jahr. *Scotus* und *Contractus* wissen gar nichts gewisses zu sagen. Und solche Verwirrungen seyn von den allerersten

Päpsten unzehlig viel/ davon ich/
wo GOtt will/ ein absonderliches
Wercklein heraus zu geben/ gesin-
net bin. Wer kan denn hievon et-
was gewisses schreiben? sondern
man muß den meisten und vor-
nehmsten offt nachfolgen/ nicht/
daß eben auch das offt unfehlbar
wahr sey/ sondern weil man nichts
gewissers haben kan. Und kan ein
Scribent nicht alsobald/ als ein
unverständiger oder nachlässiger
Mensch/ von einem Aristarcho ge-
tadelt werden/ wenn er etwas aus
bewehrten Scribenten setzet/ das
vielleicht ein anderer in seinem Au-
thore anderst/ oder gar nicht fin-
det/ denn kein Päpstl. Historicus in
allen nohtwendigen Stücken mit
dem andern übereinstimmet/ so we-
nig die Böhmische/ Nürnbergische
und Römische Uhrwerck überein-
stimmen. Damit aber der tieffsinni-

ge und Warheit-liebende Leser den Grund dieses Historischen Werck-leins selbst anschauen könne/ als hab ich aller meiner Worts-Zeugen/ unter jeden Papst angeschrieben/ woraus ich eins und das andere genommen hab/ welche ich solches auch verantworten laß. Deñ wie ich mich aller Theologischen Strittigkeitẽ/ als die hieher nicht gehören/ mit Fleiß enthalten hab/ also hab ich mich auch von sonst keinen Affecten/ als Pestilentzen der Historicæ, dermassen nicht führen lassen/ daß ich/ wie gesaget/ nur der Scribenten Wort zusamenge-[illegible] und authentisch verdol-
zogen/ und [illegible] verdol-metschet hab. Wird demnach ein fleissiger Leser allhier/ eines jeden Papstes denckwürdige Inventionen/ Sitten/ Tugenden/ Untugenden und Nachruhm/ aus bewehrten Catholischẽ Scribenten/

Platina, Caranza, Baronio, lesen können / ohne / daß ich obbelobten Herrn Dietericum zum Wegweiser aus dem Irrgarten / und Stratemanni Theatr. Historicum zur Ordnung der Päpste gebrauchen müssen. Wo dennach diß kleine Wercklein dem großgünstigen Leser gefallen wird / ists mir gnug / im Fall es aber etlichen mißfallen möchte / ist wider nichts daran gelegen / den vielleicht solches Selbst-Klügelings-Werck mir noch viel weniger gefallen solte. Trahit sua quemque voluptas, nec voto vivitur uno. Der günstige Leser aber sey damit in GOttes Obhut geschlossen / und laß ihm meinen Fleiß gefallen. Anno 1667. 18. (28.) Februarii.

Johannes Tröster /
Hyperanhylæus.

JESUS,



# JESUS,
# Der Obriste Bischoff und Hohepriester.

Christus JEsus der himlische Hohepriester/ der Ertzhirt und Bischoff unser Seelen/ Rom. 9. der da ist das α und ω, der Anfang und das Ende/ Apocal. 1. der HErr aller Herren/ und König aller Könige/ 1. Tim. 6. welcher von sich selbst sagt: Mir ist gegeben aller Gewalt im Himmel und auf Erden/ Matth. 28. und zu seinen Jüngern: Ich will euch das Reich bescheiden/ wie mirs mein Vatter bescheiden hat/ daß ihr essen und trincken solt über meinen Tisch in meinem Reich/ und sitzen auf Stülen/ und richten die zwölff Geschlecht Israel/ Luc. 22.

Was nun anbelanget/die Empfängniß/Geburt/Leben und Tod/dieses unsers Heylandes/Erlösers und Seligmachers / ist derselbige den 25. Monats-Tag Martii / von dem Ertz-Engel Gabriel der hochgelobten Jungfrau Maria zu Nazareth verkündiget / und stracks darauf durch überschattung des H. Geistes / in ihren Jungfräulichen Leib empfangen / folgends / nach gewöhnlicher Zeit/den 25. Decembr. zu Bethlehem in einen Stall armselig geboren / und am achten Tag zu Jerusalem beschnitten worden / in welcher Beschneidung Er den Namen JESUS, massen der Engel hiebevor verkündiget/empfangen.

Hierauf begab sich nach Mariä Reinigung die Flucht in Egypten/ von dannen ihn seine Eltern An. Christi 1. wieder zurück brachten / und mit ihme zu Nazareth wohneten.

Im 12. Jahr seines Alters disputiret Er in den Tempel zu Jerusalem mit den Schrifftgelehrten / und nach dem Ihn seine Eltern verlohren und wieder gefunden / kehret Er wieder mit ihnen nach Nazareth.

Im

Im dreyssigsten Jahr wird Er in Jordan von Johanne getaufft; fastet in der Wüsten/wird vom Teufel versucht; beruffet seine Jünger und Apostel; macht zu Cana in Galilea aus Wasser Wein; fähet an das Reich GOttes zu predigen; heilet des Königischen Sohn; reiset nach Jerusalem auf das Oster-Fest / treibet die Kauffer und Verkauffer aus dem Tempel; besänfftiget das ungestümme Meer. Komt in der Gergesener Grentze/ erlaubt den Teufeln / in die Heerd Säu zu fahren/welche selbige mit einē Sturm ins Meer stürtzeten; bekehret und berufset Matthäum; erwecket des Schul-Obristen Jairi Töchterlein/von den Toden. Diß ist der Verlauff biß auf das Jahr Christi 32.

Im Jahr Christi 32. gehet JEsus wiederum hinauf gen Jerusalem auf das Oster-Fest/unterwegs rauffen seine Jünger Aehren aus / und essens aus Hunger/JEsus steiget auf einen Berg/ thut die lange Predigt von den sieben Seeligkeiten/ sondert die zwölff Apostel aus den andern Jüngern; kommt nach

Nazareth/da Jhn seine Landsleute vom Berg herab stürtzen wollen; sendet die zwölff Apostel aus/das Evangelium zu predigen; speiset fünfftausend Mañ mit fünff Broden und zweyen Fischen; entfliehet/da Jhn das Volck haschen und zum König machen will; gehet auf dem Meer/und heisset Petrum aus dem Schiff zu sich kommen.

Im Jahr Christi 33. reiset JEsus abermal nach Capernaum; entweichet in die Grentze Tyri und Sidonis; speiset viertausend Mañ mit sieben Broden uñ wenig Fischlein; wird auf dem Berg Thabor verkläret; sendet seine zwölff Jünger auf das Fest der Lauber-Hütten nach Jerusalem/ Er folget ihnen/und lehret daselbst frey öffentlich in dem Tempel; sendet seine zwey und siebenzig Jünger vor sich her/in alle Oerter/wohin Er reisete; kommt nach Bethanien/ wird daselbst von Martha bewürthet.

Im Jahr Christi 34. erwecket JEsus zu Bethania Lazarum von den Todten; reiset um das Oster-Fest abermal nach Jerusalem/ komt sechs Tag vor Ostern

nach

nach Bethanien/hält mit Maria/Martha und Lazaro Abendmahlzeit / kommt von dar nach Bethphage an den Oelberg; hält zu Jerusalem seinẽ Einzug auf einen entlehneten Esel; lehret täglich im Tempel; isset das Oster-Lam̃ mit seinen Jüngern. Nach dem Abendmahl/gehet Er aus der Stadt über den Bach Kidron/ in den Garten Gethsemane / nahe an dem Oelberg/entweichet eines Steinwurffs weit von seinen Jüngern und betet; Nach vollendeten Gebet gehet Er zu seinen Jüngern / heisset sie wachen und beten. Wird hierauf von den Juden angefallen / gefangen und gebunden/ nach dem ihm sein treuloser Jünger Judas/ den 2. April/um dreyssig Silberling verkaufft und verrahten hatte/ als Er eben selbiges Donnerstags das Oster-Lam̃ mit seinen Jüngern gessen hatte / und zwar um 6. Uhr zu Abends / um 7. Uhr setzte Er das Heil. Abendmahl ein / und wusch den Jüngern die Füsse; um 9. Uhr / wie gemeldt/gehet Er hinaus auf den Oelberg / betet zum ersten / andern und drittenmal zu GOtt / biß um die ze-

hende Stund; um 11. Uhr vollziehet Judas die Verrähterey/ und überantwortet JEsum durch einen Kuß; um 12. Uhr wird JEsus für Hannam und Caipham geführet/ daselbst examiniret / verhönet und verspottet.

Freytags den 3. April (wiewol etliche/ aber Astrologischer Rechnung nicht gemäß/ den 25. Monats-Tag Martii setzen) des Morgens um 6. Uhr / wird über Christum Session und Gericht gehalten / daselbst Er von dem Jüdischen Rath zum Tod verdammt worden; um 7. Uhr wird Er in das Richthaus Pilati geschleppet; um 9. Uhr schicket ihn Pilatus zu Herode Antipa, und in dieser Stund soll sich der Verrähter Judas erhenckt haben; um 10. Uhr wird JEsus in das Richthaus gebracht / gegeisselt/ mit Dornen gekrönet/ und übel zugerichtet; Ferner um 11. Uhr wird von Pilato das Blut-Urtheil über JEsum gefället/ und Er zur Creutzigung ausgeführet; und dann endlich um 12. Uhr/ ist Er an solch verfluchtes Holtz des Creutzes genagelt / und an denselben zwischen zweyen

Mör-

Mördern uñ Rebellen aufgerichtet worden; In gedachter 12. Stund/(welches bey den Juden die sechste war) hat sich wider alle Natur/eine gantz wunderbare Finsterniß begeben/ indeme die Sonn von 12. Uhr/ biß um 3. Nachmittag (nach der Juden Uhr von 6. biß 9. (verfinstert wurde. Da Christus nun drey Stunden an dem gebenedeyten Creutz gehangen war/gab Er seinen Geist in seines Vatters Hände auf/ und verschied um gemeldte 3te Stund Nachmittag.

Hierauf zerriß der Vorhang des Tempels entzwey/ die Erde erbebete/ und die Felsen zersprungen/ zwischen 5. und 6. Uhr selbiges Abends/ward JEsus durch den fromen Rahts-Herrn/ Joseph von Arimathia/ vom Galgen des Creutzes abgenomen/und in ein neu Felsen-Grab geleget/dariñen Er den 4. April(anderer Meynung nach den 26. Martii)als den grossen Sabbath geruhet/aber am 5ten April (wie andere wollen/ so aber/ wie gemeldt/ wider die Astrologische Rechnung lauffet/ den 27. Martii) Sonntags/ als ein mächtiger Todes-Fürst/

Uber-

Uberwinder und Triumphator aufer- standen / daher auch dieser Tag bey uns Christen / Dies Domini, oder des HErrn Tag geheissen wird.

Am 40sten Tag / nach solcher Sieg- und Freuden-reichen Auferstehung / fuhr Er sichtbarlicher Weise / in einer Wol- cken / auf den Oelberg / gen Himmel / Marc. 16. Act. 1. von dannen Er seinen Jüngern am zehenden Tag / den Tröster den H. Geist / mit einem feurigen Brau- sen schickte / sitzend unterdessen zur Rech- ten der Krafft GOttes / wahrer GOTT und Mensch / und vertritt uns bey seinem Vatter / biß an den Jüngsten Tag / da Er / als ein Richter der Lebendigen und der Todten / in seiner Herzlichkeit erschei- nen wird / Rache zu üben wider die Gott- losen / seine frome Christenheit aber mit sich in die ewige Herrlichkeit einzuführē / welches er um seiner grossen Menschen- Liebe gewiß bald thun wird; Ihme sey Lob / Ehr / Preiß und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Der

# Der Apostel Petrus.

PEtrus/ der vortreffliche Apostel unsers HErrn JEsu Christi/ ist ein Sohn Jonä/ und ein Bruder Andreä des Apostels/ von Bethsaida aus Galiläa bürtig/ seines Handwercks ein Fischer/ und ein Bürger zu Capernaum gewesen/ Matth. 7. Er hat eine Schwieger gehabt/ und sein Ehweib mit sich herumgeführt/ Marc. 1. Derselben/ als sie wegen der Bekanntniß Christi zum Tod geführet wurde/ rieff er mit diesen Worten zu: O conjux, memento Domini! **O mein Ehweib/ gedenck an unsern HErrn!** *Euseb Hist. Eccl. lib. 3. c. 30.* Dieser ist zu erst zu Antiochia sieben Jahr Bischoff gewesen/ und hat sein Apostel-Amt bey den Juden verrichtet/ Gal. 2. Kurtz nach der Himmelfahrt Christi/ bekehret er bey dreytausend Seelen/ durch eine einzige Predigt/ Act. 2. v. 41. Straffet **Ananiam** und sein Weib **Saphiram**/ Act. 5. wie auch **Simon** den Zauberer zu Samaria/ Act. 8. Durchzoge die Gemeine/ und machet Æneam

zu **Lidda** gesund/erwecket auch die **Ta-
bea** zu Joppe vom Tod/und wohnet da-
selbst bey einem Gerber / mit Namen
**Simon**/Act. 9. Wird von dem Engel
wunderbarlich aus dem Gefängniß er-
rettet/Act. 12. Nach solchen Verrich-
tungen/soll er im andern Jahr des Käy-
sers Claudii, (wie Baronius will) auf
Rom kommen seyn / den Ertz-Zauberer
**Simon** / den er zuvor zu **Samaria** als
ein Teufels-Kind gescholten hatte/ auch
hier zu Schanden machen.

Diese Teufels-Brut wolte den Apo-
stel mit Wunderwercken übertreffen/
und ein tod Kind wieder auferwecken/da
er aber solches nicht vermocht/gebot Pe-
trus dem Kind im Namen JEsu aufzu-
stehen. Diesen Spott wieder einzubrin-
gen/wolte **Simon** einmal vor dem gan-
tze Volck/von dem Berg Capitolino auf
den Berg Aventinum fliegen/ begehrte
drauf: Wo Petrus ein Hertz hätte/sollte
er ihm nachfolgen / denn daraus würde
jedermänniglich ersehen können/welcher
unter ihnen der Heiligste und GOtt An-
genehmste wäre? Da ihm nun Petrus
solch

solch unchristliches Begehren abschlug/ fieng der Zäuberer an zu fliegen/ Petrus aber rieff mit aufgehobenen Händen zu GOtt/ daß Er doch eine so grosse Menge Volck/ nicht so elendiglich von diesem Teufels-Banner wolte lassen verführet werden/ erhielt auch so viel/ daß der fliegende Teufels-Meister aus der Lufft herunter fiel/ und den einen Fuß zerbrach/ an welchem Fall er auch/ bald darauf/ in der Stadt Aricia, zwantzig Meilen von Rom gelegen/ verrecken muste. Um welches willen ihn dem Käyser Nero, des Zauberers gewogener Freund/ nachgestellet/ und endlich mit dem Kopff unter sich/ uñ mit den Füssen aufwärts creutzigen lassen. Paulum den [illegible] [illegible]ehret ließ er zugleich hinrichten/ aber als einen Civem Romanum, nur mit [illegible] streichen uñ enthaupten/ weil er/ nach Chrysostomi Aussag/ eine vornehme Hure Neronis zum Christl. Glauben bekehret und von seiner unzüchtigen Lieb abgekehret hatte. Also ist Paulus an dem Ort/ Aquæ Salviæ genañt/ enthauptet/ uñ in dem Ostiensischen Weg begraben worden:

den: Petrus aber jenseit der Tyber/ wo damals die Juden wohneten/ auf einem erhabenen Hügel/ der bergigten Gegend Janiculum genañt/ obberührter Weise gecreutziget/ uñ in dem Temp. Pollinis, in der Strassen Aurelia genañt/ unweit des Neronis Garten/ da der Tyrañ auch viel tausend Christen verbrennen lassen/ wie aus *Taciti lib. 15.* zu sehen/ begraben worden/ Anno Christi 69. *Cæs. Bar. Platina ex Egesipp. lib. 3. c. 2. Excid. Judaic. Vide Dresserii millen. quint.*

## Der erste Römische Bischoff ist gewesen

## Linus I.

Linus, ein Italiåner aus Thucira von Wallateran / wurde von seinem Vatter Herculano, im zwey und zwantzigsten Jahr seines Alters/ auf Rom geführet/ und daselbst in denen freyen Künsten sich zu übẽ/ woselbst er nach Platinæ Worten/ vom Apostel Petro dermassen im Christenthum soll unterrichtet seyn worden / daß er ihn/ Anno Christi 70. selbst

selbst zum Römischen Bischoff ordiniret habe. Welches um desto mehr glaubwürdig ist/weil auch der Apostel Paulus seiner/2.Tim.4.v.21. zum besten gedencket. Ist endlich/nach etlicher Meynung/ unter Nerone, von dem Burgermeister Saturnino, von welcher Tochter er vordessen einen Teufel ausgetrieben hatte/ mit der Marter Cron gecrönet worden. Sein Leichnam ist zu S. Peters Leib auf dem Vaticano begraben wordē. Es wird zwar von ihme vorgegeben/als hätte er verordnet: Es sollte kein Weibsbild mit entblöstem Haupt/sondern mit leinē Tuch verhüllet/ in die Kirchen kommen. Allein scheinet/ daß es mit dieser Ordnung nicht allerdings richtig sey/ sintemal es Sonnen-klar/daß damals noch keine Kirch gewesen/ sondern es musten die Rechtglaubigen/bald in ihren Häusern/bald in Krüfftē/bald anderwärts/ und vielfältig in den Todengräbern zusam̃en kommen. Uber das/was sollte es eines solchen neuen Auffsatzes vonnöhten seyn/ da doch Paulus schon zuvor solche Ordnung/bey der Gemeine zu Corintho eingeführet.

II.Ana-

# II.

# Anacletus.

Auf Linum pflegen die meisten den Cletum zu setzen; welches aber Eusebio, Hieronymo, Irenæo und andern gantz zu wider; Sintemal auch Augustinus in seiner 165. Epistel nicht mit einem Wort des Cleti gedencket/ da er doch Clementem benennet. Ist also eine richtige Ordnung/ wann nach dem Lino, Anacletus folget/ weil es die jenigen / die einen Cletum hier eindrengen wollen / nicht einmal richtig erweisen können/ ob auch der Cletus jemals gelebet. Dieser Anacletus war von Athen bürtig/ ein Sohn Antiochi, und hat unter Domitiano gelebet. Ihme werden Episteln/ darinnen der Vorzug des Römischen Oberhaupts soll enthalten seyn/ zugeeignet / allein es hat sich in eyfriger Nachforschung befunden / daß dieselben / diesen frommen und gelehrten Bischoff auf keine Weiß und Weg können zugeeignet werden. Wie lang er gesessen / darvon hat man ungleiche

Mey-

Meinung. Dahin gehen die meisten/er sey zu Zeiten Trajani mit der Märtyrer Kron bekrönet worden.

## III.

# Clemens I.

CLemens ein Römer und Sohn Faustini võ der Gegend des Bergs Cœly: ist ein Jünger Petri, und Gehülff Pauli gewesen/deren der Erste/ihn nach Platinæ Worten zum Römischen Bischoff nach ihm bestellete/ welche Ehre er aber aus Demut denen beyden Lino und Cleto freywillig zugelassen/und erst nach beyder Absterben wieder angenommen hat / dahero er auch von etlichen stracks nach Petro gesetzet wird. Daß er Pauli treuer Gehülff gewesen / ist aus Philipp.c.4.v.3.zu sehen. Er hat das Bisthum aufgenommen Anno Christi 92. (andre A.99.) und rühmlich geführet 9. Jahr/von Domitiani Zeiten an/biß auf Trajanum, welcher ihn in eine wüste Insul des Euxinischen Meeres in den Marmelsteinbruch verdamet / da er mit noch zweytausend andern Christen sich zu tode arbeiten solte/diesen/da sie einsmals vor

Durst verschmachten wolten/ als welche 6. Meilen biß zu ihrem Trinckwasser gehen musten / wiese er eine reine Wasserquelle/ so er unter eines Lammes rechten Fuß / auf einem Hügel heraus strudlen sahe / durch welche Gottes-Schickung seine Arbeits-Gesellen erquicket/ und viel Heyden zum Christen-Glauben bekehret wurden. Trajanus aber ließ ihm einen Ancker an Hals werffen / und in dem schwartzen Meer ertrăncken / im Jahr Christi 100. der Regierung Trajani 3. Sein Leichnam ist am Ufer gefunden/ und an dem Ort/ da der Brunnen wunderlich entsprungen war/ unter eine neugebauete Kirch erstlich begraben / hernach/ Anno Christi 867. auf **Rom** geführet worden. Er ist in vielen Schrifften berühmet/ so aber alle untergangen/ unter allen aber ist sein Send-Brief einer/ an die Corinther geschrieben / bey den Alten / *Ireneo l. 3. c. 3. Clem. Alex. Strom. l. 4.* sehr belobt/ als welcher in der ersten Kirchen/ als GOttes Wort/ gelesen wurden / weil sie das ălteste Stück aller Christl. Bücher / nach der Apostel Zeiten ist: Diese Epistel ist über die tausend

ſend Jahr unbekañt verborgen gelegen/ biß ſie ums Jahr Chriſti 1633. unter den alten Büchern/ſo dem König in Engeland aus Griechenland gebracht worden/wieder ans Liecht kommen iſt. *Stratemann.* Dieſer Clemens hat zu Rom 7. Notarios Regionarios geordnet/welche alle Geſchichten der H. Märtyrern fleiſſig beſchreiben ſolten. Nach ſeinem Tod iſt der Stuhl 22. Tag leer geſtanden. *Platina.*

## IV.

## Evariſtus.

EVariſtus iſt auch ein Griech geweſen/ aber von einem Jüdiſchen Vatter/ ſo von Bethlehem bürtig war/ und Judas geheiſſen/geboren worden. Iſt erwählet A.C. 110. unter Trajano aber hingerichtet worden/ ſeines Amts im 9. Jahr/ 10. Monat / und andren Tag. Dieſer hat geordnet / daß kein Chriſten Eheverlöbniß ſolte gültig ſeyn / wo die Braut nicht erſt von denen/ ſo Gewalt über ſie hätten begehret / und mit derer Einwilligung würde verſprochen werden/ uñ welche nicht durch des Prieſters

Hand öffentlich wurden zusammen vertrauet worden/ solten nicht für Christliche Eheleute / sondern für ein unkeusch-zusamengeloffenes Huren-Gesind gehalten werden. Unterschiedliche Tempel oder Gottes-Häuser hat er zu Rom gestiftet/und einem jeden Bischoff sieben Diaconos zugeordnet/mit welchem Fürgebẽ aber es keine Richtigkeit haben kan; sintemal zu der Zeit/da die Heidnisch Christen-Feind/die Oberherrschaft geführet/ den Christen nicht so viel Raum gelassen worden/eine Kirch zuerbauen. Auch hat man der Zeit/keinen grossen Reichthum bey ihnen gefundẽ/durch welchen sie hätten einen prächtigen Tempel aufführen können. Sonsten soll er auch verbotten haben/daß die Zuhörer ihre Seelsorger nicht solten verklagen können. *Plat.*

## V.

## Alexander I.

ALexander ein Römer / ein Sohn Alexandri, von der Strassen caput Tauri (Ochsenkopf) wurd erwählet An. Christi 119. zur Zeit Trajani: Dieser hat geordnet / daß man bey dem Gebrauch

brauch des heiligen Abendmals / ungesäuert Brod / und Wein mit Wasser gemischet / brauchen solte. Hat auch das Weywasser gestifftet. Ist hernach im neundten Jahr seines Amts mit zween Diaconis Eventio und Theodoro, um Christi willen enthauptet / und in Via Nomentana begraben worden. *Plat. ex Eusebio Volaterranus.*

## VI.

## Sixtus I.

Sixtus oder Xistus eines Römischen Vieh-Hirten Sohn / ist An. Christi 129. unter Käiser Adriano erwählet worden. Dieser hat die Lehr von der heiligen DreyEinigkeit eiferig getrieben / und wollen etliche von ihm vorgebē / als ob er bey Verrichtung des hochheiligen Abendmals / den herzlichen Engelgesang Sanctus, Sanctus, Sanctus, zu singē verordnet. Dañ vor der Zeit / soll man nur das Vatter unser gesungē haben. Wañ man aber des Damasi Bekäntniß / welches bey Hieronymo zu finden / wird diesem entgegen setzen / so wird gar bald daraus erhellen / daß dieses der Warheit

nicht gemäß sey: Dañ zu derselbigen Zeit hat die Röm. Kirch sich noch keiner Gesäng bedienet. Uber die / soll er auch befohlen haben / daß die H. Gefäß / ausser der Priesterschafft / niemand angreiffen solte. Ist hernach A. C. 139. unter Adriano, den 6. Aprilis, seines Amts in dem zehenden Jahr / dritten Monat / und ein uñ zwantzigsten Tag / auf der Strassen / Appia genañt / enthauptet worden / als er von den **Galliern** / welche er im Christenthum gestärcket / nach Hauß kommen war / und auf dem Vaticano bey S. **Peters** Leichnam begraben worden. *Platina, Baronius.*

## VII.

# Thelesphorus.

THelesphorus, ein Griechischer Einsiedler / ist erwählet worden Anno Christi 142. zur Zeit Antonini Pii. Dieser soll 3. Messen in der Christnacht zu halten verordnet haben / damit añzudeuten / daß diese H. Geburt die Vätter / welche vor dem Gesetz / unter dem Gesetz / und nach dem Gesetz gelebet / auch sich derselben hätten theilhafftig zu machen. Und

dan-

dannenhero wurde die eine Meß um die Mitternacht-Stund / (damit den Anfang der Geburt Christi zu bedeuten/) die ander/ wann die Morgenröht angebrochen/und die Geburt des neugebohrnen JEsuleins den Hirten verkündiget worden; die dritte (weil der heilmachende Tag nunmehr wäre herbey kommen) bey den hellen Tag verrichtet. Ferner hat er auch befohlen / daß man bey dem H. Abendmahl den Englischen Gesang: Gloria in Excelsis Deo, in der Christ-Nacht singen sollte. Ist mit der Martyrer-Cron gecrönet worden / Anno Christi 154. den 5. Januarii, seines Amts im zwölfften Jahr.

## VIII.

# Hyginus.

HYginus, eines Griechischen Philosophi zu Athen Sohn/wurde aus einem Philosopho zum Papst erwählet Anno Christi 154. Dieser hat die reine Lehr von der H. Drey-Einigkeit eiverig getrieben / die Clerisey in gewisse Ordnungen abgetheilet / die Kirchweyhen aufgebracht/ und auch geordnet/ daß

man bey eines jeden Kindes Tauff einen Gevatter oder Gevatterinn darstellen solte/auf daß/wañ vielleicht des Kindes Eltern durch einen jehen Tod / oder Tyranney der Verfolger weggerissen würden/diese von des Christen Kindes Tauff zeugē köñten. Welcher löblicher Brauch dannoch biß auf diesen Tag in der Christenheit nützlich erhalten wird. Er ist endlich An. 158. gemartert/und bey S. Peters Leichnam begraben worden. *Plat.*

IX.

## Pius. I.

PIus der erste dieses Nahmens / ein Sohn Ruffi, ist von Aquilegia in Welschland bürtig gewesen/ uñ erwählet worden An. Christi 158. Dieser hat geordnet / daß die Christen das Oster-Fest allezeit an einem Soñtag feyerlich begehen solten/welche Ordnung hernach das Nicenische Concilium bestättiget / und die Christliche Kirche biß noch beobachtet hat. Er hat denen / so aus Unvorsichtigkeit das Blut des HErrn im Nachtmal auf die Erden oder Kleider verschütten würden/harte Straffen geordnet/

ordnet/ (wiewol/an diesem nicht unbillig zuzweiffeln/dieweil dieser Aberglaub mit der damahligen Kirch Reinigkeit/ nicht allerding bestehen kan.) Dabey die Kirchen-Güter / an weltliche Sachen anzulegen / als einen Kirchen-Diebstal verbotten: Nach dem er aber mit grosser Standhafftigkeit auch in der Marter sein Leben aufgeopffert/ist er hernach im Vaticano neben S. Petro beerdiget worden/und hat der Bischoffliche Römische Stuhl/13. Tag seines Besitzers ermangelt.

## X.

## Anicetus.

ANicetus ist aus den in Syrien gelegnen Städtlein Numisia bürtig/ und ein Sohn Johannis von Vicomurro gewesen/ ist erwählet worden Anno Christi 167. hat viel mit dem Ketzer Marcion, den Montanisten und andern zuschaffen gehabt. Zu dieser Zeit ist der H. Polycarpus mit der Martyrer Cron beehret worden. Darauf A. C. 170 eine greuliche Pest aus folgender Ursach entstanden/ weil zu Babylon ein Soldat

in den Tempel des heydnischen Artzney-Gottes Apollo, ein geraubtes guldnes Kästlein soll aufgemacht haben/daraus ein so gifftiger Dampff geflogen / daß dadurch von Babylon an/ fast die gantze Welt solche Pestilentz angestecket/also daß davon eine unzehlige Menge der Menschen weggeraffet wurde. Musten also die blinden Heyden von ihren Artzney-Gott den Tod zur Gabe empfangẽ/ davon *Capitolinus in Vero*, und *Galenus de Præcogn. c. 9.* weiter zu sehen ist. Auch hat er mit den Orientalischen/wegen der Feyrung des Ostes-Festes etwas zu streiten gehabt. Ihme und Anacleto will Platina zueignen/als ob er diese Satzung eingeführet / daß die Geistlichen sollten ihr Haupt/in Gestalt eines Krantzes/bescheren lassen. Es wird ihme aber darinnen an gültigen Beweißthum ermangeln/dieweil der Zeit die Röm. Bischöff sich nichts besonders um solche eusserliche Gebräuch bekümmert / sondern scheinet vielmehr der Warheit ähnlich zu seyn/ daß dieser Gebrauch allererst in nachfolgender Zeit sey aufkomen. Es ist aber Anicetus unter dem Käyser Antonino

ninoPhilosopho mit dem Schwerd hingerichtet/ und in der Strassen Appii, welche drey Meilweg vor der Stadt gelegen/beerdiget worden. *Baronius. Platina. M. Polonus.*

## XI.

## Soter.

SOter aus Funda, ein Campanier/ wurde An. Christi 170. nachdem der Stuhl 17. Tag ledig gestanden/erwählet. Dieser hat geordnet / daß die jenige für kein Christl. Eheweib sollt gehalten werden / welche nicht mit Willen ihrer Eltern und Vorgesetzten / mit öffentlichem Kirchgang und Priesterlicher Copulation zum Ehestand tretten / oder/ (wegen grosser Zauberey / so damals bräuchlich war) sich nicht durch Braut-Jungfern begleiten lassen würde. Weiter hat er verbotten / daß keine Nonne die Kirchen-Gefässe angreiffen / oder Weyrauch in das Rauchfaß legen solte: Nebens dem hat er auch befohlen/ daß man das Heil. Abendmahl allezeit mit nüchtern Magen halten / und aufs wenigste allezeit dasselbige von drey

Priestern sollte verrichtet werden. Er ist gesessen vier Jahr / und mit der Märtyrerin Felicitas, so ihre sieben Söhne zu solcher Herrlichkeit bevor geschicket hatte / zur Martyrer Cron An. Christi 171. erhoben worden.

## XII.

## Eleutherius.

Eleutherius ein Griche von Nicopel / ist erwählet worden Anno Christi 171. Dieser hat auf Begehren Lucii deß Königes in Engelland / dasselbe gantze Königreich zum Christenthum bekehret. Den Ketzer Tatianum hat er widerlegt / und den **Galliern** / von welchem er gehöret / wie sie eine Speise vor die andere erwähleten / und die anderen meideten / aus dem Matth. 15. und Actor. 10. folgender massen zugeschrieben: **Es seye keine Speise unrein / weil sie Gott alle dem Menschen zu Nutz geschaffen habe.** *Caranza.*

Unter ihm ist eine grosse Feuersbrunst zu Rom gewesen / durch welche auch das Templum Pacis / darinnen die Bücher und das Gefäß deß Hierosolymitanischen

schen Tempels behalten wurden/ eingeäschert / welcher noch ein Theil anderwärts muß seyn aufbehalten worden / weil die **Wandalen** lang hernach nach der Stadt **Rom** Eroberung solche in Africam geführet haben: *Procop. Bell. Vand.* Eleutherius ist im fünffzehenden Jahr seines Papstthums gestorben/ auf was für Weiß/ ist unbekannt.

## XIII.

## Victor I.

Victor ein Africaner wurd erwählet An. Christi 192. Dieser hat den Streit deß Oster-Feyrtags so hitzig getrieben/ daß er die Asiatische Kirchen/ so ihm nicht beystimmen wolten / in den Bann gethan/ worinn ihm aber Irenæus und andere Occidentalische Bischöffe widersprochen / und ist dieser Streit allererst auf dem Nicenischen Concilio beygeleget worden. Zu dieser Zeit haben die Heyden zu Rom den Christen zu Spott eine Tafel ausgehäncket/ darauf ein Esel mit einen Römischen Mantel bekleidet/ so in der einen Klaue ein Buch hielte/ mit dieser Uberschrifft abgemahlet

 war

war: DEUS CHRISTIANORUM: Der Christen GOtt. *Baronius ad Az. ex Tertull.* Dieser Papst hat geordnet/ daß man einen Juden oder Heyden/der sich zu Christo bekehret/ tauffen solle / so bald man könne / es sey auf den Meer/ bey Flüssen oder Brünnen. Hat auch gestifftet/ daß die Catechumeni, das ist/ so zum Christenthum vom Heydenthum und Judenthum traten/ oder gar Christen-Kinder wären/und noch im Christlichen Glauben nicht unterwiesen worden/ nur am H. Ostertag sollten getauffet werden. Denn zur selben Zeit sparten manche Christen/gewisser Ursachen wegen/ ihrer Kinder Tauff so lang auf/ biß die Kinder ihr Glaubens-Bekänntniß selber darthun könnten/ so aber heutiges Tages nicht vonnöthen ist. Victor aber hat sein Leben auch um Christi willen aufgeopffert Anno Christi 200. Ist gesessen neun Jahr.

## XIV.

## Zepherinus.

ZEpherinus, ein Römer/ist erwählet worden An. Christi 200, zu Käysers

sers Severi Zeiten. Dieser hat nicht allein geordnet / daß man den gesegneten Wein im H. Abendmahl nicht mehr in hölzernen / sondern in gläsernen Gefässen (welche doch Papst Urbanus hernach mit silbernen und güldenen abgewechselt hat) reichen solten / sondern er machte auch mit der erwachsenden Jugend diese Ordnung / daß alle Christen-Kinder / wann sie das 12. oder 13. Jahr erreichet / an den H. Oster-Fest sollten bey dem Heil. Nachtmahl sich einfinden. Er ist ein solcher Nachfolger der Armuht Christi gewesen / daß er viel Jahr über mit blossen Füssen daher gegangen ist. Ward zum Martyrer unter dem Schandflecken des Röm. Käyserthums Heliogabalo, als er seinem Stuhl vorgestanden 19. Jahr *Stratem. Platina.*

## X V.

## Calixtus I.

CAlixtus, oder Calistus, auch ein Römer / ist erwählet worden Anno Christi 219. Dieser hat erstlich drey Fast-Zeiten des Jahrs / darinnen man um reichliches Wachsthum des Getreides /

des/Weins und Oels fasten solte/ stifften wollen/ hats aber hernach auf vier Theile des Jahrs ausgetheilet/ welche noch die Jejunia quatuor temporum, oder die grosse vier Jahres-Fasten heissen. Die Montanisten denen auch Tertulianus zugethan/ hat er in den Bann gethan: Einen Gottes-Acker/und Marien-Kirch jenseit der Tyber gestifftet/ welches Letztere doch zur selben Zeit/ da die Christen allen ihren Gottesdienst heimlich verrichten musten/ schwerlich hat seyn können. Er hat auch zu erst hart verbotten/daß kein Christ in seine Blut-Freundschafft heyrathen solle. Ist vom Heliogabalo, welcher nach Lampridii Zeugniß/die Christliche Religion zu seiner Heliogabalischen vermengen wolte/ lange Zeit mit Hunger/ und täglichem Prügien gemartert/ und endlich in einen Brunnen gestürtzet worden/ da er gesessen 5. Jahr. *Plat. Strat.*

## XVI.

## Urbanus.

URbanus ein Römer/ ist erwählet worden An. Christi 223. Dieser hat

die

die gläserne Kirchen-Geschirr/so Zepherinus geordnet/abgeschafft/und an statt derer / silberne gestifftet / auch selbst 25. silberne Schüsselen darzu verfertigen lassen / da hingegen der Röm. Götzen-Häuser mercklich anfingen abzunehmen. Allein es stehet diesem Fürgeben diß im Weg / daß sich Urbanus hat am Weg Appia, der Zeit verbergen müssen / in deme es damal mit der Kirchen-Reichthum so beschaffen / daß er meistentheils in Armuht bestanden. Dannenher saget das Rationale Divinorum gar recht: Daß in der ersten Christl. Kirchen die Zierden schlecht / und die Kelch höltzern / hingegen die Christen und dero Priester gülden gewesen seyn: Jetzund aber seyn zwar die Kelch mit Gold und Edelgesteinen gezieret / hingegen aber werden die Priester und Christen gantz höltzern befunden. *Lib. 1. de Eccles. & ejus partibus*. Es hat ferner dieser Urbanus der Priesterschafft frey geben / Land und Feld-Güter so ihnen von Gottsfürchtigen Leuten geschencket würde / anzunehmen / daraus so wol die Geistlichkeit / als auch die Armen köñten erhalten werden. Caran-

ranza. Nachdem er nun zu unterschiedlichen malen aus der Stadt vertrieben worden/ wurde er endlich unter Severo, A. C. 229. den 25. May/ hingerichtet/ nachdem er 8. Jahr gesessen.

## XVII.

## Pontianus.

POntianus, auch ein Römer / ist erwählet worden A. C. 231. Diser soll/ etlicher Meynung nach/ das Historische Wercklein Fascic. Temp. genañt / geschrieben haben; daran aber andere vornehme Leut zweiffeln/ und solches Werner. de Lac. Rolefinc. einen Westphäl. Mönch/ so A. C. 1480. gelebet/ zuschreiben. Er hat zur Zeit Käysers Alexandri gelebet / welcher der Christen Religion dermassen geneiget gewesen/ daß er Christo einen Tempel aufbauen/ uñ unter seiner falschen Götter Zahl nehmen wollẽ/ in seiner Götzen-Kam̃er aber/ neben Orphei, auch des Abrahams / und des Herrn Christi Gebildniß hielte. Pontianus ist auf Antrieb der heydnischen Pfaffen von Maximino Sardiniam ins Elend verschickt/ und endlich hingerichtet

tet wordẽ. Sein Leichnam iſt vom Papſt Fabiano wieder hinweggenom̃en / und zu Rom auf des Calixti Gottes-Acker begraben worden. Iſt geſeſſen 5. Jahr

XVIII.

# Antherus.

ANtherus, ein Griech / wurd erwählet A.C. 236. Dieſer hat die 7. Notarios abermal angetrieben / der Martyrer Lebens-Läuffe und Beſtändigkeit / fleiſſig zu beſchreiben. Auch auf Anſuchen der Toletaniſchen Biſchöff / zugegeben / daß ein Biſchoff von ſeiner Kirche an ein andern Ort mit guten Gewiſſen ziehen könne / wo nemlich ſolches nicht um Gewiñ oder Ehre / ſondern um der Zuhörer Nutzen und Gottes Ehre wegen geſchehe / welches zu unſrer Zeit am wenigſten wahrgenom̃en wird. Es wurde aber Antherus den 3. Jan. unter dem Käyſer Maximino, von einem Oberſten Maximo, hingerichtet / da er kaum ein Monat geſeſſen / und iſt auf des Calixti Gottes-Acker begraben wordẽ. Caranza klaget / daß man ſo wol von dieſes / als vieler anderer Päpſte Jahren / aus denen widerwärtigẽ Schrifften / nichts gewiſſes herausbringen könne.

Fabia-

# XIX.

## Fabianus.

FAbianus ein Römer wurd erwählet A. C. 236. Dieser hat geordnet / daß man alle Jahr am Grünen Donnerstag frisch Chrisam-Oel machen / und das alte verbrennen solle: Hat auch denen 7. Notariis noch 7. Diaconos, der Märtyrer Geschichten desto fleissiger zu beschreiben zugeordnet. Es soll bey seiner Wahl eine Tauben über ihm gesehen seyn worden / so zu ihm gesaget: **Du solt zum Römischen Bischoff** ordiniret **werden.** *Rollvincius Fasc. Temporum fol.* 45. Auf der verstorbenen Märtyrer Begräbnisse hat er zu erst Oratoria, oder Bet-Häuser bauen lassen. Unter ihm ist von Käiser Decio eine erschreckliche Verfolgung über die Christen ergangē / darinen er auch mit hingerichtet worden / seines Bistthums im 16. Jahr / welches auch nach seinem Tod / wegen währender Verfolgung länger als ein Jahr ohne Bischof geblieben ist. *Platina.*

# XX.

## Cornelius.

CORnelius ein Römer ist erwählet worden. An. Christi 251. Diesen hat Novatus der Ketzerische Bischof aus Africa viel zu schaffen gemacht / in dem er auf Rom kam / und allda einen / dem Cornelio sehr gehässigen Bischoff Novationum, an sich brachte / durch welchē er Cornelium allenthalben verfeindet / biß er endlich abgesetzet / uñ an seine statt Novatianus zum Papst erwählet wurde. Zu der Zeit ist auch die Frag entstanden; ob die jenigen / welche in währender Verfolgung zu den Kätzern getretten / mit Fug und Recht wiedē könten getauffet werden / wañ sie wieder sich zu den Christenthum bekehren wolten? Uber dieser Frag / als zu Carthago ein Concilium angestellt wurde / auf den man beschlossen / daß sie solten wieder getaufft werden / hat es Cornelius, deme auch andere Italiänische Bischöff beygestiñet / widersprochen / doch dergestalt / daß diese widrige Meinung das Band der Einigkeit nit zutreñen solte. Es wird aber diesem

ſem Cornelio auch zugeeignet/daß er die Leichname Petri uñ Pauli/aus dem Begräbniß-Ort/vor der Stadt/erheben/ und den erſten an ſeiner Marterſtatt/in dem Tempel Apollinis, unter dem Goldberg: Paulum aber durch Lucinam, eine Gottsfüchtige Matron/eben auch an ſeiner Marterſtätte/auf der Oſtienſiſchẽ Straſſen/begraben. Es hat aber Cornelius auch eben das/was andere erfahren müſſen/dañ er/auf des Käyſers Befehl/ins Elend verwieſen worden. Da er aber vernom̃en/wie Cornelius von Cypriano aus Africa Briefe empfangen/ ließ er ihn aus ſeinem Elend auf Rom holen/redet ihm in den Tempel Telluris hart zu: Warum er wider die Römiſche Respubl. Brief mit fremdẽ Leuten wechſele/ ließ ihn darauf mit Bleypeitſchen geiſſelen/uñ weil er in dem Tempel Martis, den Röm. Götzen Mars nicht anbeten wolte/ließ er ihn enthaupten. Nach dem er geſeſſen zwey Jahr. *Platina.*

## XXI.

## Lucius I.

Lucius, ein Römer/ wurd erwählet A.C.

A. C. 254. aus Cypriani Schrifften ist abzunehmen / daß es ein gelehrt- und frommer Bischoff mus gewesen seyn. Er soll aber geordnet haben / daß allweg 2. Presbyteri oder Priester / samt 3. Diaconis den Bischoff begleiten sollen; welche Ordnung dann nicht zu verwerffen. Wie auch ingleichē die: Daß kein Geistlicher allein mit frembden Weibern umgehen soll: Die / so die geistliche Stifft-Güter von den Kirchen abziehen / oder auf andere Wege dieselbe betrüben / wurden von ihm in den Bann gethan. Er ist aber auch in das Elend getrieben / aber bald wieder heimgelassen worden. Hernach hat ihn die Christen-Verfolgung Valeriani mit aufgeriben / nach dem er 1. Jahr gesessen.

## XXII.

## Stephanus I.

STephanus, ein Römer / wurd aus einem Archidiacono zum Bischoff erwählet A. C. 255. dieser hat sich auch Cypriano und denen Africanischē Kirchen / so die Ketzer-Tauff nicht gelten liessen / starck widersetzet / und geordnet / daß die

Prie-

Priester die Kleider/so sie in währendem Gottesdienst tragen/an keinem andern Ort oder Zeit anlegen solten / auch solten solche sonst von keiner ungeistlichen Person angeleget oder angegriffen werden. Nach solchen Ordnungen ist er unter Valeriano hingerichtet worden/nachdem er seiner Kirchen drey Jahr vorgestanden war. *Dieter. Brev. Pontif. Strat.*

## XXIII.

## Sixtus II.

SIxtus II. ein Athenienser ist erwählet worden Anno Christi 258. Dieser hat sich sehr bemühet die **Cerintische** und **Sabellische** Ketzereyen auszurotten / weßwegen er von den Ketzern verklaget wurde / daß er wider der Käiser Befehl Christum predigte. Als er nun den Römischen Abgott MARS nicht anbeten wolte/ wurd er mit sechs Diaconis hingerichtet. Sixtus aber ist auf dem Kirchhof Calixti begraben worden. Ist gesessen ein Jahr. *Platina, Caranza.*

Diony-

## XXIV.
# Dionysius.

Dionysius ein Griech wurde aus einem Mönchen zum Röm. Bischoff erwählet Anno Christi 259. Dieser hat sich denen Ketzern / Paulo Samosateno, so Christum vor einen blossen Menschen hielte; und dem Sabellio, so von der heiligen Drey-Einigkeit lehrete / daß die Würckung nur eine Person wäre / so nur dem Effect nach / in dem Namen des Vatters / Sohnes / und H. Geistes getheilet würde / stattlich widersetzet: Wie dañ auch mit den Nepotianern von der Christlichen Kirchen diese zwey für öffentliche Ketzer erkläret wurden. Welches alles um die Zeit geschehen / da das Röm. Käiserthum unter Gallieno anfieng zu sincken / biß es von Claudio, so damals sein Feld-Obrister in Dacia oder Siebenbürgen war / etlicher massen mit der Gothen grosser Niederlag unterstützet wurde. Dieser Papst hat den Römischen Priestern gewisse Kirchen / Begräbnisse und Pfarrhöfe ausgetheilet. Ist von Aureliano enthauptet wor-

den/ als er gesessen 9. Jahr. Wiewol Platina saget / er sey natürliches Todes gestorben.

## XXV.

## Felix I.

FElix ein Römer ist erwählet worden Anno Christi 270. Dieser hat geordnet/daß man bey der Märtyrer Begräbnissen das H. Abendmal halten / und die Kirchen einweihen solle. Zu seiner Zeit hat Manes aus Persia die schändliche Manicheer Sect aufgebracht. Dieser Felix ist unter Aureliano den 26. May hingerichtet / und auf seinem Friedhof/so noch heutiges Tages zu Rom gewiesen wird / begraben worden/als er gesessen drey Jahr. *Platina. Stratemann. Caranza.*

## XXVI.

## Eutichianus.

EUtichianus ein Tuscaner ist erwählet worden/An.Christi 273. Dieser hat geordnet / daß die Märtyrer in dem Dalmatischen Rock solten begraben werden/ derer er selbst / nach Caranzæ

Aus-

Aussag/342. nach Baronii Zeugniß aber 352. mit eignen Händen soll begraben haben. Den Manicheern hat er sich widersetzet / und die Trunckenheit bey Straff des Banns / Geist- und Weltlichen verboten/ist hernach unter Aurelio Caro hingerichtet worden/seines Papstthums in dem zehenden Jahr.

## XXVII.

## Cajus.

CAjus oder Gajus ein **Dalmatier** / des Käisers Diocletiani Bruders Sohn/ist erwählet worden An. Christi 283. Zu dieser Zeit hat der grausame Höllenhund Diocletianus die gröste uñ schröcklichste Verfolgung der Christen An. Christi 286. gestifftet : Dann er ließ im gantzen Römischen Reich verbieten / daß niemand etwas kauffen / oder verkauffen / ja nicht mahlen / Wasser schöpffen/ oder das geringste Werck zur menschlichen Nothdurfft verrichten solte/er hätte dann / denen an allen Orten darzu aufgerichtetẽ Röm. Götzen-Seulen zu erst ein Rauchwerck geopffert / dardurch dañ die Christen entdecket / uñ

unbarmhertzigster Weiß niedergemetzelt wurden. Cajus aber hat geordnet/ daß keiner zum Papst solte erwählet werden / der nicht alle Geistliche Orden/Stuffenweiß biß zum Bisthum aufgestiegen. Endlich ist er in der ärgsten und letzten Christen Verfolgung Diocletiani den 28. April. An. Christi 295. auch mit aufgerieben worden / seines Stuls in dem 13. Jahr. *Baronius. Caranza.*

## XXIIX.

## Marcellinus.

MArcellinus ein Römer wurde erwählet A. Christi 296. eben in der grösten Verfolgung des Christl. Namens/da iñerhalb dreissig Tagẽ 17000 Christen/ Manns und Weibes-Personen/in unterschiednen Landen um Christi willen aufgerieben wurden/und zwar mit allerley Marter / so nur konnte erdacht werdẽ/daß einem die Haut schauret. Zu solcher Christen-Marter wurde auch Marcellinus von Diocletiano gezogen/welcher aus kleinmütiger Todes- oder vielmehr Marterfurcht / sich also bewe-

bewegen ließ / daß er den Röm. Götzen räucherte / und Christum aus Furcht verläugnete. Als aber die Christen-Bischöfe zu Sinuessa in Campanien einen Synodum hielten / zoge er auch in einem härinen Buß-Kleid dahin / samt 118. Bischöffen / und bat um Vergebung seiner Sünden. Darauf kehret er auf Rom / trat für Diocletianum, schalt denselben hertzhafft / daß er ihn zu solcher Sünde bewogen hätte / worauf der Tyrann ergrimmte / und ließ ihm den Kopff abschlagen / und seinen Leichnam (mit dem Claudio, Cyrino, und Antonino, so zugleich mit enthaupiet wurden) 36. Tag lang auf der Gassen unbegraben liegen / biß sie endlich Marcellus heimlich bey der Nacht wegtrug / und mit Hülff seiner Diaconen begrub. Also hat Marcellinus seinen begangenen Fehler mit seinem Blut wieder abgewaschẽ / seines Stuls in dem 8. Jahr. *Platina. Sabellicus. Baron: Caranza.*

## XXIX.

## Marcellus.

MArcellus auch ein Römer wurd

erwählet Anno Chriſti 304. Dieſer hat die 25. Titul oder Cardinalat zu Rom geſtifftet; Als er von Maxentio gefangen / und bey Verluſt des Lebens zum Götzen-Opffer gezwungen wurde / verlacht er deß Tyrannen Wort / deßwegen ihn Maxentius mit Gewalt zu seinem Vieh-Hirten machte / woſelbſt er in groſſem Geſtanck und Blöſſe geſtorben iſt / nach dem er ſeinem Amt vorgeſtanden fünff Jahr. *Plat. Baron. Carranza.*

## XXX.

## Euſebius.

EUſebius eines Griechiſchen Medici Sohn / wurde erwählet An. Chriſti 309. Dieſer hat geordnet / daß kein Weltlicher einen Biſchoff vor Gericht ruffen ſolle. Den Biſchöffen hat er vorgeſchrieben / daß ſie in Eſſen und Trincken mäſſig leben / und keinen Gaſt zu übrigem Eſſen und Trincken nöthigen ſolten. Auch ſolle an ihren Tiſchen kein Narr oder Poſſenreiſſer / Spieler / oder unnützer Plaudrer ſitzen / ſondern man ſollte an ſtatt ſolcher Leute / und Unter-

redung

redung Gottes Wort über Essen gelesen/und arme / dürfftige/ uud frembde Christen leiblich und geistlich speisen. Nach dem er solcher massen seinem Stul etliche Jahr vorgestanden/starb er/und ward auf des Papst Calixti Kirchhof begraben. *Caranza.*

## XXXI.

## Melchiades.

MElchiades oder Miltiades ein Africaner/ist erwählet worden An. Christi 311. Dieser weil er gesehen/daß damals so wol an dem Sonn- als auch Donnerstag/die zu Rom überhandnehmende Manichäische Ketzer/einen Fasttag hielten/hat er solche/damit man sich ihnen nicht gleich stellte / zu fasten verbotten. Er soll auch das gesegnete Brod zum damahligen Zeichen der Christlichen Einigkeit/in die Kirchen herum geschickt haben/und damit die Märtyrer Cron erworben.

## XXXII.

# Sylveſter I.

SYlveſter ein Römer / ſo in der letzten Diocletianiſchen Chriſten Verfolgung/ſich in einer Höle des Berges Soracte aufgehalten hatte / wurde A. C. 314. in dem nunmehr aus GOttes Barmhertzigkeit befriedigten Zuſtand der Chriſtl. Kirchen zum Röm. Papſt erwählet. Zu ſeiner Zeit hat der erſte Chriſtl. Käiſer Conſtantinus der groſſe/ der Chriſtenheit/nach lang ausgeſtandnen grauſamen Verfolgung einen gewündſchten Frieden zuwegen gebracht/ und mit groſſem Eifer die Chriſtlich Religon befördert/auch Kirchen uñ Schulen geſtifftet/mit ſtattlichen Gütern verſehen/und derſelbē ergebne aller bürgerlicher Bürden/loß geſprochen/dargegen aber die vom Teufel betrogene Heiden / unter der Chriſten Füſſe/ſo ſie bisher ärger als das elendeſte Vieh gehalten und geplaget hatten/gezwungen;daß ( Gott Lob!)von dieſes ſeeligen Käiſers Zeiten/ das Chriſtenthum biß auf unſere Zeit dermaſſen zugenommen / daß die Heid-

niſche

nische Götter / um welcher willen so viel 100000. Christen sterben müssen / jetzund fast niemanden (als den Gelehrten / welche von denselbigen / aus den Schrifften der alten Heiden einē Nachricht haben können) in der Welt bekañt seyn/welchen theuren Schatz der barmhertzige GOtt der werthen Christenheit biß auf den lieben Jüngsten Tag vätterlich erhalten wolle. Wie nun zu dieses Sylvestri Zeiten die Kirche Christi zu Ehren komen ist / also hat sich auch von der Zeit nach uñ nach aller Pracht/Ehr- und Geld-Geitz drüber ergossen. Dieser Sylvester hat geordnet / daß man das heilige Sacrament nicht in Sammet- oder Seidenen-Kleidern / sondern in weiser und reiner Leinwand solle consecriren / weil auch Christi Leichnam nur in einer reinen Leinwand gewickelt gelegen. Sylvester aber/da er die angehende Herrlichkeit der Kirchen drey und zwantzig Jahr und 11. Monat gesehen hatte/ starb er in guter Ruh / und wurde drey Meilen von Rom/auf dem Gottes-Acker Priscillæ begraben. *Plat. Stratemann.*

# XXXIII.

# Marcus.

MArcus auch ein Römer/wurde erwählet An. Christi 337. Dieser hat zwo Kirchen/die eine auf der Ardentinischen Strassen/darinnen er auch begraben ligt/ und die andere zu Rom gebauet/welche Käiser Constantinus, nebē herrlichē Landgütern/mit einer silbernen Schüssel von 20. Pfund / einen silbernen Kelch von zehen Pfund / und einer silbernen Cron von zehen Pfund beschencket hat. Er hat geordnet / daß nach Ablesung des Frangelii das Nicänische Glaubens-Bekänntniß in der Kirchen gesungen/ und der neue Papst von dem Ostiensischen Bischoff ( so noch biß auf diesen Tag gehalten wird ) solle consecriret werden. Durch dieses Papstes Fleiß ist Irrland zum Christl. Glauben bekehret worden / und ist unter ihm der verteuffelte Ketzer Arius gestorben. Er ist gesessen acht Monat / und gestorben An. Christi 337. lieget begraben in seiger Ardentinischen Kirchen/davon oben gesaget worden. *Plat. Strat. Dieter.*

Julius

# XXXIV.
# Julius I.

JUlius eines Römischen Bauren Sohn ist erwählet worden An. Christi 337. Dieser hat sich des vertriebenen Athanasii treulich angenommen/ wider die Arrianer etliche Synodos gehalten/ auch Constantem darzu beweget / daß er Athanasium den standhafften Bekeñer der Warheit/wieder einsetzete. Zu seiner Zeit ist der Ertzketzer Arrius eines schändlichen Todes gestorben. Auch hat Julius geordnet/daß eine Geistliche Person/ für keiner / als einer Geistlichen Obrigkeit solle können angeklaget werden Nach dem er zwo Kirchen/und drey Begräbnisse aufgebauet / starb er in dem funffzehenden Jahr seines Bistthums/ sein Leichnam wurde drey Meilen von Rom auf dem Kirchhof Calepodi begraben im Jahr Christi 352. nach Platinæ Meinung aber An. Christi 354. den 12. Augusti. *Plat. Dieterich.*

# XXXV.
# Liberius I.

Liberius auch ein Römer / Augusti Sohn/wurde erwählet An. Christi 352. Dieser war erstlich so eiferig auf Athanasii Seiten/daß er die Arrianer / so bey ihm um die Gemeinschafft der Kirchen durch Gesandten anhielten / durchaus nit annehmen wolte / dadurch er ihm solche Feindschafft erweckte / daß er von den Arrianern vertrieben / drey gantzer Jahr ausser der Stadt Rom bleiben muste / an welches Stell / nunmehr in dem andern Schismate, die Römische Clerisey Felicem II. einen Römer erwähleten. Liberius aber konnte nicht länger im Elend leben/sondern unterschrieb sich dem Arrianischen Glaubens Bekanntniß / von welchen er auch wieder eingesetzet/aber von den Römern nicht eher angenommen wurde / biß er nach dem Tod seines Wider-Papsts/ Felix, seinen Irrthum wiederrieff / und die Arrianer wieder verdammete. Ist gesessen 15. Jahr/und nach seinem Tod

auf

auf den Gottes-Acker Priscillæ begraben worden. Im Jahr Christi 366. den 23. April. *Plat. Dieter. Strat.*

## XXXVI.

## Felix II.

FElix der Andere / auch ein Römer wurde von denen Rechtglaubigen an Liberii Stell/als selbiger zu den Arrianern getretten/erwählet/An. Christi 355. Dieser hat den Käiser Constantinum, Constantini Magni Sohn/so von dem Arriamischen Bischoff Eusebio unweit der Stadt Nicomedia umgetauffet worden war / vor einen Ketzer ausruffen lassen / daraus der Irrthum erhellet / welche diese Ketzer-Tauff dem Christl. Käiser Constantino Magno zuschreiben. Dieweil nun Felix seines Amts treulich wartet/wurde er von den Arrianern getödtet / weil ihn Liberius aufrührischer Weise herunter stieß / da er gesessen war ein Jahr / drey Monat / und zween Tag. Andere lassen ihn aus / er ist begraben worden in der Kirchen / die er selbst erbauen lassen in der Strassen Aurelia genant/zwo Meilen von der Stadt Rom. *Platina. Dieter.* Da-

# XXXVII.

# Damasus I.

DAmasus ein Spanier ist erwählet worden Anno Christi 367. zur Zeit des Abtrünnigen Juliani. Dieser hat viel schöne Schrifften und Stiffte hinterlassen/voraus aber die Laurentzen Kirche / so er nahe bey dem Pompejanischen Schauplatz aufgebauet / und mit kostbaren Kleinodien beschencket hat. Er hat geordnet/daß man die Psalmen Davids wechselsweiß auf zweyen Chören gegeneinander in der Kirchen singen / und zu derer Ende das Gloria Patri, & Filio, & Spiritui Sancto, anhängen sollte / welches noch in der Christenheit rühmlich gehalten wird. Unter ihm ist die dritte Trennung oder Schisma gewesen / dann Ursinus oder Ursicinus stunde ihm mit solcher Begier nach dem Stul/daß viel Menschen-Blut darüber vergossen wurde / jedoch muste gedachter Ursicinus endlich den Päpstlichen Stul/den er mit 137. Römischer Burger Blut / so in der Kirchen vergossen worden / erhalten hatte / wieder verlassen/

sen/un mit dem Neapolitanischen Bißthum vergnüget leben. Damasus aber hielte unterschiedliche Concilia wider die **Arrianer** und **Priscilianisten** / beschrieb aller Römischer Bischöfe Lebens-Läuffe/so vor ihm gewesen waren; bauete Kirchen/und beschenckte dieselben mit silbernen Schalen / Kelchen / und Kronen. Auch hat er des heiligen Hieronymi Schrifften / welchen er in allen Sachen zum Gehülffen brauchte / eingeführet/da man vor dessen nur der 70. Dolmetscher Schrifften hochhielte: Er hat pflegen zu sagen: **Ein Bischoff zu Rom / und der zu Constantinopel /** oder zu **Alexandria** / haben **einerley Verdienst** / und **Priesterthum.** Als ihn die zween Diaconi / *Concordius* und *Calistus* einiger Hurerey anklagten/ verantwortet er sich auf dem Concilio dermassen / daß er für unschuldig erkant / und seine Kläger aus der Kirchen verstossen wurden. Er ist gesessen 17. Jahr / und neben seine Mutter und Schwester in seiner Stifft-Kirchen einer begraben worden. *Plat. Stratemann.*

XXXIIX.

## XXXIIX.

## Syricius.

SYricius ein Römer wurde erwählet Anno Christi 385. zur Zeit Käisers Valentis, welche die Siebenbürgische Gothen in einer Baurenhütten verbrent haben. Dieser hat verordnet/daß man an statt des Nicænischen Symboli hinfüro das Constantinopolitanische absingen sollte. Er hat auch denen Occidentalischen Priestern zu erst den Ehestand verbotten; und die Manicheer aus der Stadt gejagt; auch darzu den Käiser Theodosium bewegt/daß er gleicher Weis solche allenthalben auszujagen befohlen. Ist gesessen dreyzehen Jahr/ und nach deme er aus diesem zeitlichen Leben verschieden/ auf den Gottes-Acker Priscillæ begraben worden. Andere setzē Ursicinum vor Syricium, *Stratemann*.

## XXXIX.

## Anastasius.

ANastasius auch ein Römer wurde zur Regier-Zeit Gratiani A. C. 398. erwählet. Dieser Anastasius ließ ihme

ihme der Kirchen Wolfahrt hefftig angelegen seyn / in dem er geordnet: Daß die Priester / das H. Evangelium nicht sitzend / sondern stehend / mit andächtiger Ehrerbietung anhören sollten. Uber diß hat er auch geboten / daß kein Lahmer / oder auf andere Wege gestümleter und gebrechlicher Mensch in den Priester-Orden solle genommen werden. Er ist zu Rom gestorben den 17. April Anno Christi 402. im fünfften Jahr seines Stuls. *Plat. Dieterich. Caranza.*

## XL.
## Innocentius I.

INnocentius ein geborner Albaner ist erwählet worden Anno Christi 402. Dieser hat die Sabbath-Fasten geordnet / weil Christus am Samstag im Grabe gelegen / und von den Jüngern mit Fasten sey betrauret worden. Pelagium, wider welchen Augustinus viel geschrieben / hat er mit samt dem Cœlestino für Ketzer erkläret. Den zweyẽ Märtyrern: Gernasio und Protasio hat er aus der Mildigkeit eines reichen Weibes eine Kirche lassen aufbauen / welche mit zwo silbern

silbern Schalen/ von 60. Pfund / 12. silbernen Cronen / einen silbern Hirsch von 25. Pfund / dem das Wasser über dem Tauffstein zum Mund heraus sprang/verehret wurde. Auch hat er geordnet / daß man nach dem hochwürdigen Abendmal einander den Christlichẽ Friedes-Kuß / Pax vobis ; zum Zeichen der Christlichen Lieb/und Eintracht des Glaubens geben solle. Die letzte Oelung der Sterbenden hat er zu einem Sacrament gemacht/ und ist gestorben in dem 16. Jahr seines Bisthums. Zu seiner Zeit ist Rom von dem Gothischen König Allerych oder Alarico, eingenomẽn/ geplündert und zerstöret worden. *Platina. Stratemannus. Caranza.*

## XLI.

## Zosimus.

ZOsimus ein Griech wurde erwählet Anno Christi 417. Dieser hat geordnet / daß kein Leibeigner zum Priesterthum angenomẽn solte werden: Daß die Priester bey der Celebration des H. Abendmals die lincke Hand mit einem saubern Tuch bedecken / und in keinen

Wein

Wein oder Wirtshaus / ohne in den Kellern der Christglaubigen/oder ihren Häusern trincken solten. Auch hat er gestifftet / daß man an dem grossen Sabbath den Cereum Paschalem oder Osterkertz einweihen solle. Ist gestorben in dem 2. Jahr seines Stuls / und bey S. Laurentii Leichnam begraben worden. *Platina. Stratemann. Caranza.*

## XLII.

## Bonifacius I.

Bonifacius ein Römer und eines Priesters Jucundi Sohn/ist erwählet worden An. Christi 418. Wider diesem hat sich Eulalius der Röm. Kirchen Archidianonus zum Wider-Papst aufgeworffen / und damit das 4te Schisma oder Spaltung erreget. Bonifacius aber hat geordnet; daß kein Leibeigener oder um Missethatẽ Vertriebener zum Priesterthum solte aufgenommen werden: Auch verbotten / daß kein Weib oder Nonne die geweihete Geräthe angreiffen solle/darzu solte kein Priester vor seinem dreissigsten Jahr ordiniret werden können. Er hat mit dem heiligen Hiero-

nymo

nymo und Augustino so damals gelebt/ grosse Freundschafft gepflogen/ wie ihm dañ auch Augustinus zwey Bücher zugeschrieben hat. Er hat ein herrliches Oratorium auf dem Begräbniß der H. Felicitas aufgebauet/dasselbe mit einer silbernẽ Schalen von 40. Pfund/einem Kelch/von 10. Pfund/ dreyen silbernen Cronen/und zweyen kleinen Kelchen beschencket. Ist gestorben in dem sechsten Jahr seines Papstthums / darauf ihm sein Wider-Papst Eulalius, so zwar wieder beruffen wurde/aber nicht ziehen wolte/über ein Jahr nachgefolget. *Platina. Dresserus. Stratemann. Caranza.*

XLIII.

## Cœlestinus I.

COelestinus ein Campanier wurde erwählet An. Christi 243. Dieser hat die Antiphonen / und Meß-Gebete gestifftet. Die Geistlichen zur Wissenschafft der Canonum gezwungen / die **Schotten und Engeländer** wieder ans Christenthum gezogen / und sonst viel nützlicher Ordnungen in der Kirchẽ auffbracht / wiewol damals Attila der Hunen

Hunen König allenthalben grausam wütete. Dem Nesterico Bischoffen zu Constantinopel/welche die Gottheit und Menschheit Christi fälschlich zertrennete/ hat er mit Cyrillo dem Bischoff zu Alexandria grossen Widerstand gethan/ biß derselbe endlich auf dem Chartaginensischen und dritten allgemeinen Concilio An. 431. von 230. Rechtglaubigen Bischöffen verdammet wurde: Und als er wegen dieser Ketzerey/und daß er im öffentlichen Concilio gesaget: Ich begehre weder einen zweyfachen oder dreyfachen Gott zu ehren / in eine grausame Wüsten verjaget wurde / muste er daselbsten sein Leib und Zunge von den Würmern gefressen werden. Es ist aber Cœlestinus den 20. Martii in dem 9. Jahr seines Stuls gestorben / und auf Priscillæ Kirchhof begraben worden. *Platina. Caranza. Baronius ad Annum* 436.

## XLIV.
# Sixtus III.

SIxtus ein Römer / ist erwählet worden An. Christi 432. Dieser wurde in dem andern Jahr seines Bapstthums

vom

vom Burgermeister Basso vor dem Römischen Käiser Valentiniano bezüchtiget / als hätte er Unzucht mit einer Kloster-Jungfrau getrieben / davon er sich aber zu Rom / auf dem von dem Käiser beruffenen Synodo, vor 56. Bischoffen dermassen rechtfertigte / daß Bassus ins Elend verschicket / und er loß gesprochen wurde. Da aber Bassus innerhalb drey Monaten im Elend gestorben / ließ ihn Sixtus einbalsamiren / und halff ihn mit eignen Händen in Sanct Peters Kirchen begraben. Darnach bauet Sixtus, das von den Alten so genannte Stifft Liberii, unter dem Titul der Jungfrau Mariæ/so hernach ad Præsepe, das ist/ zur Krippen genennet worden / nun aber Sancta Maria Major heisset / aufs herrlichste / uñ beschencket dasselbe mit einem silbernen Altar von 300. Pfund/ fünff silbernen Gießkañen/zehen Kelchen/28. silbernen Cronen/und einem Rauchfaß von 15. Pfund / neben drey silbernen Leuchtern. Uber den Tauffstein ließ er einen von klaren Silber gegossenen Hirschen setzen / der das Wasser zur Tauffe goß / und bauete die Cantzel / darauf

man

man das Evangelium uñ Epistel absang von Porphirstein so herrlich aus / daß man ihn billich / ( zu der schweren Zeit da Attila mit Aetio die blutige Schlacht auf den Chalanischen oder Catalaunischen Feldern hielte/) einen Bereicherer der Kirchen heissen muste. Er hat auch den Feyer-Tag **S. Peters Ketten Feyr** / gestifftet / und all sein Haab und Gut an Gottes-Häuser und armer Leute gewendet / ist gesessen acht Jahr / zu Rom gestorben / und in S. Lorentzen Grab begraben worden. *Platina Caranza.*

## XLV.
## Leo I.

LEo der Erste dieses Nahmens / ein Toscaner / so wegen seiner herrlichen Thaten Magnus, oder der Grosse genennet worden / wurde erwählet An. Christo 440. und zwar abwesend / als er der Kirchen Gesandschafft in Franckreich abwartete. Eben damals da er Papst worden ist. War das niedergängische Reich in grosser Unruh / wegen der Barbarischen Völcker / und

in dem Morgenländische wurde die Kirche von den Nestorianern fort und fort sehr hart angefochten: Dañenhero hat Leo sich eifrig lassen angelegen seyn/diese Ketzer zu dämpffen / wie er dann gar ernstlich in seinen Predigten solche widerlegte / und auch im 5 ten Jahr seiner Bischofflichen Würde/zu Rom wider die Manichæer ein Conciliū angestellt. Dieser hat zu erst befohlen/daß man der H. Bilder / bey Straff des Banns ehren solle. Auch hat er geordnet/daß man in der Secreta Missæ, diese Wort zu setzen solle: Hoc Sanctum Sacrificum, Immaculatam Hostiam, &c. und verbotten/daß man keine Noñe investiren solte / biß sie nicht durch viertzigiährige Keuschheit ihren guten Wandel bewiesen hätte. Er hat auch den Gräbern der H. Aposteln/Johañis/Petri und Pauli Capellanen zugeordnet / und den grimmigen Attilam und schröcklichen Gensericum der Wandalen König/ mit seinem Ansehen und Beredsamkeit/ von der Stadt Rom Plünderung abgewendet. Im 7. Jahr seiner Päpstlichen Würde hat sich ein erschröcklich Erd-

Erdbeben in unterschiedlichē Orten/absonderlich zu Constantinopel hören lassen/uñ sind allda unterschiedliche Städt benebens 77. Thürnen eingefallen. Diß Erdbeben hat in die 6. Wochen gewähret/und männiglich in grosse Furcht gebracht/ auch so gar/ daß der damalige Käyser Theodosius, mit dem Patriarchen Proclo, uñ mit ihm alles Volck/sich aus der Stadt auf das freye Feld begeben/ auf denselbigen die erbarmende göttliche Barmhertzigkeit anzuruffen: Welche sie auch mit ihren eyfrigen Gebet beweget; also/daß wider alles Vermuthen/durch göttl. Wunderkrafft/ein Knäblein/mitten aus dem Volck/in die Lufft hinweggeführet worden/bald aber darauf/ eben an dem Ort wieder herabkommen/ mit dem Bericht/ er hätte von den Englischen Chören das Drey-Heilige/ folgender Weiß singen hören: Du heiliger GOtt/heiliger starcker/ heiliger unsterblicher GOtt/erbarme dich unser. Und diß Gesang/vermahnte er sie/solltē sie auch in dē grossen Elend singen. Hierauf hat diß kleine Kind alsobald seinen Geist aufgeben: Das Volck aber fieng

auf Anmahnung des Patriarchē Procli, diesen Gesang zu singen / und wendeten dadurch des Ungestümmen und Erdbebens Grausamkeit von sich ab. Viel anders aber hat sich ferner bey Lebszeiten des frommen Bischoffs Leonis begeben / welcher / im 22. Jahr seines Stuhls / zu Rom gestorben / und bey S Petro in Vaticano begraben worden. *Platina. Caranza. Baronius.*

## XLVI.

## Hilarius.

Hilarius ein Sardinier / so vordessen Leonis Gesandter in Orient gewesen war / wurde zum Papst erwählet A. C. 461. Dieser hat geordnet / daß kein Papst einen Successorem nach ihm bestellen / oder die Gemeine einen einzusetzen solle bemächtiget seyn. Daß auch ein jeder Priester eine Jungfrau zur Ehe nehmen / und die / so Wittwen / oder Geschwächte heyrathen würden / von der Clerisey solten ausgeschlossen seyn. *Caranza.* Darzu / daß dieselben Priester / so öffentliche Buß thun müssen / oder Ungelehrt wären / nit in höhere Ehrenämpter

solten

solten erhoben werden. Den Heiligen/ **Johanni dem Täuffer** / und **Johanni dem Evangelisten** hat er kostbare Sachen in Constantini Kirche verehret; Das Crucifix hat er zu erst mit Gold und Edelgestein zieren lassen / und den Vorzug des Römischen Stuhls mit aller Macht behauptet. Ist gesessen 6. Jahr/ und dañ in Gottesfurcht gestorben/ und in die Krufft S. Laurentii, bey dem Leichnam Sixti, begraben worden. *Platina. Caranza.*

## XLVII.

## Simplicius.

Simplicius, ein Tyburtiner/wurde erwählet A. C. 467. Dieser hat den Vorzug des Röm. Stuhls sehr hitzig wider die Acacianer verfochten/und geordnet/daß kein Geistlicher den Besitz seines Beneficii vor eine Gutthat eines Layen erkennen solle/ womit er die Geistlichkeit allem Oberherrlichen Gebiet der Weltlichen entzogen. Als Odoacer das Heydnische Schand-Fest Lupercalia wieder zu Rom einführen wolte/ widerstund er ihm mit kräfftigem Ernst. Die Stadt

Rom

Rom theilet er in fünff Kirchspiel aus/ als: 1. S. Petri, 2. S. Pauli, 3. S. Laurentii, 4. S. Johannis Laterani, (so jetzt die vornehmste ist) und die 5. S. Maria Majoris, in welchen Kirchen allezeit die Priester / wegen der neubekehrten Christen/ (so noch in der Christlichen Religion unterrichtet wurden) eine Woche um die ander/ der Buß-Zeiten warten musten. Er ist gesessen 16. und ein halbes Jahr. *Platina, Caranza.*

## XLVIII.
## Felix III.

FElix der Dritte/Felicis, eines Römischen Priesters Sohn/und Uhr-Ahn Gregorii Magni, wurde erwählet A. C. 483. Dieser hat drey Orientalische Patriarchen/Acacium zu Constantinopel/ Petrum Fullonem zu Antiochia, uñ Petrum Mongum zu Alexandria, in den Bann gethan / und geordnet / daß niemand als die Bischöffe die Kirchen einweihen solle. Ist gottselig gestorben/und in S. Pauli Kirch begraben worden/in dem zehenden Jahr seines Papstthums. *Platina, Caranza, Dieteric.*

XLIX.

# XLIX.

# Gelasius I.

GElasius, eines Africaner Bischoffs/ Valerii Sohn/ ist erwählt worden zur Zeit des Gotischen Königes Theodorici, A. C. 492. Dieser verfolgte die Manicheer/ und ließ ihre Bücher öffentlich verbrennen. Die Bücher Altes und Neues Testaments / wie auch andrer vornehmer Lehrer Schrifften/ theilet er ab / daß man die richtigen von denen zweiffelhafftigen möchte unterscheiden können. Das heydnische Fest Lupercalia ließ er öffentlich zu Rom verbieten. Von der Niessung des Abendmahls hat er eine solche Ordnung gemacht: Entweder man sollte das gantze Sacrament empfangen/ oder desselben gantz müssig gehen; sintemal dessen Stuck ohne grossen Kirchen-Raub nicht könen voneinander getrennet werden. Sonsten ist er ein gelehrt- und gegen die Armen gutthätiger Mann gewesen/ und gesessen 4. Jahr/ 8. Monat/ 17. Tag/ ist zu Rom gestorben/ und in S. Petri Kirchen begraben worden. *Plat. Caranza, Stratemann.*

## L.
## Anastasius II.

ANastasius, ein Römer/ wurde A.C. 496. zu der Zeit / als auch im Aufgang Anastasius regierte/ uñ der Wandaler König **Trasimund** 120. Cathol. Bischöffe ins Elend jagte/ und ihre Kirchen versperren lies/ erwählet. Dieser wird bezüchtiget/ daß ers mit den Nestorianern und Acacianern gehalten hat/ darum er auch Gottes Straff/ eines jehen Todes / gleichwie der gottlose Arrius, mit Ausschüttung der Ingeweyde/ gestorben. Er hat regieret 1. Jahr und 10. Monat / *ist in der Kirchen S. Petri begraben worden. Platina. Caranza.*

## LI.
## Symmachus.

SYmachus, ein Sardinier/ wurde A. C. 408. von dem einen Theil der Clerisey/ und von dem andern Laurentius zu Päpsten erwählet. Diesen Streit schlichtete König Theodoricus, (wiewol er ein Arrianer) dermassen/ daß Symmachus, als auf welchen die meisten Wahlstimmen giengen/ bestättiget/ und dieser

Spal-

Spaltung ein End gemachet wurde. Symmachus aber ließ allenthalben die Kirchen besseren / und das Verfallene schöner aufbauen. Den exulirenden Bischoffen in Sardinia / schicket er allezeit Geld und Kleider/und ließ viel gefangene Christen auslesen. Er hat verbotten/ daß die Wittwen und Jungfrauen / so einmal Profess gethan hätten/ nimmermehr ehelich werden können: Auch geordnet / daß man an Sonn- und Festtägen das Gloria in Excelsis Deo! in der Kirchen singen solle. Auch hat er verbotten / daß bey Lebzeit eines Papstes/ nichts von einem Nachfolger solle gedacht werden; auch niemand/bey Verlust seiner Ehren / jemand aus blosser Gunst darzu beförderen. Er ist der erste gewesen / welcher nach Gregorii M. Aussag / auf ewig die Seele Paschasii, eines Röm. Diaconi, ins Fegfeuer verdammet hat. Nachdeme nun Symmachus viel denckwürdige Sachen gestifftet/ist er zu Rom in allen Tugenden verschieden/ da er 15. Jahr/6. Monat und 22. Tag regieret hatte. *Caranza.*

# LII.

# Hormisda.

HOrmisda, ein verehlichter Papst/ so auch einẽ Sohn/ Namens Cœlius Sylverius, gezeuget/ welcher hernach unter dem Vigilio auch nach dem Papstthum gestrebet/ (*Stratem. Dieter.*) wurde erwählet An. C. 514. Zu dieser Zeit war zu Rom ein Provincial-Synodum oder Concilium gehalten/ da dann mit einhelligẽ Consens der Eutychier Lehr verworffen wurde. Dieser Papst hat die herfürwachsende Manicheer wieder verfolget / und ihre Bücher öffentlich verbrennen lassen. Das Gesetz/ von den öffentlichen Hochzeiten der Christen/ hat er wieder verneuert. Es ist ihme Käyser Anastasius hart angestanden / als welcher ihme mit rauhen Worten entbiethen lassen: Es stehe dem Käyser / und nicht dem Papst zu/ zu regieren. Aber von dessen Nachfolger Justino, wurde er dermassen geehret/ daß er ihm den Titul eines Patriarchen vergönnte / und unter andern Geschenckẽ ein Evangelien-Buch in güldene / mit Edelgesteinen versetzte Pap-

Pappeln gebunden/zur Verehrung sendete. Er solls etlicher massen mit den **Arrianern** und **Pelagianern** gehalten haben. Ist gestorben im zehenden Jahr seines Papstthums / und in S. Petri Kirchen begraben worden. *Platina. Caranza. Baron.*

## LIII.

# Johannes I.

JOhannes, ein Toscaner / ist erwählet worden A.C. 523. Dieser hat zu erst dem Röm. Griechischen Käyser Justino, die Käysert. Kron aufgesetzet/ *Stratem.* Hernach wurde er von Theodorico. König in Italia, der ein Arrianer / gezwungen/als ein Gesandter zum Käyser Justino zu ziehen / und vor der Arrianer Religions-Freyheit zu bitten / weil er aber verdacht wurde / als hätte er dem Käyser vielmehr Anschläge wider die Arrianer gegeben/ wurde er von Theodorico Veronensi, oder **Dietrich von Bern** / im Gefängniß getödet / den 27. May A.C. 527. hat regieret 2. Jahr und 8. Monat. *Platina. Caranza.*

LIV.

# Felix IV.

Felix, ein Samniter/ wurde erwählet A. C. 526. da Johannes I. noch bey Leben/ und in gefänglicher Verhafft saß. Dieser hat Johannem den Patriarchen zu Constantinopel/ als einen Eutychianer in den Bann gethan/ viel Gottes-häuser gebessert und gebauet. Unter ihn hat Benedictus seinen Orden in Italia, bey dem Berg Cassino, angefangen. Ist gesessen 3. Jahr/ 2. Monat/ 19. Tag/ nach seinem Tod ist er in S. Peters Kirch begraben worden.

LV.

# Bonifacius II.

Bonifacius, ein Römer/ wurde in grosser Zwispalt der Röm. Clerisey erwählet A. C. 530. welche sechste Spaltung doch nach 28. Tagen/ mit dem Tod des Wider-Papsts/ Dioscori, geendet wurde. Dieser hat geordnet/ daß man/ (wo es nur möglich) am 3ten Tag/ nach eines Papstes Tod/ einen andern erwählen solte/ damit solche Spaltungẽ möch-

te

te gesteuret werden. Ist gesessen 1. Jahr/ und nachdem er zu Rom verschieden/ in S. Petri Kirchen begrabē worden. *Plat.*

LVI.

# Johannes II.

JOhannes, ein Römer/ ist wegen seiner Beredsamkeit der Götter-Bot Mercurius genañt worden/ wurde erwählet An Christi 531. Von diesem ist nichts Schrifft-würdiges aufgezeichnet / als daß er Anthimium, den Patriarchen zu Constantinopel / wegen Ketzerey verbannet hat. Ist gesessen 4. Jahr.

LVII.

# Agapetus I.

AGapetus, eines Röm. Priesters Gordiani Sohn/ ist zum Papst erwählet worden A. C. 535. Dieser hat zu erst eine Theologische Schul zu Rom angefangen / und als er vom Gothischen Theodato, der seine Ehefrau/ Amalaswincha / getödtet hatte / zum Käyser Justinian / gesendet wurde / demselben wegen der Ungedult / so er auf diesen König / wegen dieser so tapfern und gelehr-

lehrten Königin Tod/ gefasset hatte/ zu besänfftigen / und ihn Justinianus zum Eutychianer Irrthum mit guten uñ bösen Worten bereden wolte / predigte er dem Käyser diese Wort ins Gesicht: Ich hab gemeynet / ich käme zu Justiniano, als einem Christl. Käyser/so sehe ich/daß ich zu einem rechten Diocletiano komen bin / für dem ich mich zwar nichts zu förchten habe. Mit welchen tapffern Worten er dem Käyser das Hertz dermassen rührte/daß er dē Eutychianischen Patriarchen Anthemium mit den Seinigen verjagte/an dessen Statt Menam von Agapeto consecriren ließ/ und sich zu den Rechtglaubigen bekehrte. Nach solchen Verrichtungen starb Agapetus zu Constantinopel/und wurde sein Leichnam in einem bleyernen Sarck auf Rom gebracht / und bey S. Peter begraben. Nachdem er gesessen 11. Monat / 21. Tag. *Platina.*

## LVIII.

## Sylverius.

SYlverius, ein Campanier / Papsts Hormisdæ ehelicher Sohn / wurde auf

auf Befehl des Gothischen Königes Theodati, ohne des Käysers Bewilligung / zum Papst erwählet A. C. 536. Wider diesen warff sich Vigilius ein Röm. Diaconus zum Wider-Past auf/ und stifftete die 7de Kirchen-Spaltung. Weil aber Sylverius der Käyserin Theodora, Justiniani Ehegemahlin/ zu gefallen / Anthemium nicht wieder einsetzen/ und Menam vertreiben wolte/ muste er/ von gedachter Käyserin und Antonina, Bellisarii Frau/ gezwungen/ das Papstthum aufgeben/ und ins Elend gehen/ da er in der Insul Pontio, als ein H. Mann gestorben und begraben worden / nachdem er gesessen 1. Jahr/ 5. Monat. *Platina. Caranza. Dieterich. Stratem.*

## LIX.

# Vigilius.

Vigilius, eines Römischen Burgermeisters Sohn / wurde unter dem Justiniano A.C. 538. von der Käyserin Theodora zum Papstthum erhoben/ weil er ihr versprochen/ daß er ein Eutychianer werden wolte/ wofern Papst Sylverius verjaget/ und er an dessen Statt er-

hoben worden. Da er aber nun Papst war/ uñ seinen unbillichen Versprechen durchaus nicht wolte nachkommen/ ließ ihn die Käyserin auf Constantinopel gefangen bringen/ daselbst biß auf den Tod prüglẽ/ mit einem an den Hals geworffnen Strick / als einen Dieb / durch die Stadt/ biß auf den Abend/ schleppen/ uñ hernach lange Zeit mit Brod und Wasser im Gefängniß speisen. Welches er alles beständig und gedultig erlitte/ bekennend/ daß er mit seiner Sünde weit ärgers verdienet habe. Endlich wurde er wieder heimgelassẽ/ auf welcher Reise er zu Syracusa in Siciliẽ am Stein starb/ seines elendẽ Papstthums im 18. Jahr, Dieser Vigilius hat 5. Concilia zu Constantinopel gehalten. *Platina. Baron.*

## LX.

## Pelagius I.

PElagius, dieses Namens der I. auch ein Römer / wurde von Justiniano, durch seinen Fürsten Narletem, zur Zeit des Gothischen Königes Totilæ, der Römische Clerisey aufgedrungen A. C. 555. Weil er aber in Verdacht war/ als hätte

er

er Vigilium mit Gifft lassen hinrichten/ dañenher hat er selbst/ von S. Pancratio an/ biß nach S. Peter / einen Umgäng gehalten / allda sich auf den Stuhl gesetzet/ und das Evangelium benebens einem Creutz über den Kopff gehalten/ und auf sothane Weiß loß geschworen. Dieser hat die Horas Canonicas, nach Caranzæ Aussag/ gestifftet/ und geordnet/ daß man die Ketzer mit weltlicher Macht zur Kirchen zwingen solle. Ist gesessen fünff Jahr / zu Rom gestorben / und in S. Petri Kirchen begraben worden. *Platina. Dietrich.*

## LXI.

# Johannes III.

JOhannes der III. mit dem Zunamen Catellinus, ein Römer / von vornehmen Geschlecht bürtig/ wurde erwählet Anno Christi 560. zu der Zeit / als Narses die **Longobarder** und **Sachsen** aus **Ungarn** in **Italien** berieff. Dieser hat in so betrübten Zustand der Stadt Rom/ die Begräbniß der Heiligen wieder aufrichten/ und die herrliche von Vigilio angefangene Kirche S. Jacobi

cobi und Philippi ausbauen lassen. Zu seiner Zeit seyn die Arrianer Christen worden. Ist gesessen 13. Jahr/und nach seinem Tod in S. Peters Kirchen begraben worden. *Plat.*

LXII.

## Benedictus I.

BEnedictus der I. ein Römer / mit dem Zunamen Bonosus, wurde A.C. 573. erwählet/ da die neulich eingeladene **Longobarder** gantz Italien dermassen verwüsteten / daß sich offt grosse Hauffen der Röm. Kriegsknechte dem Feind ergeben musten / nur um einmal sich recht satt zu essen. Dann eine solche grausame Theurung an allerley nohtwendigen Speisen entstanden/daß dergleichen in etlich 100. Jahren nie gewesen. In Behertzigung solchen grossen Jammers / soll er vor Traurigkeit gestorben seyn / seines Papstthums im fünfften Jahr. *Plat.*

LXIII.

## Pelagius II.

PElagius, auch ein Römer/ ist der erst unter den Päpsten/der ohne Bewil-

ligung

ligung des Käysers/A.C. 577. erwählet worden; dann weil damals Rom von den Longobardern belägert war/ konte er den Käyser deßwegen nicht ersuchen lassen. Nach aufgehabener Belägerung aber schickte er seinen Diaconum, Gregorium, auf Constantinopel/ welcher ihn deßwegen bey dem Käyser entschuldigen/ und dessen Confirmation erwerben solte. Er hat seines Vatters Hauß zu einem Hospital/ und S. Laurentzen Kirch von Grund aufbauen lassen. Den Ehestand auch den Subdiaconis verbotten; und gestifftet/ daß man beym H. Abendmahl/ nach Erhebung der Hostien/ vor der Verstorbenē Seelen bitten solle. Ist im 17. Jahr seines Papstthums an der Pest/ welche damals in Europa starck grassirte/ gestorben. *Plat. Caranz. Strat.*

## LXIV.

## Gregorius Magnus.

GRegorius der Grosse/ eines Römischen Rahtherrn Sohn/ wurde wider seinen Willen zum Papst erwählet A.C. 590. Dieser war zu erst Stadtvogt/ wurde darnach ein Münch/ als er aber

aber das Papstthum zu den trübseligen Zeiten aũehmen muste/verhielt er sich in demselben dermassen/ daß vor und nach ihm wenig Päpste ihm an Verstand und Frömigkeit zu vergleichen gewesen. Er ist Papst Felix 3. Uhrenckel/uñ der Engelländer Apostel gewesen / wie er deñ auch die Gothen wieder zum rechten Glauben gebracht. Er hat gestifftet/daß man allerley Zierlichkeiten mit Singen uñ Kirchenschmuck unter der Meß brauchẽ solle / auch derselben diese Wort einverleibet : Diesq; nostros in tua Pace disponas. Die Septiform. Litaniam hat er/die grosse Pest zu stillen/aufgebracht/welche damals so grausam wütete/daß auch in der Procession 80. Menschẽ todt umfielẽ. Die Bilder hieß er der Layen Bücher. Johanni, dem Patriarchen zu Constantinopel/welcher sich einẽ allgemeinen uñ oberstẽ Patriarchen wolte heissen lassen/ widersetzte er sich dermassen/daß er frey sagte : Sich einen obersten Patriarchen heissen / wäre ein Kennzeichen des Antichrists / und strebe wider das Evangelium / nennete sich auch diesem zugegen : Servum Servorum Dei : Einẽ Knecht der

der Knechte GOttes. Welchen Titul die Päpste noch führen. Doch soll er den Erscheinungẽ der Seelen aus dem Fegfeuer etwas zu viel getrauet haben. Er ist ein grosser Liebhaber der gelehrtẽ Leute gewesen / massen er in seinem Brief/ den er an Narsetem geschrieben/klaget: Er könne die Griechische Sprach nicht/ so sey auch niemand zu Constantinopel/ der das Lateinische in das Griechische übersetzen köñe. Woraus abzunehmẽ/wie theuer damals die gelehrte Leute gewesen. Mit ihme haben die Apostol. Päpste aufgehöret/ nach dem Versicul: Gregorius vitam finit Apostolicam. Ist gestorben den 12. Martii A.C.604. seines Stuhls im 14. Jahr. *Platina. Caranza. Dieterich. Stratemann.*

## LXV.

## Sabinianus.

SAbinianns, ein Toscaner/ wurde erwählet A. C. 604. Dieser war allen Ordnungen Gregorii so feind / daß er auch dessen Schrifften bald hätte lassen verbrennen / da er ihm doch nichts Lobwürdiges nachgethan hat/ als daß er die

die Glocken / so zu Nolâ in Campanien erstlich erfunden worden / auf die Kirchthürn bringen lassen / und geordnet / daß man hinfort durch dieses Campanischen Ertzes oder Glocken-Klang die Christen zur Kirchen ruffen solle / welches biß auf diesen Tag in der Christenheit rühmlichst erhaltē wird / daher auch der Name entstanden / daß eine Glocke zu Latein Compana genannt wird. Auch hat er gestifftet / daß die Lampe in S. Peters Kirch stäts brennen solle. Ist von einem nächtlichē Gespenst dermassen erschrecket worden / daß er davon in dem ersten Jahr und fünfften Monat seines Papstthums gestorben. *Platina. Dietrich.*

## LXVI.

## Bonifacius III.

Bonifacius der III. dieses Namens / ein Römer / wurde der Römischen Clerisey und Volck mit Gewalt aufgedrungen A C. 600. Dem Käyser Phoca, welcher seinen Herrn / Käyser Mauritium, (dessen Grentz-Fürst er / wider die in Dacia uñ Pannonia wohnende Awaren / gewesen war) mit Weib und Kind um-

umbringen lassen / wurde von dem Patriarchen zu Constantinopel deßwegen ernstlich gestraffet. Bonifacius hingegen absolvirte ihn von solcher Mordthat. Welches zu verschulden / Phocas, wider Cyriaci des Constantinopolitanischen Patriarchen Willen / Bonifacio und allen seinen Nachfolgern den Vorzug gabe / daß der Bischoff und die Kirch zu Rom das Haupt aller Kirchen seyn und heissen solle / weil Rom das Haupt des gantzen Römischen Reichs wäre. Er hat den Päpstlichen Stuhl nicht länger besessen den 8. Monat. *Platina*. *Baronius*.

## LXVII.

## Bonifacius IV.

BOnifacius IV. ein Marsilianer / würde erwählet A. C. 607. Dieser hat vom Käyser Phoca das Pantheon, (so eine schöne runde Kirch allen Röm. Heyden-Götzen zu Ehren von M. Agrippa schön und herzlich gebauet war) erlanget / dieselbe vom Heyden-Greuel gereiniget / und der H. Jungfrau Maria / und allen Heiligen gewidmet / auch das Fest aller Heiligen gestifftet. Seines

Vat-

Watters Hauß hat er zu einem Kloster machen lassen / und alle seine Feldgüter zu dessen Unterhalt gestifftet. Zu seiner Zeit hat Chagan, der Hunnischen Awaren König / Friaul / aus Verrähterey der **Romhild** verwüstet. Er ist gestorben / nachdem er 6. Jahr und 8. Monat regiert hat. *Platina. Dietrich.*

## LXVIII.

## Deodatus I.

DEus Dedit oder Theodatus, ein Römer / wurde nach 6. monatlicher Vacantz erwählet A.C. 614. Dieser hat verbotten / daß Gevatter und Gevatterinnen / Täuffling und Paten / als geistliche Bluts-Freunde / nicht zusamen heyrahten solten. Zu seiner Zeit ist die erste Glocken in Burgundia geläutet worden / da hingegen die Orientalische Kirchen biß noch nur aufgehenckte Bretter schlugen / und damit in die Kirchen rieffen / welchen Brauch der alten Kirchen / die Wallachen in Siebenbürgen biß auf diesen Tag behalten haben. Besihe *Baron. Annal. Eccl. l. 8.* Er soll so ein heiliger Mann gewesen seyn / daß er einen Aussätzi-

sätzigen einesmal mit einem einzigen Kuß reinigen können. Ist gesessen 3. Jahr/23. Tag/und zu Rom den 6. November gestorben. *Platina.*

LXIX.

## Bonifacius V.

BOnifacius V. ein Campanier wurde erwählet A. C. Dieser hat geordnet/ daß ein jeder / so in ein Gotteshauß fliehen würde/daselbst/als in einem Mosaischen Fluchthauß oder Freystatt unbeleidiget bleiben solle. Zu seiner Zeit ist **Mahomet**/das Gifft der Christenheit/ von einer Jüdischen Mutter und Heydnischen Vatter/geboren worden. Bonifacius aber ist gesessen 7. Jahr/10. Monat/wurde/nachdem er sein Leben seeliglich geendet/mit jedermans Klagen und Weinen/ in S. Peters Kirchen begraben. *Platina. Baron.*

LXX.

## Honorius I.

HOnorius, der I. dieses Namens/ ein Campanier / wurde erwählet Anno Christi 626. Dieser hat S. Peters Kirch mit ehernen Ziegeln/so er von

des

des Jovis Capitolini Tempel herunter-genommen/decken lassen. Viel Kirchen mit Gold/ Silber und Marmelstein ge-zieret; und auf Befehl Käysers Heraclii das Fest **Creutz-Erhebung** gestifftet. Zu seiner Zeit ist Mahomet aus Mecha geflohen/ von welcher Flucht die Türcken ihre Jahrzahl/ Hegira genannt/ zehlen/ wie wir Christẽ die Dionysische/ von der Zeit/ da Christus aus seiner Egyptischen Flucht wieder in Galiläa kommen ist. Honorius aber starb in dem 13. Jahr seines Papstthums. *Alstedius Chronol.*

## LXXI.

## Severinus.

SEverinus, ein Römer, wurde erwählet A. C. 639. Ist ein sehr frommer Mañ gewesen/ der den Armen viel guts gethan hat. Ist von Isacio, Exarcho Italiæ, im Namen des Römischen Käysers confirmiret worden / wie *Caranza* bezeuget. Starb im andern Jahr seiner Regierung / und wurde in S. Peters Kirchen begraben.

*Platina.*

LXXII.

LXXII.

# Johannes IV.

JOhannes, der IV. dieses Namens/ ein Dalmatier / wurde erwählet A. C. 640. Dieser hat viel 1000. Christen/ voraus seiner Landsleut/aus der Saracener Dienstbarkeit erlöset/ und verbotten / daß niemand etwas von Kirchen-Gütern entwenden solle / bey Straff vierfacher Erstattung. Die Monotheliten (das ist / diejenigen / die nur einen Willen in Christo zu lassen) hat er in den Bann gethan. Ist gesessen 1. Jahr/ 9. Monat. Ist nach seinem Tod sehr betrauret / und in S. Peters Kirchen begraben worden.

LXXIII.

# Theodorus. I.

THeodorus, ein Griech/ Theodorf, des Bischofs zu Jerusalem Sohn/ wurde erwählet A. C. 642. Dieser hat zu Rom viel Kirchen gebauet / und der Heiligen Reliquien in silberne Kästlein/ für Heiligthümer aufzuheben/befohlen. Den Patriarchen zu Constantinopel/

Pyrrhum verbannete er dermassen/daß er den gesegneten Kelch des HErrn in die Dinten mischte/und damit den Bañ-Brief schriebe. Ist gestorben den 14. May/ A. 649. nachdem er gesessen 7. Jahr. *Platina. Strat. Dietrich.*

## LXXIV.

## Martinus .I

MArtinus, ein Thuscier/ist erwählet worden A. C. 649. Dieser straffe-te/bald im Anfang seines Papstthums/ Paulum, den Patriarchen zu Constanti-nopel/wegen seiner Monotheliter Ketze-rey/wurde aber/auf dessen Antrieb/vom Käyser Heraclio Constante, so selbst mit der Seuche angestecket war/ auf Con-stantinopel gefangen geführet/von dan-nẽ in die Pontische Insul Chersonesum, allwo auch Papst Clemens in Exilio ge-lebt hat/ins Elend verschicket/da er auch/ als ein Bekeñer der Warheit/gestorben. Er soll den Feyertag Martini gestifftet haben. Ist gesessen 3. Jahr. Und nach-dem er fast 2. Jahr im Exilio gelebet/ nemlich A. 653. den 10. November ge-storben. *Platina. Dieterich. Baronius.*

LXXV.

# LXXV.

# Eugenius I.

EUgenius, der I. dieses Namens / ein Römer / wurde noch bey Lebzeit des vertriebenē Martini erwählet A. C. 652. war ein gar H. Mañ / und sonders gutthätig gegen die Armen. Dieser wolte auch der Monotheliter Lehr mit nichten annehmē / sondern ließ zu Rom Gefängnisse vor die Ketzer bauen / welches er auch allen Bischoffen an ihren Orten zu thun befahl. Er hat geordnet / daß die Pfarr-Häuser hart an den Kirchen solten gebauet werden. Ist gesessen zwey Jahr / und nach seinem Tod in S. Petri Kirchen begraben worden. *Dietrich. ex Vollaterr. Stratemann.*

# LXXVI.

# Vitalinus.

VItalinus, ein Campanier / ist erwählet worden A. C. 653. Weilen er ein trefflicher Musicus war / hat er zu erst die Gesänge und Orgeln in der Kirchen / so man Cantum figuralem nennet / aufbracht / darzu geordnet / den gan-

tzen Gottesdienst in Lateinischer Sprache zu halten. Zu dieser Zeit ist die Persische Königin Cæsaria, von ihrem König auf Constantinopel geflohen / und nicht eher zum selben kehren wollen / biß er auch mit 40000. Mann dahin kom̃en / und sich gleichfalls / nach ihrem Exempel / tauffen lassen. Auch wurde zu dessen Zeit Käyser Constans, nachdem er Rom an allerley Raritäten geplündert hatte / zu Syracusen im Bad erschlagen. Vitalianus aber starb / nachdem er den Päpstlichen Stuhl besessen 14. Jahr / 5. Monat und 29. Tag / wurde mit grossen Klagen und Weinen / vieler frommer Christen / in S. Petri Kirchen zur Erden bestattet. *Platina.*

LXXVII.

## Theodatus II.

THeodatus, oder à Deo datus, ein Benedictiner Mönch / wurde erwählet A. C. 669. dieser hat viel Clöster gestifftet. Wider der hereindringenden Saracenen oder Türcken Macht / so damals Constantinopel zwey Jahr lang umsonst belagerten / hat er Litaneyen geordnet.

ordnet. Bey seinē Tod hat sich ein grosses Erdbeben mit Donner und Blitzen erreget / dadurch fast alles Getrayd erschlagen worden. Ist gesessen 7. Jahr. Ward in Vaticano S. Petri begraben. *Platina. Dieter. Stratem.*

## LXXVIII.

## Donus.

DOnus, oder Domino, ein Römer/ wurde erwählet A. C. 676. Dieser hat alle Kirchen und Klöster gebessert/ und den Vorhof der S. Peters Kirchen (Paradiß genannt) mit Porphyrstein pflastern lassen/ hat denen Geistlichen gewisse Regulas Ecclesiasticas vorgeschrieben. Ist von dem Constantinopolitanischen und Antiochinischen Patriarchen verdammet worden. Starb im 3. Jahr seines Papstthums / im Jahr Christi 679. uñ ward in S. Peters Kirchen begraben/ auch von jederman/ seines frommen heiligē Lebens halben sehr beklaget.

## LXXIX.

## Agatho.

AGatho, ein Sicilier/ wurde erwählet A. C. 978. Dieser hat zu erst sei-

ner Vorfahren Satzungen / Traditiones Apostolicas, oder Apostolische Satzungen geheissen / und verbotten / daß die Meß in keiner andern / als der Lateinischen Sprach solle gehalten werden. Bey dieses Papsts Agathonis Regierung / nemlich im Jahr 681. wurde das sechste allgemeine Concilium oder Synodus, war der 3te / so zu Constantinopel gehalten / darauf fast 300. Bischoffe versammlet gewesen / wider die Ketzer Monothelitos, wohin dann auch Agatho etliche Bischöffe und Cardinäl geschickt hat. Zu dieses Papsts Zeiten waren erschröckliche Zeichen an Sonn und Mond zu sehen / darauf eine erbärmliche Pestilentz entstanden / unter welchen auch Papst Agatho mit hingeraffet worden / als er gesessen nicht gar vier Jahr. Zu seiner Zeit ist das Schweißtuch Christi / so acht Schuh lang gewesen / funden worden. Dieser Agatho ist hernach in die Zahl der Heiligen gesetzet / und sein Leichnam in S. Petri Kirchen begraben worden. *Platina. Stratem. Baron.*

## LXXX.

# Leo II.

LEo der II. dieses Namens/ auch ein Sicilier/ ist erwählet worden A. C. 683. Dieser war der Lateinischen und Griechischen Sprach wol erfahren/ auch darbey ein trefflicher Musicus, derentwegen er allen Hymnis gewisse Melodeyen machte. Hat auch geordnet/ daß kein Bischoff oder Ertz-Bischoff / unter dem Vorwand / das Pallium zu lösen/ seine Bischoffl. Würde mit Geld kauffen/ und also Simonie treiben solle. Ist gesessen nur zehen Monat und 20. Tage. *Platina. Dieterich.*

## LXXXI.

# Benedictus II.

BEnedictus der II. dieses Namens/ ein Römer / ist erwählet worden A. C. 684. Dieser ist zu erst ein Statthalter Christi geheissen worden / und hat vom Käyser Constantino Pogonato erhalten/ daß der Papst zu Rom/ ohne Vorwissen des Käysers und dessen Statthalter in Italia, solle von der Römischen

Clerisey und Volck erwählet worden/ welches doch lang hernach etliche Käyser / biß auf Henricum IV. ums Jahr Christi 1057. wieder aufgebracht hattē. Dieser war von Jugend auf ein grosser Liebhaber JEsu Christi / war auch ein hochgelehrter uñ in der H. Schrifft wol erfahrner Mann / darbey auch freundlich/gottselig und freygebig/ wodurch er sich jederman gewogen machte. Er hat die Kirchen mit Gold und Silber gezieret/und seidene Meßgewand zum Gottesdienst geordnet. Starb zu Rom im 9. Monat seines Papstthums. *Platina. Dietrich. Stratem. Caranza.*

## LXXXII.

# Johannes V.

Johannes, der V. dieses Namens/ von Antiochia aus Syrien bürtig/ wurde erwählet A. C. 685. und von denen dreyen Bischoffen / als den Ostiensischen / Portunusischen und Veliterunusischen confirmiret / welches er auf künfftige Zeiten geordnet hat. Ist also der andere / der ohne des Käysers Vorwissen/zum Papst erwählet worden/gewesen/

wesen/ist gestorben im ersten Jahr seiner Regierung/ und in S. Peters Kirchen begraben worden. *Platina. Dietrich.*

LXXXIII.

## Conon

COnon, ein Thracier/ hatte Mitwerber des Stuhls/ Petrum, einen Ertz-Bischoff/ und Theodorum, einen Priester/ welche die achte Kirchen-Spaltung oder Schisma hiemit verursacheten. Aber diese wurden beyde abgetrieben/ uñ Conon von des Justiniani II. Statthalter/ auf Begehren der Röm. Clerisey und Volcks bestättiget. Als er aber den Stuhl kaum besessen hatte/ starb er plötzlich/ nicht ohne Verdacht beygebrachtes Gifft/ im zwölfften Monat seiner Regierung. *Platina.*

LXXXIV.

## Sergius I.

SErgius, der I. dieses Namens/ von Antiochia aus Syria bürtig/ wurde in der Spaltung der beyden Wider-Päpste/ Theodori uñ Paschalis erwählet/ A.C. 687. Er hat viel Kirchen gebessert/ der Apostel Säulen verneuert. Als

ihn Käyser Justinianus II. durch Zachariano, seinen Generalen/wolte gefangen abholen lassen/aus Ursachen/weil er sich dem Constantinopolitanischẽ Concilio, so den Priestern die Ehe zugelassen hatte/ nicht unterschreibẽ wolte/ entpörten sich die Römer dermassen/daß sie Zachariano getödtet hätten/wenn ihn Sergius in seine Schlaffkam̃er nicht verstecket/und dem Käyser heimlich zugeschicket hätte. Sein meiste Sorg ist gewesen / die zerfallene Kirchen zu besseren. Die Sachsen uñ Frießländer soll er zum Christenthum bracht/und ein Stuck des Creutzes Christi gefunden haben. Er hat geordnet/daß man bey der Meß / bey Brechung des Leibes JEsu Christi / das Agnus Dei dreymal singen solte. Unter ihm hat der Päpstl. Stuhl ein grosses Ansehen bekommen. Ist gesessen 13. Jahr/ 8. Monat und 14. Tag. *Platina. Stratem.*

## LXXXV.

# Johannes VI.

JOhannes der VI. dieses Namens/ein Griech / wurde erwählet A. C. 701. Dieser hat die vom Krieg verarmete

Chri-

Christen reichlich gespeiset/unzehlich viel aus der Gefängniß ausgelöset/und seine meiste Zeit in Erbauung der Kirchen zugebracht/hat das Stifft des H. Andreæ Vaticano wiederum aufgericht/ auch das Stifft S. Marcini, und einen schönen kostbarn Altar S. Petro zu Ehrẽ erbauet. Ist gesessen vier Jahr/von etlichen wird er unter die Märtyrer gerechnet/ligt begraben zu S. Sebastiano, auf dem Berg Appia. *Platina. Dieterich.*

## LXXXVI.

# Johannes VII.

JOhannes der VII. dieses Namens/ auch ein Griech/wurde erwählet A. C. 705. Zu dieser Zeit ist zu Constantinopel ein grosses Bildstürmen gewesen / und dahero der Streit/ von Verehrung der Bilder/ viel Jahr über mit grossem Gezänck getrieben worden. Den Bildstürmern zu Trotz/hat er die Kirchẽ mit schönen Bildern zieren lassen/in S. Petri Kirchen hat er ein schönes Oratorium angerichtet/ auch die verfallene Kirchen der H. Eugeniæ wiederum verneuert. Ist gesessen anderthalb Jahr. *Plat. Stratem.*

## LXXXVII.
# Sisinnius.

SIsinnius, ein Syrer/ wurde erwählet A.C. 708. welcher zwar vom Zipperlein an Händen und Füssen gantz verderbet gewesen/ aber gleichwol sein Amt wachsam verrichtet hat. Als er zur Besserung der Stadt Rom viel Vorraht zuführen lassen / soll des H. Benedicti Leichnam aus dem Berg Cassino hinweggenommen und in Franckreich geführet worden. Er starb am zwantzigsten Tag seines Papstthums. *Plat.*

## LXXXVIII.
# Constantinus I.

COnstantinus, der Erste dieses Namens/ ein Syrer/ ist erwählet worden A.C. 708. Dieser hat ihm zuerst von Käyser Justiniano II. die Füsse auf Römische Art küssen lassen. Philippicum, dieses Nachfolger/ hat er wegē Abschaffung der Bilder in den Bañ gethan/ uñ die Patres der 6. Concilien, in dem Spatziergang vor S. Peters Kirchen ihm zum Trotz abmahlen lassen. Auch hat er 2. Angel-Sachsische Könige zu Mün-

chen

chen scheren lassen. Zu seiner Zeit ist 3. Jahr grosse Theurung gewesen; auch haben die Saracener gantz Spanien eingenommen. Er ist gesessen 6. Jahr. Ist in das Münster S. Petri begraben worden. *Plat. Stratem.*

LXXXIX.

## Gregorius II.

GRegorius der II. dieses Namens/ ein Römer/ wurd erwählet A. C. 714. Dieser hat den Käyser Leonem, wegen Verbrennung der Bilder/ verbañt/ und gantz Italien von seinem Gehorsam loßgesprochen. Luitprandum, dē Longebarder König/ so auf Rom voll Zorns zoge/ hat er mit seinem Gegenzug besänfftiget. Den Priestern und Noñen die Ehe verbottē/ Bonifacium hat er als einen Teutschen Apostel in Teutschland geschicket/ welcher die Frißländer/ Sachsen und Thüringer zum Christl. Glauben bekehret hat. Es wird von diesem Gregorio ein Brief gefunden/ darinnen er die Thüringer vermahnet/ daß sie in Erkäntniß des wahren Gottes je mehr uñ mehr zunehmē solten: auch einer an die Sach-

sen/welche er mit grossem Ernst vom Gö-
tzendienst abmahnet. Sein vätterliches
Hauß hat er / nach seiner Mutter Tod/
zu Ehren der H. Jungfrauē Agathæ, ge-
weyhet/uñ an denselben Ort ein Closter
gebauet/uñ München darein verordnet/
auch solch Stifft mit vielen Gütern und
Meyerhöfen versehen. Zu seiner Zeit hat
sich die Tyber in Rom/mit der Burger-
schafft grossen Schaden/ergossen. Er ist
gesessen 16. Jahr und 8. Monat/ unter
ihm hat die Christliche Kirche sehr zuge-
nommen / er ist in S. Peters Münster
begraben worden. *Platina. Dieterich.*

## XC.

## Gregorius III.

GRegorius der III. dieses Namens/
ein Syrer / wurde erwählet A. C.
731. So bald er den Stuhl besessen/
schloß er Leonem III. den Röm. Grie-
chischen Käyser aus der Christl. Gemein
und Käyserthum aus/weil er die Bilder
in der Kirchen / mit samt der Heiligen
Stühlen hat lassen abreissen. Carolum
Martellum, des Königes in Franckreich
Hofmeister / rieff er zu Hülff wider der
Longo-

Longobarder König **Luitprand** / da sonst die Käyser in solcher Noht waren angeflehet worden. Welches eine Vorbereitschafft des Teutschen Käyserthums gewesen. Sonst hat er die Opffer vor die Todten oder Seelmessen gestifftet / und alle Tag in S. Peters Kirchen / bey der Heiligē Reliquien / Messe gehalten. Ist gesessen 10. Jahr. *Plat. Strat. Szegedinus in Spec.*

## XCI.

## Zacharias.

ZAcharias ein Griech / wurde erwählet A. C. 741. wird wegen seiner Weißheit und Sanfftmut sehr gelobet / des Gregorii M. Dialogus hat er ins Griechische übersetzet / den Bayerischen Priester / welcher die Kinder in nomina Patria, & Filia, Spiritua Sancta, aus Unverstand der Lateinischen Sprache / getauffet hatte / hat er loßgesprochen / und Vigilium, den Bischoff / für einen Ketzer erkläret / weil er / als ein trefflicher Mann / dafür gehalten / daß unter uns auch Menschen wären / so mit den Füssen gegen den unserigen giengen / das nach Vigilii

Vigilii Lehr durch die Indianische Schiffarten ist zur Genüge bekräfftiget worden. Childoricum, oder **Huldrich**/ dem König in Franckreich/ hat er/ nicht ohne Beystimmung des Francken-Volcks/ in ein Kloster gestossen / und die Kron Pipino, des obbenannten Caroli Martelli Sohn/ und Caroli Magni Vatter gegeben. Zu Rom an der Lateran-Kirchen hat er ihm die gantze Welt abmahlen lassen/ und das **Merseburger** und **Erfurder** Bisthum angestellet. Ist gesessen zehen Jahr. *Platina. Stratem.*

## XCII.

# Stephanus II.

STephanus, der II. dieses Namens/ ein Römer / ist erwählet worden A. C. 752. Ist durch alle geistliche Gradus zum Papstthum gefeget / ein gar frommer und gottsfürchtiger Mann gewesen/ und am vierdten Tag nach seiner Wahl hernach am Schlag gestorben/ weßhalben ihn Platina und andere Autores, auslassen / und den folgenden Papst Stephanum II. nennen.

XCIII.

# XCIII.

## Stephanus II. vel III.

STephanus, auch der II. von etlichen aber der III. genannt / ein Römer / wurde erwählet A. C. 752. Diesen hat das Volck aus grosser Liebe auf den Achseln / biß in die Salvators Kirche getragen / daher der Brauch entstanden / daß die Päpste / nach Art der alten Röm. Rahts-Herren / auf den Achseln getragen worden. Pipinum, den König in Franckreich / hat er wider der Longobarder König / Aristulphum, in Italien geruffen / welcher ihm seinen Sohn Carolum, (so hernach der grosse genannt worden) 100. Meil Weges entgegē schickte / er aber selbst zoge ihm biß an die dritte Meil von Pariß entgegen / stiege vom Pferd / fiel ihm zu Füssen / und führet des Papsts Pferd zu Fuß am Zaum / biß in die Stadt hinein / deme er auch zu gefallen die Longobarder geschlagen / und seiner Gelübde nach / Italia den Päpstl. Stuhl geschencket hat. Auf solche Weise seyn die Päpste von den Christl. Käysern und Königen zu weltlichen Fürsten gemachet

machet worden. Stephanus aber ist im fünffté Jahr seines Papstthums gestorben. *Plat. Alsted. in Polit. Encycl. Stratm. Dieterich.*

XCIV.

# Paulus I.

PAulus, ein Römer/Stephani leiblicher Bruder/wurde erwählet A. C. 757. welchen sich der Wider-Papst/ Theophylactus, widersetzte/und die 10. Spaltung anrichtete. Es wird aber Paulus sehr gelobet/daß er zu Rom ein Kloster gestifftet/dariñen man die Griechische Sprach profitirete; bey der Nacht die Krancken in den Spitalen besuchet/die Armē mit Almosen beholffen/ die Schuldigen mit Freygebigkeit aus den Schuldthürnen bracht/und die Kirche nach Möglichkeit bester Weise bestellet habe. Er hat an Pipinum und Carolomannum 20. Briefe geschrieben. Er soll in dem Stifft Pauli/am Ost-Indischen Weg/an einer hitzigen Kranckheit/ in Gott seelig entschlaffen seyn/nachdem er den Päpstl. Stuhl besessen 10. Jahr und 1. Monat/ sein Leib ist mit grossen Solennitäten in das Vaticanum S. Pe-

tri getragen / und daselbst begraben worden. *Platina.*

## XCV.

## Constantinus II.

COnstantinus, der II. dieses Namens / auch ein Römer / ist von seinem Bruder / dem Neposinischen Hertzogen/A. C. 767. mit Gewalt eingesetzet worden/aber über ein Monat haben ihn die Römer wieder abgestossen / und lebendig verbrennt / weßwegen ihn auch Platina, und andere/nicht unter die Päpste / sondern unter die Wider-Päpste rechnen. *Vide Dieteric. in Breviar. P.*

## XCVI.

## Stephanus III. vel IV.

STephanus der III. andere melden ihn für den IV. ein Sicilier / wurde erwählet A.C 763. der aber doch auch in der eilften Spaltung Philippum zum Wider-Papst haben muste. Aber Philippus wurde am fünfften Tage in ein Kloster gestossen / und Stephanus bestättiget. Er hat / zu Anfang seiner Regierung / ein Concilium angestellet und

und geordnet / daß künfftig niemand zu dem Papstthum admittirt werden solle / es sey dann / daß er alle geistl. Gradus, gleichwie er / beschritten habe. Dieser ist mit blossen Füssen im der Procession daher gegangen / und allen Fleiß angewendet / die ärgerliche Sitten der Christen abzuschaffen / welches Platina schön rühmet. Die Verehrung der Bilder hat er bestätiiget / auf daß der Menschen weltliche Historien nicht grössere Ehre haben möchten / als der Heiligen geistliche und Christl. Geschichtē. Ist gesessen 3. Jahr.

*Plat. Strat.* XCVII.

# Hadrianus I.

HAdrianus der I. dieses Namens / ein Römer / wurde erwählet A. C. 772. Dieser hat Carolum M. wider den unruhigen Longobarder König Desiderium, zu Hülff geruffen / welcher denselben geschlagen und **der Longobarder Königreich** / so nun 204. / von der Zeit / da sie aus Ungarn dem Narseti dahin zu Hülff gezogen waren / gestanden war / im Jahr C. 676. ein Ende gemacht hat. Auch bekrieget **der Grosse Carl** die damals

mals so wilde Ungaren/und bezwang sie innerhalb 8. Jahren/wie auch die Sachsen innerhalb 33. Jahren / mit welchen glücklichen Siegesthaten er das Christenthum vest gründete/und ihm ein neu Teutsch-Römisches Käyserthum / so noch biß auf diesen Tag stehet / stifftete. Hadriano aber bestätigte er das von seinem Vatter Pipino geschenckte Exarchat mit einem Eyd / und begabet ihn und seine Nachfolger mit herrlichen Privilegiis. Dieser Papst Hadrianus hat den Leichnam des Apostels Petri in einem silbernen Kasten legen/ seinen Altar aber mit einem Goldstück / darein er die Erledigung Petri aus dem Gefängniß gewircket war/bedecken lassen: Auch ließ er viel von den alten Röm. Käysern gebauete Wasserkünste/verneueren/uñ die verfallene Kirchendächer aufbauen. Ordnet auch / daß man alle Tag in dem Lateraner Hof 100. arme Leute speisen solte. Mit solcher Herrlichkeit führte er sein Papstthum biß in das 24ste Jahr/ welches selten ein Papst erreichet hat. Ihm hat Carolus M. eine Grabschrifft selbst aufgesetzet. *Platina, Stratem.*

XCVIII.

XCVIII.

# Leo III.

LEo der III. dieses Namens/ ein Römer/ wurde erwählet A.C. 796. von welches grossen Trübsalen/ mit welchen er vom Röm. Volck beängstiget wordē/ unterschiedliche Meynungen seyn / das aber ist gewiß/ daß er grosse Verfolgung von demselben erlitten/ und von Carolo mit Gewalt vor dessen Ungestüm beschützet worden. Es hat aber dieser Leo, Carolum M. A.C. 800. am H. Christtag öffentlich zum Röm. Käyser consecriret und gekrönet/ mit grossen Frolocken und Freuden des Röm. Volcks/ welches mit grossen Jubel-Geschrey ihme Glück gewünschet und geschryen: CAROLO MAGNO, AUG. ROM. IMP. PIISSIMO, PACIFICO, A DEO CREATO, VITA ET VICTORIA! dadurch das Occidentalische Käyserthum von den Griechen auf die Teutschen gebracht worden. Auch hat Leo das Blut/ so zu Mantua aus einem Crucifix geflossen war/ vor das wahre Blut Christi zu halten/ befohlen/ ist auch zu Mantua

in

in Welschland gestorben/seines Stuhls im 21. Jahr. *Plat. Stratem Dieterich.*

XCIX.

## Stephanus IV. vel V.

STephanus, ein Römer / wurde erwählet An. Christi 816. nach seiner Wahl reisete er in Franckreich/und krönete daselbst Käyser **Ludwig** mit samt seiner Gemahlin / zoge darauf wieder nach Rom/und führte ein köstliches und kostbares Crucifix mit sich / welches der neue Käyser dahin in S. Peters Kirch gestifftet hatte/darauf er bald im achten Monat seines Stuhls starb / eben in dem Jahr / da gantz Schwabenland zum Christlichen Glauben bekehret wurde. *Platina. Dietericus.*

C.

## Paschalis I.

PAschalis, ein Römer /wurde erwählet A.C. 817. welcher sich bey Käyser **Ludwig** fleissigst entschuldigen ließ/ daß er ohne seinen Bewust/ als darzu genöhtiget/ das Papstthum hätte annehmen müssen. Platina aber und andre schrei-

schreiben: Es habe Ludovicus selbst Paschali und seinen Nachkömlingen solche Freyheit gegeben / daß ein Papst / ohne des Käysers Vorwissen / vom Röm. Volck solle könen erwählet werden. Andre sagen: Paschalis habe Theodorum, Primicerium und Leonem, weil sie des Käysers Ansehen verachtet / der Augen und Lebens beraubet. Dieser Papst hat der H. Praxedis zu Ehren eine schöne Kirchen von Grund auf neu erbauen lassen / dieselbe geweyhet / auch zum öfftern selbst Meß darinnen gelesen. Er ist gesessen 7. Jahr. *Plat, Strat-Dietrich.*

## CI.

## Eugenius II.

EUgenius, der II. dieses Namens / auch ein Römer / wurde A.C. 824. in der 17. Spaltung / so sein Wider-Papst Zinzimo, ein Römischer Cardinal anrichtete / erwählet / und von Ludovico bestättiget. Dieser hat so viel Getrayd in Rom zuführen lassen / und den Armen so sehr viel gutes erwiesen / daß man ihn einen Vatter der Armen / welcher die Armen zu ernehren / sey gebohren wor-

worden/geheissen/hat der H. Sabina zu Ehren einen schönen Tempel erbauen und auf das herrlichste zieren lassen; Ist gesessen vierthalb Jahr. *Plat. Dietrich.*

CII.

## Valentinus I.

VAlentinus der Erste dieses Namens ein Römer wurde erwählet / oder vielmehr wider Begehren zum Papstthum genöthiget/A. C. 827. Soll ein trefflich geschickter und Gottsfürchtiger Mann und gegen die Armen gar barmhertzig und freygebig gewesen seyn. Ist am viertzigsten Tage seines Papstthums gestorben / und in S. Petri Stifft begraben worden.

CIII.

## Gregorius IV.

GRegorius der Vierte dieses Nahmens auch ein Römer/ wurd A. C. 828. erwählet/aber nicht eher ordiniret/ biß Käiser **Ludwigs** Gesandter anlangete / und solche Wahl im Namen seines Käisers bestättigte. Dieser hat das Fest **Aller Heiligen** / so bißher nur zu Rom war gefeyret worden / allenthalben

ben zu feyren befohlen / und das Ertz-Bisthum zu **Hamburg** (so von Carolo Magno den **Dänen** zu Trotz gebauet worden) gestifftet. Zu seiner Zeit haben die Saracener Italiam mit Feuer und Schwerdt/und nach etlicher Aussag die Stadt Rom selbst verderbet. Auch habē die Venediger Kauffleut damals den Leichnam S. Marci des Evangelistē von Alexandria aus Aegypten nach **Venedig** geführet / demselben die herrliche Marx-Kirche gebauet/ihn zu ihrem Patron angenom̃en/ dessen Bildnuß biß auf diesen Tag zum Wappen führen. Auch ist zu dieser Zeit eine grosse Sonn-und Mond-Finsterniß gewesen / und ist ein Fußschämel 12. Schuh lang von lautrem Eyß / unter dem Hagel vom Himmel mit herunter gefallen. Gregorius aber ist gestorben im 17 Jahr seines Papstthums. *Plat. Caranza.*

CIV.

## Sergius II.

SErgius der Andre / dieses Nahmens ein Römer / wurde erwählet Anno Christi 844. Dieser soll zuvor Os Porci, oder **Säu-Rüssel** geheissen / und deß-

wegen

wegen zu erst unter allen Päpsten seinen Namen verändert haben/ welchem darinnen alle Päpste nachfolgend/ mit dem Päpstlichen Stul auch einẽ andern Namen anfangen zu führen. Cæsar Baronius, aber in den *Annal. Eccles.* über das Jahr 955. will solches Octaviano, der sich Johannem nennen ließ/ zuschreiben. Dem aber Caranza *in Summa Conciliorum* zu wider die vorige Ursach bestättiget: Er hat geordnet / daß man in der Messe diese Wort dreymal singet: *Agnus Dei, qui tollis peccata Mundi, Miserere nobis.* Dieser fromme Papst Sergius II. hat die Kirchen deß H Sylvestri. und Martini welche Alters halben gantz verfallẽ warẽ/ widerum auferbauet/ und die H. Leiber uñ Reliquien S. Fabiani, S. Stephani, S. Mauri, S. Anastasii, S. Ionncentii Quirini, Leonis, Theodori &c. dahin begraben lassen. Ist gesessen drey Jahr. *Platina Baron.*

CV.

# Leo IV.

LEo der Vierdte dieses Namens ein Römer wurde erwählet An. Christi 847. Dieser hat die Saracener / welche

che unter Gregorio IV. Rom verwüstet hatten / mannhafft geschlagen / mit den Gefangenen / die von ihnē zerstörte Kirchen wieder gebauet / das Vaticanum zu erst wie eine Stadt mit einer Ringmaur umgeben und von seinē Namen Leoninam Urbem oder Leon-Stadt geheissē. Die zerstörte Stadt-Thor hat er wieder gebauet / und vermittelst der Gefangenen **Agarener** 13. starcke Thürn an der Stadtmaur / an ieder Seiten der Tyber aber zween starcke aufbauen lassen / aus welchen man dem Feind den Tyber-Paß abstechen kōnte. Die Thüren an S. Peters-Kirchen so die Saracenen geplündert hatten / hat er von klaren Silber erstattet / und alle umligende / von den Saracenen verwüstete Städte erbauet / uñ mit Mañschafft besetzet. Das Creutz so vor dem Papst pfleget getragen zu werden / hat er mit Gold und Edelgestein gezieret. Eteluolphum einen München in Engelland zum König eingesetzet / und jährlich von einem jeden Hauß den Peters-Pfennig davon erhoben. Zu dieses Papstzeiten soll Johannes Scotus, ein überaus gelehrter Mañ in H. Schrifft / gelebt

gelebt haben. Ist gestorben/seines glückseligen Papstthums in dem 8. Jahr. *Platina. Caranza. Dieterich.*

## CVI.

# Johannes IIX.

JOhannes oder **Johanna** der achte/ zuor Gilberta genannt/ist/ nach Platinæ Zeignüß ein Teutsche Jungfrau gewesen/zu **Maintz** geboren. Diese soll ein recht mäñisches Hertz gehabt haben/ und darum auch Manns Kleider und Stand an sich genommen / und sich ins Fuldensische Kloster begeben haben / da sie einen Englischen Mönch zum Buler überkomen / mit welchem sie gen Athen in Griechenland auf die hohe Schul gezogen / und dermassen studiret / daß sie/ nach dem sie auf Rom kommen/ tüglich geachtet worden den Papst-Stul nach Leone zu besitzen/ bey welches Antritt sie A. C. 855. den Namen Johannes 8. angenommen. Als sie nun das Papstthum in das andre Jahr geführet / soll sie von ihrer Diener einem geschwängert seyn worden / und wiewol sie das meisterlich wissen zu verbergen / doch

nachmals in öffentlicher Procession ein Kind geboren habẽ/ darüber auch gleich zwischen dem Colosso Neronis uñ S. Clemens Kirchen gestorben seyn. Welche Strasse/ deñ nach vieler Scribentẽ Aussag/ als ein ander Vicus Sceleratus, von keinem Papst mehr betretten wird. Zur Vorsorg aber dergleichen Fälle soll biß auf diesen Tag bey Erwählung eines neuen Papstes der Brauch lange Zeit gehalten worden sein/ daß er auf einen hierzu gemachten Stul gesetzet / uñ von dem untersten Diacano an dem Patrimonio betastet wordẽ. Welches letztere Platina lieber darum zu geschehẽ glaubẽ wil / daß ein Papst sich bey solchem ausgeschnidtenen Stul seiner Menschlichen Schwachheit erinnern möge. Dieses halten ihrer viel vor ein lauter Gedicht/ hingegen bejahen die alleraltiste Scribenten/ so lang vor Lutheri Geburt gelebet haben/ als : Marianus Scotus, so ums Jahr Christi 1150 gelebet. Rudolphus Flaniacensis, Otto Frisnigensis, Martinus Polenus, Nauclerus, Platina, Caranza, und viel andre mehr/ so von Dietrico in Breviario Pontificum häuffig erzehlet werden.

Ja

Ja dieses hat vor Luthers Zeitẽ/viel hundert Jahr über/jedermann für warhafft gehalten/und Baleus bezeuget auch/daß diese Papista ein Buch võ der Schwartz-Kunst geschrieben habe/dieses ist nach Platinæ Worten/eine Sach so nicht allerdings unmöglich ist/denn warlich in Historiis Medicis mehr solche Exempel gefunden werden/daß manche für einen Mann oder Weib gehalten und aufferzogen wordẽ/daß sich am Ende doch anders befunden hat. Besihe davon Rodera Costro *De Natura Mulier*. l. 3. c. 12. Thomas Bartholinus erzehlt deßgleichẽ *Histor: Anat: C. 2. H. 57.* wie auch Amatus Lusitanus Consult: Med. Cent: 2. Cur. 39. uñ vor wenig Jahrẽ ist zu Oedẽburg in Ungarn eine so Mäñische Jungf. gewesen/Rosina Füchsin genañt/so auch als eine Jungfrau geheyrathet uñ öffentlich copulirt worden/hat aber bey dem Jungen Mann nie schlaffen wollen/sondern ihr Magd zu Beyschläfferin gebraucht/biß endlich die Besichtigung befunden daß sie ein Mañ sey/also hat der Ehelose Ehemann mit Schimpff müssen abziehen/die Rosina aber hat selbst eine

Frau genommen/und ist Michael geheissen worden / welches hinterlassene Wittib/ ich A. C. 1662. daselbst gekennet hab.

CVII.

## Benedictus III.

BEnedictus ein Römer wurde erwählet A. C. 857. der sich zwar dem Volck starck widersetzte / gleichwol von demselben/ Widerwillen seines Wider-Papst Anastasii zu solchem Ampt gezwungen ward. Er hat gestifftet/daß ein Papst der Leichbegängnüssē der Priester beywohnē solle/hat das Armut geliebet/ die Krancken in Person fleissig heimgesuchet / und die Wittwen und Wäisen vätterlich beschützet. Starb mit grosser Betraurung der Röm. Priester und Burgerschafft/ dann er ein gar H. und frommer Mann gewesen/nach dem er den Päpstl. Stul besessen länger nit dan 8. Monat/er ist mit grossen Solenniteten in S. Pet. Kirch begraben worden *Plat. Dieterich.*

CIIX.

## Nicolaus I.

NIcolaus der Erste dieses Namens ein Römer / wurde Widerwillen abwe-

abwesend erwählet/ und aus dem Vaticano,dahin er sich verstecket hatte / mit Gewalt in beyseyn Käyser **Lugwigs** auf den Päpstlichen Stul gesetzet A. C. 858. Dieser hat gestifftet/daß die Weltlichen in den Geistlichen Zusamenkünfften nicht erscheinen solten. Die Hochzeit-Malzeiten hat er öffentlich zu halten geboten / und den Priestern die Ehe/ nach Syricio am hefftigsten verbotten. Doch widerstůd ihm der Bischof zu Augspurg/ Uldaricus, daß er das mal solch Verbot an den Priestern in Teutschland nicht vollziehen kunt/ biß solches **Hildebrand** oder Gregorius 8. nach zweyhundert Jahren werckstellig gemacht hat. Er ist gesessen 9. Jahr/ uñ in der Heiligen Zahl eingeschrieben / und laut seines Testaments/vor der Thür an S. Peter Kirchẽ begraben worden. *Plat. Dieter. Stratem.*

## CIX.

# Hadrianus II.

HAdrianus der Andere dieses Namens/des Bischoffs Talar Sohn/ wurde ohne Vorwissen Käisers Ludovici erwählet A. C. 867. Dieser hat Al-

frèdo dem König in Engelland zu erst die Kron aufgesetzet/ uñ ihn zum Sohn aufgenom̃en. Gegen die Armen ist er sehr freygebig gewesen. Zu seiner Zeit sein die Bulgarer von der Lateinischen Kirchē abgefallen/ und haben sich zur Grichischen bekannt/ bey welcher sie noch auf diesen Tag halten. Zu dieses Papstzeiten/ nemlich Anno Christi 869. wurde der achte allgemeine Synodus zu Constantinopel/ (so der vierdte daselbst) von 383. Bischöffen gehalten/ in welchē Photius verdam̃et und vertrieben/ und Ignatius wieder zum Patriarchen eingesetzet worden. Hadrianus aber ist gestorben / als es zu Brixien drey Tag Blut regnete. Ist gesessen fünff Jahr. *Platina.*

## CX.

# Johannes IX.

JOhannes der Neundte dieses Nahmens/ ein Römer wurde erwählet An. Christi 872. Dieser ist ein Griechischer und Lateinischer Sprach ein gelehrter Mann gewesen / und hat aus den Griechischen etliche Bücher ins Latein übersetzet/ hat auch das Leben Gregori Magni

gni in 4. Büchern weitläufftig geschrieben; innerhalb 4. Jahren hat er drey Römische Käiser gekrönet / welches keinem Papst niemaln wiederfahren / nemlich Carolum Calvum, Carolum Crassium und Ludovicum, bey welches letzteren Krönung er von den Römern gefangen genommen wurde. Den **Flandern** hat er den ersten Bischoff gegeben. Als ihn das beygebrachte Gifft nicht schaden wolte / ist ihn der Kopff mit einem Hammer eingeschlagen worden / den 15. Octobr. An. Christi 881. als er gesessen zehen Jahr.

## CXI.

# Martinus II.

MArtinus der II. dieses Namens ein Franzoß / welcher seinem Vorfahren solche Unruhe soll angestifftet haben / erstieg An. Christi 882. Zu welcher Zeit Alexander in Orient und Carolus III. in Occident regierten / den Päpstlichen Stul durch arge Praticken welches er doch nicht über ein Jahr geniessen können / von ihme ist nichts Denckwürdiges zu finden.

CXII.

## CXII.

# Hadrianus III.

HAdrianus der Dritte dieses Namens ein Römer/wurde erwählet A.C. 884. Dieser hat zu erst das Decret gestifftet: daß man in Erwählung des Papstes nicht auf des Käisers Einwilligung warten dörffte / sondern solle dem Römischen Volck frey stehen / wen sie erwählen wolten. Daher dann die Käiser von der Papst Wahl ausgeschlossen seyn/weßwegen dann durch gantz Italia ein grosser und blutiger Krieg entstanden. Ist gehliges Todes gestorben / nachdem er ein Jahr / drey Monat und 19. Tag gesessen. *Platina.*

## CXIII.

# Stephanus V. vel VI.

STephanus ein Römer wurde erwählet A.C. 885. Dieser hat die heydnische Gerichts-Probe / damit man biß hieher die angeklagten Personen zu verurtheilen pflegte: (nemlich) / daß einer seine Unschuld darzuthun entweder glüende Kohlen im Busen tragen / oder mit blossen Füssen auf etlichen glüenden Pflug-

Pflugscharen gehen/glüend Eisen in blossen Händen tragen/oder die Händ/vorgeschriebene Zeit über in heissem Wasser halten muste / und wo er solches unverletzet verrichten konte/für unschuldig loß gesprochen wurde / wie von solchen Urtheilen oder Ordaliis in den Alten Römisch-Teutschen Rechten und Geschichten schröckliche Sachen zu lesen sind) abgeschaffet / und damit der Christenheit gut gedienet / wiewol noch biß auf diesen Tag in Probirung der Hexen/ an etlichen Orten solche heydnische Ordalia allzubräuchlich seyn. Wider Phocium den Constantinopolitanischẽ Patriarchen/welcher laugnete / daß der H. Geist vom **Vatter uñ Sohn** ausgehe/ hat er befohlen / daß man in das Nizænische Glaubensbekanntniß setzen solle: Qui ex Patre Filioq; procedit. Ist gesessen sechs Jahr. *Dieterich. Stratem.*

## CXIV.
## Formosus.

Formosus ein Römer wurde erwählet A.C. 891 Diesem widersetzte sich sein Wider-Papst Sergius 3. wurde a-

ber von Formoso, da dieser nun gleich
solte consecriret werden/vom Altar ge-
stossen/und also vom Papstthum verja-
get. Sonst ist er ein eiferiger Mañ auf
die Laster gewesen / welches ihm grossen
Neid und Haß erwecket hat. Von ihme
ist nichts sonders denckwürdiges zu mel-
den/ausser / daß er die Kirchen S. Petri
renoviren lassen. Ist gesessen 4. Jahr.
*Stratemann. Dieterich.*

CXV.

## Bonifacius VI.

Bonifacius ein Toscaner / wurde er-
wählet A. C. 895. von diesem ist
nichts denckwürdiges zu schreiben/weiln
er nach Platinæ Rechnung nur 26. Tage
den Stul besessen hat/ist jehen Todes ge-
storben/am letzten Tag des 895. Jahrs.

CXVI.

## Stephanus VI. vel VII.

Stephanus ein Römer/wurde erwäh-
let A. C. 896. Dieser hieß zuvor Ni-
colaus, und war Formoso der ihn von
Papstthum verdrungen hatte/ so feind/
daß er alle seine Ordnungen umstieß/
seinen Leichnam ausgraben/ und densel-

ben

ben nach abgehauenen Segen-Fingeren in die Tyber schmeissen ließ/und wolte noch solche seine Unthat durch einen Synodum bestättigen lassen. Als er aber kaum 1. Jahr war Papst gewesen/wurde er von seinen Feinden gefangen/und nach Baronii Aussag mit dem Strick erwürget. *Baron. Dietrich. Platina.*

CXVII.

## Romanus.

ROmanus ein Römer/wurde Papst Anno Christi 897. Dieser vertheidigte den so übel tractirten Papst Formosum, und stieß alle Ordnungen Stephani gleichesfalls um/wurde aber von dessen Anhang mit Gifft hingerichtet/als er gesessen vier Monat/da sich dann wegen kürtze der Zeit auch nichts denckwürdiges begeben. *Platina.*

CXVIII.

## Theodorus II.

THeodorus ein Römer/wurde Papst Anno Christi 897. Welcher sich auch Papsts Formosi annahm/alle von Stephano abgesetzte wieder einsetzte/uñ die wider Formosum gestellte Schrifftē

verbren-

verbrennen ließ. Ist gesessen zwantzig Tage / zu dieser Zeit sind die Saracenen oder vielmehr Hagarener in Italien eingefallen / haben auch um Rom übel gehauset / und die Engelburg genommen.

CXIX.

# Johannes X.

JOhannes der Zehende ist erwählet worden A. C. 897. Ihme widersetzte sich abermal Sergius 3. und machet das 25. Schisma. Dieser verstieß auch Stephani Satzung / welcher geordnet hatte / daß die von Formoso wären ordiniret worden / wieder solte ordiniret werden. In dem er aber seines Formosi Aufnehmen zu hoch setzte / entstunde ein solcher Aufruhr / daß er gen Ravenna fliehen muste. Daselbst hielt er einen Synodum von 74. Bischoffen / ließ Formosi Decreta bekräfftigen / und verbannte die Widerparthenischē / zu dieses Papstzeiten sind die Hunen in Italia eingefallen / und haben allenthalben das Land sehr übel zugerichtet. Ist gesessen zwey Jahr. *Plat, Dieter.*

CXX.

## CXX.

# Benedictus IV.

BEnedictus der Vierte dieses Nahmens ein Römer wurde Papst An. Christi 899. zu dieses Zeit/ welche gantz von Wollüsten und Faulheiten zerflossen/ ist nichts Federwürdiges geschehen/ sondern er ist in diesem Plumbeo Seculo, ruhig gesessen dritthalb Jahr/ und seynd von Johanne dem VII. an/ biß auf Leonem den IX. die Römische Päpste fast 150. Jahr über / nach Gilberdi Genebradi Zeugniß / ärgerliche Apostatische und nicht Apostolische Bischöffe gewesen. *Dieterich. Stratemann.*

## CXXI.

# Leo V.

LEo wurde Papst Anno Christi 902. wurde aber von seinem Nebenwerber Christophoro nach 40. Tagen gefangen/ und in ein Kloster gestossen/ darinnen er vor Kummer gestorben / weil ihm dieser / dem er das meiste guts gethan / von solchen Ehren abgestossen hatte.

CXXII.

# Christophorus I.

CHristophorus der undanckbare Gast riß das Papstthum zu sich An. Christi 902. zu welchem ihm die zwey Weiber Theodora und Marozia, so damals Rom regierten / geholffen hatten; Wurde aber eben durch Maroziæ Buhler Sergium, nach 7. Monaten ins Kloster gestossen / da er im Gefängnuß elendiglich gestorben ist. *Platina. Caranza.*

CXXIII.

# Sergius III.

SErgius III. der schon zweymal den Päpstl. Stul nachgestrebet hatte / wurde endlich nach zehen Päpsten / auch einmal An Christi 903. Papst. Diese *Bestia* ließ Christophorum seinen Vorfahren ins Gefängniß werffen / und den einmal zerstümpelten Papst Formosum aus seinem siebenjährigen Grab ausgraben / auf den Stul im Päbstl. Habit setzen / und alsdann gleich einem lebendigen Ubelthäter / den nunmehr / verfaulten Kopff herunter schlagen / alle

Finger

Finger ſtůmlen / den Cörper zerſtücken / und endlich in die Tyber werffen. Er aber der H. Mañ zeugete unterdeſſen mit Marozia der Huren / ſo damals mit ihrer huriſchen Mutter Theodora, Rom / und den Påpſtlichen Stul regirte / zur Danckbarkeit ihrer Treu / daß ſie ihm zur Påpſtlichen Kron geholffen hatte / einen Sohn / ſo hernach Papſt / und Johannes der 12. iſt genennet worden. Seine gröſte Kirchenordnung iſt / daß er am Tag der Reinigung Mariæ Wachskertzen anzuzünden befohlen hat. *Bar. Luitprandus.* Dieſer Sergius iſt geſeſſen 7. Jahr.

## CXXIV.

## Anaſtaſius III.

ANaſtaſius der Dritte dies Nahmens ein Römer / wurde Papſt / A. C. 911. Hat nichts beſonders gethan / aber auch niemand unter ſeinen Vorfahren geſchmåhet / ſondern friedlich geſeſſen zwey Jahr. Zu dieſer Zeit hat Landulphus, der Fürſt von Bonevent eine groſſe Feldſchlacht mit den Griechen in Appulien gethan / und den Sieg erhalten. *Platina.*

CXXV.

## CXXV.

# Lando.

LAndo oder Landus ein Sabiner ist Papst worden / Anno Christi 913. Von diesem wird nichts anders Lesewürdiges gefunden / als daß er vor der Päpstlichen Kron zween Päpste gezeuget / so hernach Johannes XI. und Johannes XII. seyn genennet worden. Ist länger nicht als ein Monat gesessen. *Balaus Stratemann.*

## CXXVI.

# Johannes XI.

JOhannes ein Sohn des Papsts Sergii 3. den er nach Platinæ Zeugniß mit der Fürstlichen Hur Marozia gezeuget hat. Oder nach Balæi Aussag/des nechst gedachten Ladonis und Maroziæ Sohn/wurde von den Rawennensischē Bisthū durch Theodoram seine Großmutter zum Papstthum beruffen A. C. 913. Aufdaß sie(nach Luitprandi Worten)desto öfter bey ihrem Enckeln schlaffen köñte. Er ist mehr ein Soldat als ein Bischoff gewesen/und verursachte / daß die Ungarn aus Ungerland/ in das vorher

her von den Saracenern verwüstete Italien einfielen / und grossen Schaden thäten. Wie er aber alles mit Rath seiner Huren-Mutter die Marozia bestellt / so wurde er auf ihres Herrn Guidonis Befehl / als er mit demselben und Marozia in Widerwillen gerathen / gefangen / und mit einem Hauptküssen ersticket / nach dem er mit ärgerlichen Leben / den Stul besessen 15. Jahr. *Plat. Baronius. Dieterich. Balæus.*

## CXXVII.

## Leo VI.

LEo der Sechste dieses Namens ein Römer wurde rechtmässiger Weiß erwählet / A. C. 928. Dieser wolte gern den grossen Zwispalt / welchen die vorgewesene Päpste unter dem Volck angerichtet hatten / beylegen; Die Burger zu Rom / so zuvor in grosser Unenigkeit lebeten / bracht er wieder zur Einigkeit / vertrieb auch die ausländische Feinde aus Italia und setzte das Land wieder in Ruhe. Hatte ihm auch vorgenommen / noch ferner viel gutes zu stifften / wurde aber von Maroziæ mit Gifft hingerichtet im 7. Monat seines Stuls. *Platina.*

CXXIIX.

CXXIIX.

## Stephanus *VII.* vel *IIX.*

STephanus auch ein Römer / wurde erwählet An. Christi 928. Dieser gienge auch auf seines Vorfahrē gutem Spur/er war in Warheit ein frommer und sanfftmütiger Mañ/ auch ein grosser Wolthäter der Wittiben und Wäisen/ zu dessen Zeit hat Vigibertus Hertzog in Lothringen ein vornehmes Frauen-Closter auf seinen aignen Uncosten erbauen lassen / auch hat zu dieser Zeit Spirineus der Hertzog in Bayern am ersten den Christl. Glauben angenomen. Dieser frome Papst hätte zweiffels ohne noch viel gutes gestifftet / wurde aber auch von Marozia / so ihren Huren-Sohn gern erhoben hätte / mit einem Gifftbecher abgesetzet / als er gesessen 2. Jahr. *Platina.*

CXXIX.

## Johannes *XII.*

JOhannes der Zwölffte Papst Landonis oder nach Platinæ Meinung/Sergii und seiner Hure Maroziæ 2. Sohn/ wurde nit ordentlich erwählet / sondern

aus

aus Befehl seiner Mutter Marozia An. C. 930. noch in seiner Jugend auf den Stul gesetzet. Welchen er dañ als ein Hurenkind nach seiner hurischen Mutter Gutdüncken 4. Jahr regiret. Solche Unartē muste damals/nach Baronii des Cardinals Zeugniß / die Röm. Kirche ernähren / und über sich herrschen lassen. Zu dieser Zeit ist ein Bruñen zu Genua in Italia voller Blut geflossen / war ein Vorbot oder Omē künftiges Unglücks/ in dem bald darauf die Saracenen in Welschland alles jämmerlich verheeret und verzehret. *Vide de hoc Dietericum.*

## CXXX.
# Leo *VII*.

LEo ein Römer wurde erwählet Anno Christi 935. Von seiner Zeit weiß man nichts Denckwürdiges / als daß er friedlich seinen Stul besessen drey Jahr. Zu dieses Zeiten lebten der froñe und andächtige Spirineus Hertzog in Bayrn uñ Böhmē/dessen allererst Meldung geschehen/ wie auch Wenceslaus sein Sohn/dieser Wenceslaus, wurde von seinem Bruder Poleslaus, wegen

des

des Reich umgebracht / dieser Wenceslaus ist wegen seines frommen Lebens unter die Heiligen gezehlet worden/ dann er ist in seinem Leben und nach seinem Tod grosse Zeichen und Wunder soll gethan haben. *Platina.*

## CXXXI.

# Stephanus IX.

STephanus der Neundte/ nach Platinæ Meinung der Achte dieses Nahmens der Erste von der Teutschen Nation zur Päpstlichen Würde gelanget ist/ wurde erwählet A. C. 939. Zur Zeit Käisers Ottonis Magni. Dieser wurde zu Rom in einer Aufruhr / die er stillen wolte/ so sehr im Angesicht zerfetzet / daß er sich hernacher schämte unter die Leute zu gehen. Starb auch unter solchen Burgerlichen Strittigkeiten im vierten Jahr seines Papstthums. *Baron. Plat. Dietericus.*

## CXXXII.

# Martinus III.

MArtinus der Dritte dieses Nahmens ein Römer/ wurde erwählet A. C. 942. Zu dieser Zeit war nicht allein

lein grosse Krieg in Teutschland/sondern auch in Italia/dañ Käyser Otto überzog Lothariũ, der ein Sohn Hugonis, hielt ein hartes Treffen mit ihme/ da dann zu beyden Theilen/eine grosse Niderlag geschehen/aber Papst Martinus bemühete sich sehr zwischen ihnen einen Frieden zu stifftẽ/brachte es auch so weit/daß sie sich miteinander verglichen. Dieser Papst riethe den Römern / daß sie ihre verwüstete Landschafft nicht weiter ins Verderben stürtzen solten. Deñ er war ein friedfertiger Mann/ freygebig gegen die Armen/bemühete sich auch höchlich/die alte Frömigkeit wieder einzuführen. Starb aber in solchem Vorhaben / nachdem er etliche Kirchen gebessert/und das Papstthum 3. Jahr geführet hat.

CXXXIII.

## Agapetus II.

Agapetus, auch ein Römer wurde erwählet A. C. 946. Bey Antritt seiner Regierung zogen die Ungarn mit einem grossen Heer in Italia, verheerten das Land mit Feuer und Schwerd/wider diese zog Berengarius, der Hertzog aus

Bayern/mit einer grossen Kriegsmacht und nachdem er die Ungarn vertrieben/ uñ gantz Welschland unter sich gebracht/ nennet er sich aus Ubermuht einen Käyser/und seinen Sohn Albertum machte er zum König in Italia, weil nun diese beyde die Bischöffe und Geistliche gar übel tractirten/ berieff Papst Agapetus den Käyser Otto den Grossen wider Berengarium, welcher einen Cardinal die Hände / dem andern die Nase hatte abschneiden lassen. Otto kam mit 50000. Mann in Italiam, schlug Berengarium, und schlichtete den Streit zwischen dem Papst und dem Berengario. Agapetus aber starb im 10. Jahr seines Papstthum. *Plat. Stratem.*

## CXXXIV.

# Johannes XIII.

JOhannes der XIII. dieses Namens/ein Sohn / nach etlicher Aussag/ Papsts Sergii III. welchen er mit der Hur Marozia gezeuget hatte / od/ wie Platina will/ Alberici, so Burgermeister zu Rom/ wurde im 18. Jahr seines Alters von seinem Vatter zum Päpstl. Thron erhobē/

A.C.

A. C. 956. Dieses Monstrum und lebhaffte Werckzeug des Teuffels (wie ihn Triten. heisset) hiesse zuvor Octavianus, nahme auch mit der Päpstl. Krone auch seines Vättern Namen an/ dannenhero Baronius ihn vor den ärgsten hält / welcher die Veränderung des Tauff-Namens den Päpsten hinterlassen habe/ da es doch warlich viel ehrlicher wäre / solche Tradition von dem **Säu-Rüssel**/ als von solchen verflucheten Bösewicht zu erbē. Weil nun dieser gottlose Mensch alle seine Zeit / so er von seiner Hurerey übrig hatte/ nicht mit Beten und Lesen/ sondern mit Jagen zubrachte/ und sonst allerley / dem Volck GOttes ärgerliche Sachen begienge/ setzte ihn Käyser Otto M. abwesend ab/ (denen er aus dringenden bösen Gewissen von Rom in den Wald geflohen war) und erwählet an seine statt Leonem VIII. Es war aber Johannes im Synodo, nach Luitprandi Aussag/ folgender Thaten angeklaget:

1. Habe er im Pferdestall die Diaconos ordiniret.
2. Habe er mit seinen beyden Schwestern Blut-Schand getrieben.

3. Sey er / an statt des Päpstl. Habits / im Küriß ausgegangen.
4. Habe im Bretspiel einsmals den Teuffel zu Hülff geruffen.
5. Habe er einmal ins Teufels Gesundheit getruncken.
6. Habe er seinen Huren die güldene Creutz und Kelch geschencket.
7. Habe er seinen Vorfahren mit Gifft vergeben.
8. Habe er einem Cardinalen das Gemächt ausschneiden lassen.
9. Habe er / an statt der Betstund der Jägerey gepfleget.
10. Habe er die Geistlichkeit in Ungaren / das Volck in den Predigten wider den Käyser heissen anhetzen.

Da aber Käyser Otto von Rom wegzoge / wurde Johannes von seinem Hurengesindel wider in die Stadt bracht / allda er den neu-eingesetzte Leonem gern ausstossen wolte / als er aber einsmals in der Nacht mit einem fremden Eheweib Hurerey triebe / wurde er von des Weibes Ehemann in der Hurerey durchstochen / nachdem er den Stuhl mit seiner Hurerey in die 9. Jahr besudelt hatte. *Platina. Baron. Dieter. Stratem.*

CXXXV.

CXXXV.

# Leo VIII.

LEo der VIII. dieses Namens/ ein Römer/ wurde von Käyser Otto, an statt des abgesetzten Johannis eingesetzet A. C. 963. welcher nach Benedictum V. den die Römer ohne des Käysers Willen aufgeworffen hatten/ mit sich auf Hamburg in Teutschland führte/ woselbst er auch im Elend gestorben/ und begraben ist. Papst Leo aber übergab durch einen allgemeinen Synodum dem Käyser Ottoni allen Gewalt/ einē Papst zu erwählen uñ einzusetzen/ und gebot solches bey grosser Straff. Worauf er nach 1. Jahr gestorben. Nach seinem Tod stund der Päpstl. Stuhl 6. Monat und 15. Tag ledig/ dieweil man der Wahl eines neuē Papsts aus Teutschland/ von dem Römischen Käyser erwarten muste. *Plat.*

CXXXVI.

# Johannes XIV.

JOhannes der XIV. dieses Namens/ auch ein Römer/ wurde auch von Käyser Ottone eingesetzet A. C. 965. Diesen wolten die Römer gern verstos-

sen/ derhalben sie ihn auch 1. Jahr lang gefangen hielten: Aber der Käyser kam ihm bald zu Hülff/ ließ etliche der Röm. Obrigkeit hencken/den Röm. Statthalter mit Ruthen streichen/und mit sampt den Burgermeister in Teutschland führen/und setzte also Johannem wieder ein. Dieser Papst hat die neue Glocken auf dem Lateraner Thurn/nach seinem Namen die **Johannes-Glocken** getauffet/ und damit die Päpstliche Glocken-Tauff gestifftet. Es hat auch dieser Papst des Käysers Ottonis Sohn/ Johannem, und seine Gemahlin Theophianam, in dem Lateranischen Stifft zu Rom gekrönet / und in dem Röm. Käyserthum bestättiget. Ist gesessen 6. Jahr. *Platina. Dieterich. Stratemann.*

CXXXVII.

## Donus II.

Donus, oder Domnus der II. dieses Namens/ein Römer wurde erwählet A. C. 972. ist bald gestorben/ deßwegen man von ihm nichts besonders melden kan/ etliche wollē/ er sey meuchlings und mit Gifft hingerichtet worden.

CXXXVIII.

## CXXXVIII.

# Benedictus VI.

BEnedictus, ein Römer/ wurde zu seinem unglückseligen Papstthum erwählet A. C. 973. denn ihn sein Wider-Papst Bonifacius, sonst Franco genañt/ mit Gewalt durch Cincium fangen/ und in dem Schloß/ so Moles Hadriani, oder Castrum Sancti Angeli, die Engelburg heisset/ entweder mit Hunger/ oder dem Strick tödten ließ / hat also sein Papstthum nur ein Jahr geführt. *Stratem.*

## CXXXIX.

# Bonifacius VII.

BOnifacius, oder vielmehr nach *Wicelii Antonomasiæ* Zeugniß/ Malefacius, riß das Papstthum gewaltsamer Weise zu sich A. C. 974. Dieser/ da er von der Burgerschafft angefochtẽ wurde/ bestahl er die S. Peters Kirchen/ führet alle derselben Schätze Kirchenräuberischer Weiß mit sich/ uñ flohe gen Constantinopel / da er dieselbe diebischer Weiß zu Geld machte / wider auf Rom kehrte/ und Johannem XV. welchen die Römer unterdessen zum Papst erwählet

hatten/ gefangen nahm / der Augen beraubet/mit Hunger tödtete/und wie ein Aaß unbegraben liegen ließ. Darauf ihn Gott auch durch den Schlag bald abforderte: Es wurd aber Johannis XV. unschuldiger un gewaltsamer Tod sattsam gerochē: Dan dieses Malefacii Aaß auch mit einem an die Füß gebundenē Strick/ als ein ander Heliogabalus, durch alle Gassen geschleppet / mit Spiessen und Speeren zerstochen / und wie ein loser Mensch begraben/ seines Papstthums im 2. Jahr. *Platina. Baron. Dieterich.*

CXL.

## Johannes XV.

JOhannes, des obbesagten Malefacii Wider-Papst/ so zuvor Petrus geheissen/und Bischoff zu Pavia, auch ehemals Käysers Ottonis Cantzler gewesen/wurde in jenes Abwesen erwählet A.C. 974. den aber der Bösewicht obberührter Weise so jämerlich getödet/ als er kaum 8. Monat Papst gewesen.

CXLI.

## Benedictus *VII.*

BEnedictus der VII. dieses Namens/ ein

ein Römers/ wurde Papst/ A. C. 975. Diesen hat Mielco, der erste Polnische Christen-Fürst/ durch Lambertum, den Crakauer-Bischoff/ um eine königliche Cron und Titul bitten lassen/ welche aber hernach Stephano, dem König in Ungarn wiederfahren. Zu seiner Zeit starb Käyser Otto zu Rom/ und ward in S. Peters Kirchen begraben. Viel rebellische Römer hat er in ewige Gefängniß geworffen/ und allenthalben den Frieden gesucht. Ist gesessen 9. Jahr. *Cromerus. Bonfinius.*

## CXLII.

# Johannss XVI.

JOhannes der XVI. dieses Namens/ auch ein Römer/ wurde erwählet A. C. 984. Dieser hat die Geistliche sehr gehasset/ ist auch von ihnen ebener massen gehasset worden. Diese haben ihn auch endlich ins Gefängniß geworffen/ weil er alle Kirchen-Schätze seinen Freunden wegschenckte/ darinnen er auch Hungers sterben müssen/ als er gesessen 4. Monat. *Platina.* Zu dieser Zeit wurden viel Cometen in Italia gesehen/ darauf grosser

Hunger und Pestilentz entstanden / sind auch grausame Erdbeben im Land geschehen.

## CXLIII.

## Johannes XVII.

Johannes der XVII. dieses Namens / wieder ein Römer / ein gelehrter Mañ / wurde erwählet A C. 985. Diesen verjagte Crescentius, der Röm. Burgermeister / von Rom / als er aber hörete / daß Käyser Otto III. denselben mit Gewalt wieder einsetzen wolte / ließ er ihn wieder nach Hauß ruffen / holte ihn auch selber mit der gantzen Clerisey ehrlich ein / und küssete ihm / in dem Lateraner Vorhof / zur Abbitte / die Füsse. Also führete Johannes seinem Papst-Stab ruhig biß ins 10. Jahr. *Platina. Dieterich.*

## CXLIV.

## Gregorius V.

GRegorius der V. dieses Namens / zuvor Bruno genañt / ein Teutscher aus Sachsen bürtig / wurde von Käyser Otto den III. seinem Verwandten / zum Päpstlichen Stuhl / wiewol jung / erhaben / Anno Christi 995.

So

So bald aber der Käyser abzog/erwählte die Römer abermal Crescentium zum Burgermeister/und warffen Johannem den 18. einen Griechen / so zuvor Philagathus hieß / welcher Crescentio eine grosse Sum̃a Geldes verehret hatte/zum Papst auf/ und setzten Gregorium wieder ab. Aber Käyser Otto kam eilend mit einer Armee / eroberte Rom / ließ dem Wider-Papst Johanni die Finger abschlagen/die Augen ausstechen/und von dem Capitolio herabstürtzen. Crescentium aber ließ er / mit dem Antlitz zum Schwantz gekehrt/auf einen Esel setzen/ und zum Spott in der Stadt herumführen/darauf er ihn Nasen und Ohren abschneiden/und hencken ließ. Gregorius aber wurde in seinen vorigen Stand wiederum eingesetzet/und krönete am H. Pfingst-Tag / A. C. 996. Käyser Ottonem III. zu Rom. Dieser Käyser Otto, mit Hülff Papsts Gregorii, haben auch eine Käyserl. Constitution und Satzung augerichtet/in welcher sie/das Recht der Käyserl. Wahl/allein der Teutschẽ Nation zugeeignet; zu Chur-Fürsten aber und Wahl-Herren / hat er geordnet 3.

 geist-

geistl. Ertz-Bischoffe / nemlich den Ertz-Bischoff zu Maintz / Cölln / und Trier / aus den Weltlichen aber den Marggrafen von Brandenburg / als Ertz-Kämerern / den Pfaltzgrafen bey Rhein / zum Ertz-Truchsessen / und den Hertzog von Sachsen / zum Ertz-Marschall / denen hat er den König in Böhmen zum Ertz-Schencken zugegeben / Uneinigkeit und Zwiespalt zwischen ihnen auffzuheben. Solche Käyserl. Wahl nun ist noch der Zeit bey denen Chur-Fürsten des Heil. Röm. Reichs verblieben: Es sind aber strittige Meynungen der Gelehrten hiervon / wer diese ermeldte Chur-Fürsten zu erst hierzu verordnet habe: Die besten halten dafür / Käyser Otto III. wie gemeldt / habe diese Chur aufgebracht / wie den dessen Stuhl-Erb / Henricus Claudus, von solchen Chur-Fürsten erwählet worden / derer aber damals mehr als 7. gewesen seyn sollen / so aber nach Käyser Friederich Zeiten mehr und mehr abgenommen / biß Käyser Carolus IV. vermittelst der Aureæ Bullæ, oder guldenen Bull / solche Zahl und Würden an die noch grünende hochlöblichen Fürstl. Familien

milien geordnet habe. Sigfridus Petri aber / und das Chronicon Hirsauense, bezeugen/daß solche Chur-Fürsten noch von Carolo Magno angestellet/ von obbenanten Käysern aber nur wieder aufgerichtet worden sey; welche Meynung auch Herr Alstedius seel. ihme nicht übel gefallen lässt. Besiehe davon seine Encyclop. Politices, Papst Gregorius V. aber regierte 2. Jahr 8. Monat und 3. Tag/starb im 998. Jahr/und wurd mit herrlichen Solennitäten in S. Petri Kirchen begraben.

## CXLV.

# Sylvester II.

SYlvester, ein Niderländer/zuvor Gerebertus, oder Gilbertus genannt/ wurde Papst A. C. 998. Von diesem schreibet Platina, daß er ein Zauberer gewesen sey/ und sich dem Teufel ergeben hab/ wofern er ihm würde zum Papstthum helffen: Welches auch der Teufel gethan / und habe ihm versprochen/ daß er ihn nicht eher holen wolle/biß er in Jerusalem würde Meß halten: Aber nicht lang hernach/nemlich A. C. 1003. habe

er unwissend in einer Capell/so Jerusalem geheissen/Messe gehalten: Da er alsbald einen grossen Hauffen Teufel gesehen/worauf er dermassen erschrocken/daß er in eine tödliche Kranckheit gefallen sey/ habe aber seine Sünde bußfertig bekennet/und offentlich jederman für des Teufels Trug und List gewarnet/und befohlen/daß man seinen zerrissenen Leib auf einen Wagen legen/ und dahin begraben solle/an welchem Ort die Pferde von sich selbst würden stehen bleiben: Damit nun GOtt anzeigen möchte/wie er auch grosse Sünder nach der Busse zu Gnaden annehmen wolle/ so seyen die Pferde mit dem Leichnam gerad auf die Lateran Kirchen zugegangen / dahin er auch begraben worden. An welchem Ort auch noch seine Gebein durch ein Klappern / oder das Grab durch ein Schwitzen anzeige/wenn ein Papst sterben solle. Dieses schreiben fast alle Scribenten von Sylvestro. Aber Baron. in Annal. und Kircherus de Magn. lib. 1. part. 1. c. 3. sagen aus *Dithmario, Ammonio, Ciaconio*, und andern / Sylvester seye ein trefflicher Astronomus und Mathema-

thematicus gewesen/welcher mit seiner Kunst viel dem damaligen ungelehrten Volck wunderliche Sachen erdacht/ uñ unter andern zu Magdeburg eine Sonnen-Uhr dem Käyser Ottoni III. gemachet habe / worüber das unverständige Volck/ sich (nach derselbē Zeit Grobheit) dermassen verwundert / daß sie ihn für einen Teufels-Künstler gehalten und ausgeschrien haben. Dieser Sylvester hat dem Ungarischen König Stephanō, die Cron zugeschicket/ so noch vorhanden ist. Ist gesessen fünffthalb Jahr. Um diese Zeit/ Anno 999. ist das Fest/ **Aller Seelen** / vom Abbt Odillone gestifftet worden. *Platina. Dieterich. Bonfin.*

## CXLVI.

# Johannes *XVIII.*

JOhannes, ein Römer/ mit dem Zunamen Siccus, wurde von dem Tuscanischen Marggrafen/ ohne Vorwissen des Käysers eingesetzet/ A. C. 1003. darauf schloß er auf Anhalten der Clerisey das gemeine Volck von der Päpstlichen Wahl aus/ und bestättigte das Anno 999. erdachte Fest / **Aller Seelen**/

welches

welches Odillo, der Abbt zu Cluniach/ zur Vorbitt derselben gestifftet/weil er im Sicilien/aus dem Berg Aetna/ein jämmerliches Wehklagen der Seelen gehöret hatte. Ist von seinem Nachfolger mit Gifft aus dem Weg geraumet worden/ als er gesessen 4. Monat. *Plat. Stratem.*

CXLVII.

# Johannes XIX.

JOhannes, mit den Zunamen Falanus, machte ihm mit Gifft einen Angrieff zur Päpstl. Cron/ A. C. 1003. Dieser bestättigte das Fest / **Aller Seelen** / noch mehr/und bildete dem Volck die Erscheinungen der verstorbenen Seelen/so sich in feuriger und anderer Gestalt um die Gräber sehen liessen/dermassen ein/ daß sich jederman vor dem Fegfeuer zu fürchten anfieng. Auch ist der **Cardinals Nam** unter ihm in hohes Ansehen kommen. Er ist ein gottsfürchtiger Mann gewesen/ also / daß er seine meiste Zeit mit beten / studiren und schreiben zugebracht hat. Ist gesessen fünff Jahr/ 7. Monat und 12. Tag/ und in Laterano begraben worden.

CXLVIII.

CXLVIII.

# Sergius IV.

SErgius, der IV. dieses Namens / ein Römer / so zuvor Petrus geheissen / wurde erwählet A. C. 1009. Dieser ist ein gelehrter und gottsfürchtiger Mañ gewesen / war gegen die Armen sehr gutherzig / freundlich gegen Feinde und Freunde / hat alles aufs beste bestellet / und die zwieträchtigen Fürsten zur Eintracht bracht / daß sie mit gesamter Hülff die Saracener aus Italien ausgeschlagen / und viel Plätze wieder einbekomen haben. Zu seiner Zeit ist fast die gantze Welt mit Hunger und Pestilentz geplaget gewesen. Ist gesessen 2. Jahr 9. Monat und 12. Tage. *Platina. Dieterich.*

CXLIV.

# Benedictus VII.

BEnedictus der Achte dieses Namens / ein Tusculaner / Gregorii des Portuensischen Bischoffs Sohn / Benedicti IX. Vetter / wurde erwählet A. C. 1012. Er hatte zum Wider-Papst Gregorium, welcher ihn zwar vertriebe / aber

aber doch bald demselben wider abweichen muste. Er hat Henricum II. Hertzogen in Bayern zum Käyser gekrönet A. C. 1014. nachdem er 12. Jahr Röm. König gewesen; Dieser Käyser Heinrich war ein frommer und gottsfürchtiger Herr/ seine Gemahlin hieß Kunigunda/ welche auch an Frömmigkeit/ Gottesfurcht un̄ Holdseligkeit ihme gleich war. Es hatte Benedictus einen Wider-Papst/ Namens Gregorius, der ihn von dem Stuhl gestossen/ als er aber Käyser Henricum um Hülff anflehete/ der dan̄ den selbst eingetrungenen Gregorium verjagte und Benedictum wiederum auf den Päpstl. Stuhl bekräfftigte. Benedictus aber/ hat auf Bitt Käysers Henrici I. das Bamberger Bisthum eingesetzet/ und von Henrico jährlich 100. Marck Silber und ein weiß mundirt Pferd zur Verehrung empfangen. Ist gesessen 12. Jahr. Zu dieses Zeiten hat Guido ein Aretiner Münch/ aus dem Hymno S. Johannis, das Ut, Re, Mi, Fa, Sol, La erfunden. *Platina. Alsted.* Währender Zeit auch/ nemlich um das Jahr. 1008. haben die Türcken Jerusalem eingenom-

nommen/ doch haben diese Barbarische Völcker das heilige Grab / die Burg Zion und Bethlehem nicht zerstöret / es fielen auch die Saracenen in Italia, nahmen Capum mit Gewalt ein ; Aber die Herrschafft zu Venedig / mit Hülff der Griechen/ grieffen die Saracenen tapffer an / schlugen viel 1000. zu tod / den Uberrest trieben sie aus dem Land hinaus.

CL.

# Johannes XX.

JOhannes der XX. dieses Namens/ auch ein Sohn Gregorii, des Portuensischen Bischoffs/und Benedicti Bruder/wurde aus einem Layen Papst / A. C. 1023. welches zu überkomen / er den Ertz-Zauberer Theophilactum soll gebrauchet haben. Er hat Käyser Conradum Salicum, A. C. 1027. am heiligen Ostertag gekrönet. Ist gesessen 8. Jahr 9. Monat 9. Tag.

CLI.

# Benedictus IX.

BEnedictus der Ertz-Zauberer/ zuvor Theophilactus genannt / wurde

Papst

Papst A. C. 1033. Dieser hat den Ungarischen König Petrum wider den Käiser Heinricum Nigrum gereitzet / und weil er einmal vom Papstthum abgestossen worden / zum andernmal dasselbe Johanni, seinem Nachfolger / verkaufft. Nach seinem Tod soll er sich in eines Bären / (oder / wie andere wollen) Esels-Gestalt haben sehen lassen / mit vermelden: Daß / weil er im Papstthum wie ein Vieh gelebet / müsse er jetzt auch wie ein Vieh in der Irre gehen. Dieser hat den Polen Casimirum II. so schon zu Clumiach Profess gethan hatte / aus dem Kloster zum König folgen lassen / dafür sie jährlich von einem jeden Kopff dem Röm. Stuhl den Peters-Pfenning zu geben / die Haar auf Münchs-Art zu bescheren / und an den Feyertägen eine weisse Stollam um den Hals zu tragen / sich versprechen müssen. Besiehe davon mein **Polnisches Adler-Nest.** Er ist gesessen zwölff Jahr / ist 4. mal von dem Röm. Stuhl gestossen worden / hat sich aber noch zum fünfftenmrl desselben mit Gewalt bemächtiget und eingetrungen. *Platina.*

CLII.

CLII.

# Sylvester III.

SYlvester, ein Römer / so zuvor Johannes geheissen / und ein Sabiner Bischoff gewesen / erstiege den Päpstlichen Stuhl / nach Platinæ Aussag / wie ein Dieb und Mörder / A. C. 1045. Zu dieser Zeit waren 3. Päpste zu Rom: Benedictus IX. Sylvester III. und Gregorius VI. wohneten auch alle 3. zu Rom / Sylvester hielt sich zu S. Peter / Benedictus zu Maria Major, und Gregorius zu Laterano, und wuste niemand welcher der rechte Papst war / Sylvester aber wurde von Benedicto wieder mit Gewalt abgesetzet / seines erkaufften Päpstl. Stuhls beraubet / und in sein voriges Cardinalat gezwungen / als er nur 49. Täg gesessen. Die meisten lassen diesen gar aus. *Platina. Dietrich.*

CLIII.

# Gregorius VI.

GRegorius der VI. der zuvor Gratianus geheissen / war einer unter den dreyen obberührten Päpsten / Henricus

ricus III. der diesem Ergerniß nicht länger zusehen konnte / sondern mit einem Kriegs-Heer in Italiam zog/hielte zu Sutrio, nahe bey Rom/ ein Concilium, inquirirte starck auf die 3. obbesagte Päpste/setzte sie auch/nach Befindung rechtmässiger Ursachen / als 3. Monstra ab. Deñ dieser Gregorius hatte den Päpstl. Stuhl von Benedicto dem IX. um 1500. Pfund gekauffet / darum ihn die Cardinäle/als einen Simonischen Krämer verfluchten / welcher keines Christl. Begräbniß würdig seye. Käyser Heinrich aber schickte ihn in Teutschland ins ewige Elend. Ist gesessen in solcher Spaltung 2. Jahr. *Platin. Dieterich. Stratem. Baronius.*

## CLIV.

## Clemens II.

CLemens II. ein Sachs / vordessen Suigerius oder Schweickhart genannt / wurde A. C. 1047. von Käyser Henrico III. vom Bamberger Bisthum / an statt der dreyen Schismatischen Päpste / zur Päpstl. Krone befördert/deme Clemens allen Gewalt/Päpste

ſte einzuſetzen/ wieder gab. Ja die Römer ſchwuren ſelbſt / daß ſie hinfort keinen Papſt ohne Einwilligung des Käyſers erwählen wolten. So bald aber der Käyſer abzoge / lieſſen ſie Clementem durch ſeinen Nachfolger Damaſum mit Gifft hinrichten. Iſt alſo nur 9. Monat und etliche Tag geſeſſen / und lieget zu Bamberg in der Stiffts-Kirchē (welche er zuvor von dem Primat des Maintziſchen Ertz-Biſtthums / welchem ſie unterworffen geweſen/ledig gemacht) begraben. *Baron. Caranz. Plat. Dieterich.*

## CLV.

## Damaſus II.

DAmaſus, ein Bayer / ſonſt Boppo Begnarius genannt/ wurde Papſt A.C. 1048. muſte aber ſolche Ehre bald verlaſſen/dann ihm nach 23. Tagen von Benedicto IX. mit Gifft vergeben wurde / von dieſem iſt nichts ſchreib-würdiges zu finden. *Dietrich.*

## CLVI.

## Leo IX.

LEO der Neundte/ein Teutſcher/und ein

ein Graf aus Elsas / zuvor Bruno genannt / wurde von Henrico III. wider Benedictum den IX. (so nun dē Päpstl. Stuhl zum vierdten mal eingenommen hatte / bald aber darauf / nach *Bennonis* Aussag / in einem Wald vom Teufel erwürget wurde) A. C. 1049. eingesetzet. Weil ihn aber Hildebrandus, der Cluniacher Abbt beredete / der Käyser habe keine Macht einen Papst einzusetzen / zoge er auf Rom / und ließ sich von der Röm. Clerisey und Volck zum andern mal erwählen / darauf er gedachten **Hildebrand** zum Cardinal machte / welcher ihn aber im Normannischen Feldzug leichtfertig verriethe / daß er vom Feind geschlagen und gefangen wurde. Nach welchem Unglück Leo bald starb / als er gesessen war 5. Jahr und 2. Monat. Den Berengarium, so die wahre Gegenwart des Leibes und Blutes Christi im H. Abendmahl laugnete / hat er in dem Vercellensischen Synodo verdammet / und geschrieben: Einem Bischoff stehe nicht frey / seine Ehegemahlin der Religion wegen zu verlassen / sondern seye verpflichtet / derselben alle Lebens-Mittel

tel zu schaffen. Hat auch den Käiser zu Constantinopel mit demüthiger Bitt dahin bewogen/daß er das heilige Grab zu Jerusalem / so von den barbarischen Völckern zerstöret ward / wiederum aufrichtete. *Platina. Caranz. Dieterich.*

## CLVII.

# Victor II.

VIctor der Andere/eines Grafen von Kolb in Schwaben-Land Sohn / ein Bayer / und Bischoff zu Eychstatt/ zuvor Gebhardus genannt/ wurde von den Römern dem Käiser zugefallen An. Christi 1055. zum Papst erwählet/aber von dem verrätherischen Hildebrando, durch Gerhardum Brazutum, mit Gifft hingerichtet / nach dem er den Päbstlichen Stul besessen zwey Jahr und drey Monat. *Dieterich. Stratemann.*

## CLIIX.

# Stephanus IX. vel X.

STephanus ein Hertzog von **Lohringen**/zuvor **Friedrich** genannt/wurde Anno Christi 1057. den 19. Augusti/ ohne Vorwissen des Käisers erwählet. Als er den Päpstlichen Stul angetretten/

ten/hat er alsobalden verschafft/ daß die Mayländische Kirch/ welche fast 200. Jahr von der Röm. Kirchen abgesondert gelebet/ und sich ihres Gehorsams entzogen/ selbiger wieder einverleibet worden. Die Simonische Krämer/ uñ den Priester-Ehestand hat er sehr verfolget. Ist zu Florentz von Brazuto, als er daselbst einen Synodum halten wollẽ/ mit Gifft hingerichtet worden/ als er gesessen 7. Mon. uñ 18. Tag. *Plat. Caranz.*

CLX.

## Benedictus II.

BEnedictus ein Campanier / zuvor Mincius genañt/wurde A.C. 1058. ohne Vorwissen des Käysers vom Römischen Volck erwählet/ aber durch List Hildebrandi von seinem Nachfolger wieder ausgestossen / nach dem er gesessen war 9. Monat. *Strat.* Von ihme richten die Scribenten nichts schreibwürdiges.

CLXI.

## Nicolaus II.

NIcolaus ein Savoyer / Bischoff zu Florentz/zuvor Gerhardus genañt/

wurde

wurde von dem Partitenmacher **Hilde-brandt** auf Rom gebracht/und an statt Benedicti zum Papstthum erhaben/ A. C. 1058. Dieser hat geordnet: Daß ein Papst so sich mit Geld oder Gunst würde einbringen / und nicht von den Cardinälē ordentlicher Weise erwählet werden/für einen Dieben und Mörder von der Gemeine gehalten/und nach aller möglichen Weise ausgetrieben solle werden. Die Priester Eheweiber hat er zu erst Concubinen geheissen / und der Verehlichten / Priester-Messe verbotten. Ist auf Anstifftung Hildebrandi den er wider Willen zum Archidiaconum machen muste / durch Brazutum mit Gifft hingerichtet worden/als er gesessen zwey Jahr und 5. Monat. *Plat. Caranza. Dieter. Baron.*

## CLXI.

# Alexander *II.*

ALexander ein Mayländer / zuvor Anshelmus de Badagio genannt/ wurde von den Cardinälen erwählet A. C. 1061. Diesem setzte der Käyser Cadolum den Bischoff zu Parma entgegen/ der sich auch Honorium II. nennete.

Dieses 21. Schisma wurde endlich in dem Concilio Mantuano beygeleget/uñ Honorius wieder in sein Bistthum gezwungen: Alexandrum aber warff **Hildebrand** ins Gefängniß/ darinnen er elendiglich sterben muste/ als er gesessen 11. Jahr/6. Monat. *Platina. Strat.*

CLXII.

# Gregorius VII.

GRegorius VII. sonst Hildebrandus, oder besser **Hellebrandt**/eines Pestilianischen Grafens Sohn/ so bißher unter etlich Päpsten das Papstthum wircklich geführet/und durch seinen Brazutum sechs Päpste hingerichtet hatte/ riß die Päpstl. Kron mit gewaffneter Hand zu sich/in der Stund/dariñ Alexander starb. A.C. 1073. Dieser hat nach Aventini Zeugnis das Päpstliche Käiserthum in die höchste Stelle gesetzet/ König/Käiser/ und Landschafften ihm unterworffen/ und Zinsträchtig gemacht. Käiser **Heinrichen** IV. der ihm den Bann einmal in traurigem Habit uñ mit blossen Füssen in der grösten Kälte abgebeten hatte/hat er von allen Käiserl.

serl. Würden entsetzet/und Rudolphum den Hertzog in Schwaben zum Käiser aufgeworffen/welchem er auch eine Krone mit dieser Rundschrifft zugeschicket: Petra dedit Petro, Petrus Diadema Rudolpho. Aber Rudolphus wurd im Treffen erschlagen/da doch Gregorius die Apostel Petrum und Paulum in seinem Bañ-Gebet/so bey Platina stehet/gebeten hatte: **Sie solten** (ihr) Gregorii **Urtheil bald wider Käiser Heinrichen vollziehen/daß alle Menschen sehen möchten/daß das Kind des Verderbens/nicht ohngefehr/sondern nach ihrem Urtheil vom Käiserthum verstossen würde.** Nicephorum den Griechischen Käiser / und Boleslaum Audacem der **Polen** Tyrannischen König hat er auch in Bann gethan. Von dieses Hildebrandi Zeiten herrühmen die Päpste:

1. Daß alle Königreiche und Käiserthümer der Welt dem Römischen Papst unterworffen seyen.
2. Daß der Papst Macht habe Käiser und Könige aller Ehren zu entblössen/und alle ihre Unterthanen

von dero Gehorsam loß zusprechen: Ja / daß alle Unterthanen ihre verbañte Herrschafft zu verfolgen verpflichtet seyen.

Dieser **Hildebrandt** hat den Priestern in Teutschland den Ehstand zu erst völlig verbotten / da er unterdessen der Marggräfin Mathildæ Lieb gnugsam gepflogen. Er wird von etlichen Zaubereyen / Mörderey / Hurerey / und vieler Laster mehr beschuldiget / von Platina aber / als ein froñer / verständiger und H. Mann gelobet / als welcher das Aufsehen der Christl. Kirchen eiferigst getrieben habe. Er ist / nach dem er Käyser Henricũ IV. zum zweytenmal in den Bann gethan / von selbigem mit Heeres Krafft überzogen worden / welcher die Stadt Rom belägerte / den grösten Theil der Stadt Leonina genannt / wie auch den Päbstl. Pallast Laterano einnahm / also / daß Gregorius in die Engelburg zuflieheu gezwungẽ wurde; Hierauf setzte Käyser Heinrich Papst Gregorium ab / uñ Clementem, der der III. genañt worden / aber nicht unter die Päpste gesetzet wird / ein. Nach deme nun gedachter Gregorius VII.

us VII. noch lange Zeit in der Engelburg von dem Käiserl. Volck bloquirt wurde/ und Käiser Heinrich seinē Ruckweg wieder in Teutschland genom̄en hatte/ kam endlich Robertus Guiscardus der Normandier Fürst/ welchen Gregorius um Hülff geruffen hatte/ mit Heeres Krafft/ plünderte die Stad Rom/ und an statt/ daß er Gregorium helffen und wieder-einsetzen sollte/ führete er ihn von Rom gen Salerno, allda er auch im Jahr 1085. am Jacobi Tag gestorben/ und daselbst in die Stifft-Kirchen S. Matthäi begraben worden. Er ist gesessen 12. Jahr/ nach ihme ist der Päpstl. Stul ein Jahr ledig gestanden. *Strateman, Dieterich.*

CLXIII.

# Victor *III.*

VIctor, zuvor Desiderius Epiphanius, des Fürsten zu Benevent Sohn/ wurde von Mathilda des Hildebrand Liebstē Clementi III. zu wider auf dē Stul gesetzet A.C. 1086. Dieser nam sich des Hildebrands wider den Käiser uñ dessen Papst Clementem hefftig an/ wurde aber in der Meß/ durch Gifft/ so

ihm sein Subdiaconus in den Kelch geworffen hatte/getödet / als er den Stul verfochten ein Jahr. Polonus.

## CLXXIII.

# Urbanus. II.

URbanus ein Frantzos/sonst Otto genannt/ward von dem Ostiensischen Bistthum/Clementi III. zuwider erwählet An. Christi 1088. Dieser wird wegen seines unruhigen Gemüthes mit einem Spitz-Namen Turbanus, und von dem Cardinal Bennone; *Cæcus Turbo*, und ein Arrianer gescholtẽ / welcher mit samt seinem Hildebrand zum Hellebrand worden seye. Papst Clementem III. und Käiser Henricum II. hat er wider verbannt. Die Fleisch-Fasten hat er geordnet/den Cartheuser Ordẽ bestättiget/ und den Soñabend der Mutter Gottes geheiliget. Auch hat er das erste Passagium angefangen/und die Christẽ-Könige und Fürstẽ beweget 300000. Christẽ unter Anführung Gottofridi Bullionei, ins gelobte Land durch Griechenland zu schickẽ/welche/ wie Weltkündig damals ein Christen Königreich zu Jerusalẽ gestifftet

tet haben. Urbanus aber iſt geſeſſen eilff Jahr/und vier Monat. Dieſer Urbanus hat An. Chriſti 1095. die Roſen-Kräntz oder wie man es neñet Pater noſter auf-gebracht und erfunden. *Platina. Baron. Dieterich.*

## CLXV.

# Paſchalis. II.

PAſchalis Secundus, zuvor Raynerus genannt ein Hetrurier wurde aus dem Kloſter zum Papſt erwählet Anno Chriſti 1099. Aber den Stul wolt er ehe nicht beſitzen/biß das Volck zuvor drey-mahl rieff: **Sanct Peter hat** *Raynerum* **den frommen Mann erwählet.** Bey der Conſecration hat er ſich in dem Pur-pur-Mantel und Kron dermaſſen ſehen laſſẽ/daß er einen Wehr-Gürtel um ſich gürten laſſen / an welchem **Sieben Schlüſſel/ und Sieben Sigill** / Zei-chen des Bind- und Löß-Amts / hingen. Er hat Albertum Atellanum, Theodo-ricum Romanum, und Sylveſtrum Ma-ginulphum zu Wider-Päpſten bekom-men/die er aber alle mit dem Schwerdt überwunden/und in Klöſter und Kercker

gestecket hat. Henricum IV. hat er auch verbannt/ und seinen Sohn Henricum V. wider ihn angehetzet/ welcher aber Paschalem A.C. 1011. nach abgelegten Kuß der Füsse gefangen nahm / biß er ihm die Investitur oder Bestättigung der Päpste/mit einem schweren Eid/und Niessung einer in zwey Theil gebrochenẽ Hostien im Sacrament versprach. So bald er aber frey worden/ hielt er das alles nicht/ sondern thät Henricum noch darüber in den Bann. Dieser hat in den Papst-Briefen an statt der Käiserlichẽ Regier-Zahl / zu erst die Jahr seines Papstthums unterschrieben. Ist gesessen 18. Jahr 5. Monat und 9. Tag. Zu dieses Zeit ist die Gräfin Mathilda gestorben/ und hat das Patrimonium Petri durch ihr Testament überaus gestärcket. Ihre Grabschrifft besihe bey Baronio ad Annum 1117. *Platina. Stratem.*

## CLXVI.

## Gelasius II.

GElasius Secundus, ein Cajetaner/ so zuvor Johannes geheissen / wurde A.C. 1118. von den Cardinälen erwählet/

let/aber von Cincio Frangepane einem vornehmen Römer/ so gern einen von seinem Geschlecht auf den Stul bracht hätt/in dē Kloster Palladii, do die Wahl geschah/beym Hals erwischt/und nieder- geworffen/mit Füssen getreten / und ge- fangen weggeführet. Aber das Römische Volck stürmete das Frangepanis Haus/ und zwang ihn / daß er den gefangenen Papst herausgebē/und vor allem Volck denselben mit viel Fuß-Küssen um Ver- zeihung bitten muste. Also wurde Gela- sius auf ein weiß Pferd gesetzet/und von der Clerisey und Volck zur Krönung be- gleitet. Aber nicht lang hernach verja- get ihn Käiser **Heinrich** der V. (weil er ohne sein Vorwissen erwählet worden) und setzte Mauritium Burdinum einen Spanischen Ertz-Bischoff zum Papst / welcher sich Gregorium VIII. hieß/ aber nicht unter die Päpste gezehlet wird. Ge- lasius aber zoge so lang mit seinen Car- dinälen von einem Kloster ins andere / biß er am Seitenstechen im Kloster Clu- niac starb/da er auch begraben worden. Ist gesessen 1. Jahr: *Platina.*

CLXVII.

# Calixtus. II.

CAlixtus der Andere/sonst Guido genannt/ein Burgundier/wurde von Gelasii und Gregorii Cardinälen erwählet Anno Christi 1119. Den Wider-Papst Gregorium VIII. fing er / führet ihn auf einen Camel / mit dem Gesicht zu Schwantz gekehret/spötlich auf Rom gefangen/uñ verstieß ihn in ein Kloster. Käiser Henrico V. benahm er zu Worms auf dem Reichs-Tag die Investituram Prælatorum, verordnete auch: Daß den Papst niemand richten solle / und verbot den Priestern die Ehe / davon diese Knittel-Vers reden:

*O bone Calixte, nunc omnis Clerus odit te:*
*Quoniam Presbyteri poterant Uxoribus uti:*
*Hoc destruxisti, postquam tu Papa fuistë*
*Ergo tuum Festum nunquam celebratur honestum.*

Ist gesessen 5. Jahr. *Platina. Dieterich. Bolon.*

CLXVIII.

CLXIIX.

## Honorius *II.*

HOnorius ein Bologneser / zuvor Lampertus genannt / wurde vom Ostiensischen Bistthum auf Vorschub Leonis Frangepanis zum Papst erwählet Anno Christi 1125. Ihme hat sich Theobaldus zum Wider-Papst aufgeworffen/ist aber nur einen Tag gesessen. Dieser Honorius ließ einen frommen Mann Arnolphum, welcher in seinen Predigten der Päpst und Geistlichkeit Geitz und Stoltz straffete / und die Armut **Christi** zur Nachfolg vorstellete / lebendig verbrennen. Sonst hat er der Tempel-Herren Orden bestättiget/ und ist gesessen fünff Jahr. *Plat. Caranza.*

CLXIX.

## Innocentius II.

INnocentius ein Römer/ so vordessen Gregorius hiß / wurde erwählet An. Christi 1130. Ihm widersetzte sich sein Wider-Papst Anacletus II. Aber Innocentius rieff den Käiser Lotharium Saxonem zu Hülff/der ihn bestättigte. Die-

 sen

sen Keyser hat Innocentius hernach in dem Lateraner Pallast lassen abmahlen wie er ihm zu Fuß gefallen sey / und diese Knittel hardos dabey schreiben lassen.

Rex venit ante fores, jurans ante Urbis honores.

Post homo (ein Unfall) fit Papa, sumit quo dante Coronam.

Als Lotharius das Jus Investituræ von Innocentio zuruck begehrete / hat er ihms durch S. Bernhardum außredẽ lassẽ. Rogerium hat er zum König in Sicilien bestättiget. Daher es biß auf diesen Tag das Patrimoninm Petri heisset. Ist gesessen dreyzehen Jahr. Dieser hat verbotẽ / daß kein Lay einem Priester gewaltsame Hand anlegen solle. *Stratemann. & Dietrich. ex Trichem. Cir. Hirs: Sigonius lib. II. Ital. p. 265.*

## CLXX.

# Cœlestinus II.

COelestinus, ein Tuscaner / sonst Magister Guido de Castello genannt / wurde Anno Christi 1142. erwählet / ist aber bald an der Pest gestorben / und hat den Päpstlichen Stul nur fünff Monat besessen

besessen / daher nichts Denckwürdiges von ihm zu finden ist.

CLXXI.

# Lucius II.

LUcius ein Bononienser / vordessen Gerhardus Caccianimicus genañt/ ward erwählet Anno Christi 1144. Dieser widersatzte sich dẽ Römischen Volck/ so seine vorige Freyheiten wiederbegehrte / dermassen daß er den Römischen Raht/und dessen Obristen Jordanum im Capitolio starck belagerte. In währender Belägerung aber wurd er mit einem Steinwurff tödlich verwundet / darauf thät er den Römischen Rath und Burgerschafft in Bann/dannenhero wurden die Römer bey seines Successoren Wahl/als verbannte ausgelassen/welches hernach auch der Römischen Clerisey wiederfahren / und die Päpstliche Wahl allein auf die Cardinäle geschoben worden. Er aber ist gesessen eilff Monat. *Stratemann. Dieterich.*

CLXXII.

# Eugenius *III.*

EUgenius ein Pisaner / und Discipel S. Bernhardi II. hat zuvor Bernhardus geheissen / wurd erwählet An. Christi 1145. Dieser zoge auf einrathen seines Præceptoris S. Bernhardi, von Rom mit seiner gantzen Hofstatt in Franckreich / gab den Römern wieder Gewalt ihre Rath-Herren zu erwählen / und beredet Käiser **Conraden** den IV. Ludovicum, den König in Franckreich / und Ericum den König in **Dennemarck** eine schreckliche Macht wider die Türcken zuführen / welcher Zug doch nicht nach Hoffnung abgeloffen und S. Bernhardo der ihn gerathen / eine zimliche Nachred erwecket hat / worüber er seine Apologiam an Papst Eugenium geschrieben / so noch zu finden ist. Auch hat der Mönch Gratianus zu dieser Zeit das Decretum Gratiani geschrieben. Eugenius aber ist gesessen acht Jahr. *Plat. Baronius Dieterich. Strat.*

## CLXXIII.

# Anastasius. IV.

ANastasius ein Römer/sonst Conradus de Subura genannt / wurd erwählet A. C. 1153. Dieser hat den alten Tempel Pantheon neu aufgebauet/ und den Namen Mariæ Rotundæ gegeben/hat auch ein schönes Buch von der Heiligen Dreyfaltigkeit geschrieben. Ist etwas übers Jahr gesessen. *Platina.*

## CLXXIV.

# Hadrianus. IV.

HAdrianus ein Engeländer / sonst Nicolaus genañt/ wurde erwählet Anno Christi 1154. Dieser war von Eugenio III. zum Cardinal gemacht/und in Norwegen das Heydnische Volck zubekehren geschicket worden / nach welcher Verrichtung er nach Anastasii Tod zum Papst erwählet wurde; So bald er diese Hoheit erlanget hatte/wolte er dẽ Stul nicht eher besitzen/biß ihm der Römische Rath zugleich der Stadt Verwaltung übergab. Wider Käiser Fridericum Barborossam welcher ihm nur den lincken

Steig-

Steig-Bügel gehalten / und ihm nicht viel nachgeben wolte / hat er viel Feindseeligkeit verübet und einsmahl einen Meuchelmörder in Gestalt eines Narren auf ihn bestellet / welcher den Käiser auch erstochen hätte / weñ er nicht zum Fenster hinaus ins Wasser gesprungen wäre. Zweytens ließ er einen Arabischen Gifftmacher mit schönen Wahrẽ an den Käiser / welcher denselbẽ durch blosses anrühren der Wahren vergifften solte / aber das Schelmstuck wurde entdecket / und der Gifftmacher gehencket. *Stratemann*. Endlich flog den Papst eine arme Mucken in Hals / und erstickte ihn / als er gesessen vier Jahr. Baronius saget er seye an der Hals-Bräune gestorben.

CLXXV.

## Alexander *III.*

ALexander ein Mailänder / zuvor Rolandus Bandinellus genannt / wurde erwählet A. C. 1159. Wider ihn haben sich drey Päpste aufgeworffen: 1. Paschalis der Dritte / sonst Guido genannt / und Bischoff zu Cremon / welcher gesessen fünff Jahr. 2. Calixtus der

Dritte

Dritte/ein Ungar / welcher gesessen sieben Jahr. Und zum 3. Innocentius der Dritte/der sich nach etlichen Monatē des Stuls selbsten begab. Etliche setzen auch Victorem den Vierdten darzu. Dieser Alexander ist derselbe Papst / welcher nach vieler Scribenten Zeugniß Käiser Friderico Barborossæ, so sich vor ihm zu Venedig in S. Marci Kirch auf die Erden geleget hatte/ihm die Füsse zu küssen/auf den Hals soll getretten/und diese Davidische Wort darauf angezogen haben: **Auf Löwen oder Ottern wirst du gehen.** Und als der Keyser geantwortet: **Nicht dir / sondern** Petro: noch besser getreten/und widergesaget haben: **Auch mir/auch** Petro. Dieses laugnet Baronius; Andere wollens aus vielen Umständen/ und auch daher beweisen; daß eben dieser Papst Henrico II. Köng in Engelland wegen des erschlagenen Ertz Bischoffs Thomæ, zu Cantuaria in der Sacristey / von ungefehr 80. Mönchen / drey oder vier Streich / mit Buß-Ruthen / auf den blossen Rucken habe geben lassen / wie *Neubrigensis*, *Matthæus Parisiensis*, und andere mehr bezeu-

bezeuget. Was aber endlich von dieses Papstes Halstretten zu halten sey / besiehe Observ. Ruberti in Syn. Bel. min. ab *Arnoldo* edit: cap. 18. Den Venetianern hat er unterschiedliche Privilegia gegeben/nemlich/daß sie ihnen Jährlich das Meer/ mit gewissen und sehr herrlichen Solennitäten vermählen / welches noch heut zu Tag geschicht / da der Hertzog auf einem schönen verguldetē Schiff/ ein guldenen Ring in das Meer wirfft. Ihre Brief hat er ihnen erlaubet mit Bley zubesiegeln / und andere Freyheiten mehr / damit er seine Danckbarkeit bezeuget / dieweil er also freundlich und herrlich von ihnen aufgenommen worden. Petrum Lambardum, Magister sententiarum genannt/welchen er nicht verstanden / hat er als einen Ketzer verdammt/welchen aber Innocentius III. nach 36. Jahren wider authentisiret. Er hat alle seine Wider-Päpst überlebet / und den Päpstlichen Stul besessen 21. Jahr/11. Monat und 23. Tag / und ist zu S. Lateran begraben worden. *Dieterich. Stratemann.*

CLXXVI.

CLXXVII.

# Lucius. III.

LUcius der Lucenser / sonst Ubaldus genannt / wurde erwählet A. C. 1181. Dieser hat geordnet: Daß man einen Ketzerischen Priester erstlich aller Priesterlicher Würden entsetzē / und alsdenn erst der Weltlichen Obrigkeit zur Straffe überantworten solle. Als er zu Rom die Burgermeister abschaffen wolte / wurden seine Gesellen auf Eselen in Rom zum Spott herum geführet / entäuget und getödet / der Papst aber muste auf Verona entfliehen / da er ein Concilium hielt / und die Römer in den Bañ thät / starb auch daselbst / seines Papstthums in dem fünfften Jahr. *Platina. Dieterich, Stratemann.*

CLXXVII.

# Urbanus. III.

URbanus ein Mayländer / sonst Lampertus Cribellus, aber wegen seines unruhigen Gemüthes Turbanus genañt wurde erwählet Anno Christi 1185 Dieser hatte ihm fürgenommen den Käiser[l.]

ser/so ihm widerstand/starck anzugreiffen / und in den Bann zu thun / aber der Christen Verlust / den sie im gelobten Land erlitten hatten/verhinderte es/dan Saladinus der Saracener König eroberte Jerusalem/im 88. Jahr/ nachdem sie Balduinus einbekommen und ein Christen-Königreich darinnen gestiffter hatte/ließ vor allen Dingen die Glocken von den Thürnen werffen/und hernach alle Christen-Kirchen/ohne dē Tempel Salomonis/(in welchen als er gehen wollen/ sich eher mit Rosen-Wasser soll gewaschen haben/) verunreinigen und zerstören. Hierauf zog Urbanus gen Venedig / eine Armada wider die Unglaubigen anzurichten/starb aber vor grosser Bekümmerniß und Hertzenleid/so er wegen Niederlag der Christen empfangen auf dem Weg zu Ferrar / im Jahr 1187. als er den Stul 1. Jahr/ 10. Monat und 25. Tag besessen. *Platina. Dieterich.*

## CLXXVIII.

## Gregorius VIII.

GRegorius sonst Albertus de Mora genannt / ein Beneventer / wurde erwäh-

erwählet A. C. 1187. Dieser erreget die gantze Christenheit wider die Saracener/willens Jerusalem wieder zuruck zu gewinnen: aber als er zwischen den Genuesern Pisanern Fried machen / und ihre Flotten wider die Saracener abreden wolte / starb er daselbst seines Papthums in dritten Monat. Daß also nicht sonders Denckwürdiges bey so kurtzer Zeit vorgegangen, *Platina. Dieterich.*

## CLXXIX.

## Clemens. III.

CLemens ein Römer vor dessē Paulus Scholaris genannt wurde erwählet Anno Christi 1188. Dieser hat die Bischoffe denen Weltlichen Fürsten vor/uñ das Königreich Sicilia nach Königs Wilhelm tod/als eine Kirchē-Lehē wieder zum Patrimonio Petri gezogen. Auch hat er nach Stratemanni Wortē das ungesäuerte Brot/uñ dē gewässertē Wein in die Meß eingeführet. Die Geistlichkeit in Polen hat er den Cœlibat aufgedrungen/und den Dänen/so nicht drein willigen wolten/den Bañ aufgeleget. Er ließ also-

alsobald nach seiner Erwählung / ein Edict. vom Krieg wider die Saracener ausgehen/und erhielte bey Käiser Friedrich/bey Philippo König in Franckreich/ bey Richardo König in Engelland / bey Ottone Hertzogen in Burgund/bey vielen Fürsten/Ertz-Bischoffen / und Bischoffen/wie auch bey den Venetianern und Pisanern/daß sie mit einer grossem Macht wider die Türcken zogen / davon aber die Wenigsten wider kamen Ist gesessen drey Jahr.

## CLXXX.

# Cœlestinus III.

COelestinus ein Römer/zuvor Hyacinthus Bobo genannt / wurde erwählet Anno Christi 1191. Diesem Cœlestino schreibet Baronius zu / daß er die Polnische und Bömische Geistlichen gezwungen habe/ihre rechte Ehweiber zuverlassen. Jerusalem zu erobern hat er sich nach Saladini Tod hoch bemühet/uñ von der Geistlichen Strittigkeiten Einkommen einen grossen Schatz gesammlet. Hat auch Reichardum den König in Engeland dahin bewogen/daß

er

er nebens vielen andern Christl. Fürsten/ mit einer mächtigen Kriegs-Armada, in Asiam gegangen/und viel Städte im gelobten Lande / welche Saladinus den Christen abgenommen hatte / wieder eingenommen/König Reichardus belägerte auch Jerusalem / muste aber unverrichter Sachen wieder abziehen. Cœlestinus krönete bey Antritt seiner Regierung / A. 1191. Käyser Henricum VI. gab auch selbigen / aus Päpstl. Dispensation/Constantiam, so eine Nonne/ und Königs Rogerii Tochter / allbereit 50. Jahr alt / mit diesem Beding zur Ehe/ daß er das Königreich beyder Sicilien/ diß und jenseit Phari, als eine Morgen-Gab/von Tancredo mit dem Schwerd gewinnen und einnehmen/ auch den Päpstl. Stuhl/wegen solcher Gutthat/ jährlich einen gewissen Tribut reichen solte. Er hat den Röm. Stuhl besessen 6. Jahr/9. Monat und 11. Tage. *Baron. ad A.* 1197.

## CLXXXI.

## Innocentius *III.*

INnocentius, ein Campanier / wurde erwählet A. C. 1198. hat zuvor Lo-

tharius geheissen. Dieser wolte die Teutsche Völcker in Asia mit Geschencken uñ andern Verheissungen gern bereden/ daß sie nach ihres Käysers Henrici VI. Tod/daselbst wider die Saracener fechten solten/ aber umsonst. Er hat in dem Lateraner Concilio, da 1000. Prælatẽ versamlet gewesen/ die Ohren-Beicht Transubstantiation/uñ der Layen Communion / unter einer Gestalt/ gestifftet/ die Procession des H. Sacraments mit Klingeln und Liechtern zu halten/befohlen/ und die Priester Ehe verdamet. Auch hat er den Teutschen Orden bestättiget/ und ihnen ein weisses Kleid / mit einem schwartzen Creutz/zum Ordens-Zeichen gegeben. Die Waldenser hat er sehr verfolget. Dieser hatte einsmals Thomæ ein groß Geld gewiesen/uñ gesagt: Siehest du Thoma, daß ich jetzt nicht sagen kan: **Gold und Silber hab ich nicht.** Darauf ihm Thomas geantwortet: Hingegẽ kanst du auch nicht sagen: **Stehe auf und wandele.** Ist gesessen 18. Jahr. Dieser Papst ist ein sehr hochgelehrter und hoch verständiger Mann gewesen/ hat gar jung den Gradum und

Titel

Titel eines Doctoris erlanget / hat unterschiedliche schöne Bücher geschrieben / als von dem H. Abendmahl des HErren/von der Tauff / und vom Elend des menschlichen Lebens. Käyser Ottonem IV. hat er A. 1206. zu Rom gekrönet. Im Jahr 1210. hat er selbigen im Bañ gethan/ und im Jahr 1212. des Reichs entsetzet. *Plat. Dietrich.*

## CLXXXII.

# Honorius *III.*

HOnorius, ein Römer/ sonst Cincius Sabellus genañt/ wurde erwählet A. C. 1216. Zu diesem kam der Griechische Käyser Petrus Altissiodorus, mit samt seiner Gemahlin Jole, und ließ sich von ihm in S. Laurentii Kirchen vor der Stadt krönen/den 9. April/A. C. 1217. Er hat zween Bettel-Orden bestättiget/ als den Franciscaner - und Dominicaner-Orden/und durch seine Gesandten/ aus der Klöster Einkommen seinen Kasten gefüllet. Käyser Fridericum II. hat er in den Bann gethan / und der Käyserlichen Würden entsetzet. Ist gesessen zehen Jahr. Nach seinem Tod ist

ein solch Erdbeben gewesen / daß die Steinfelsen von den Bergen / und die Häuser in die Gassen fielen / darüber mehr als 5000. Menschen geblieben. *Platina. Dieterich- Bucholzerus.*

## CLXXXIII.

## Gregorius IX.

GRegorius, ein Anagnier / und Bischoff zu Hostia , sonst Hugalinus genañt/wurde erwählet A.C.1227. Dieser hat Käyser Frideric. II. welchen sein Vorfahr verbannet hatte / auch etlich mal in den Bañ gethan / deme der Käyser vor die erste Absolution 20. Tonnen Goldes zahlen müssen. Er hat Franciscum uñ Dominicum, wie auch Elisabetham, des Ungarischen Königes Tochter / uñ Antonium de Padua, in der Heiligen Zahl gezählet / und durch der neuen Franciscaner uñ Dominicaner Predigten / in Europa eine unerhörte Menge Volcks wider die Saracenen erregen lassen. Auch hat er zu den Decreto Gratiani, 5. Bücher Decretalium gesetzet. Die Bet-Glocken / zum Gruß der Mutter Gottes / zu läuten befohlen / und bey der

der Elevation/oder ſo genanten Wand-
lung/in der Meß das Klinglen geſtifftet.
Darzu hat dieſer Papſt die Gradus Aca-
demicos geſtifftet / da auf ſeine Bullam
zu Pariß die erſte Magiſtri creiret wor-
den. Iſt geſeſſen 14. Jahr/ 5. Monat
und 3. Tag. *Stratemannus* & Excellen-
tiſſimus Dominus Conringius *de An-
tiq. Acad. Diſſert. 3. p. 93.*

CLXXXIV.

## Cœleſtinus IV.

COeleſtinus, ein Meyländer / ſonſt
Ganfredus Caſtellio genant/wur-
de in ſeinem hohen und ſchwachen Alter
erwählet A. C. 1241. Dieſer hat Käy-
ſer Friderico II. mit einem Fuß die Cron
aufgeſetzt / und mit dem andern wieder
herunter geſchlagen/iſt am 18. Tag ſei-
nes Papſtthums geſtorben / darauf der
Päpſtl. Stuhl 21. Monat leer geblie-
ben / weilen Käyſer Friederich die Car-
dinäl in gefänglichen Verhafft gehal-
ten. *Stratem.*

CLXXXV.

## Innocentius IV.

INnocentius, ein Genueſer/zuvor Sini-

baldus genannt / wurde erwählet A. C. 1243. Dieser hat Käyser Fridericum II. aufs Concilium citirt / und als er nicht erschienen / des Käyserthums entsetzt. Den Bettel-Mönchen ist er sehr gewogen gewesen / und hat die Theologiam Scholasticam, mit den Studiis Philosophicis trefflich befördert. Am Fest der H. Drey-Einigkeit hat er zehen Cardinäl erwählet (A. C. 1244.) und denselben rothe Hüt zu tragen erlaubet / anzuzeigen / daß sie ihr Blut vor die Römische Kirchen zu lassen / willig seyn solten. Den Apparatum über die Decretalia hat er im Papstthum geschrieben / und Stanislaum, Bischoffen zu Crakau / den der Polnische König / Boleslaus Audax, ermordet hatte / unter die Heiligen schreiben lassē. Er soll / nach Balæi Aussag / in seiner Schlaffkammer eine Stimm gehöret haben: **Kom̄ du Elender vor GOttes Gericht!** Und den andern Tag darauf gestorben seyn. Andere melden / er sey auf der Reiß nach Rom / zu Neapolis gestorben / als er gesessen eilff Jahr. *Platina. Dieterich. Stratemann.*

CLXXXVI

CLXXXVI.

## Alexander IV.

ALexander, ein Campaner/ zuvor Rainaldus genañt/wurd erwählet A.C. 1254. Dieser hat die gelehrte Leute sehr geliebet/und manchen/seiner Geschicklichkeit wegen/ zu Cardinälen gemacht. Manfredum, König in Sicilien/ Käysers Friderici Sohn / hat er in den Bann gethan. S. Clara in die Zahl der Heiligen gesetzet/und die Kirchen in Engeland hart beschätzet. Ist gesessen sechs Jahr/fünff Monat und 15. Tag. Unter ihm haben die Lateiner das Griechische Käyserthum/ so sie bißher 48. Jahr besessen hatten/verlohren. *Platin. Dieterich.*

CLXXXVII.

## Urbanus IV.

URbanus, ein Frantzos/sonst Jacobus Pantaleon genañt Patriarch zu Jerusalem / eines Schuhflickers Sohn/ wurde zum Papst erwählet A.C. 1261. Dieser hat seine Feind erstlich durch die bekreutzigte Frantzosen/welche er alle mit

dem ✠ bezeichnen lassen / gedämpffet. Hernach gelehrte Leute / als Albertum Magnum, Bischoffen zu Regenspurg / und dessen Discipul, Thomam de Aquino, der gantzen Welt zu Nutz befördert. Das Fronleichnams-Fest hat er auch eingesetzet / und die Umgänge verordnet. Da ihm einsmals sein geringes Herkommen aufgerücket worden / hat er geantwortet : Nobilis fit, non nascitur. Ist gesessen 3. Jahr. *Platina. Dieterich.*

## CLXXXVIII.

# Clemens IV.

CLemens, ein Frantzoß / so zuvor Guido Fulcadius geheissen / wurde erwählet A.C. 1265. Dieser hat zuvor eine Frau gehabt / und 2. Töchter mit ihr gezeuget / und ist der vornehmste Jurist in Franckreich gewesen ; nach seines Weibes Tod ist er ein Geistlicher und Ertz-Bischoff zu Narbon worden / da er viel über das Jus Civile und Canonicum geschrieben. Die eine Tochter hat er in ein Kloster gethan / und ihr 30. Pfund mitgegeben. Die andere hat er verheyrathet / und ihr nur 300. Pfund zum

Hey-

Heyrahtgut gegeben/und zwar mit dem Beding/daß sie nichts mehr von ihm begehren solte. Auch hat er seinen Enckel/ einen Geistlichen/ so 3. Præbenden hatte/ genöhtiget/eine unter den dreyen zu kiesen/ und die 2. zu lassen/ als man ihm darüber zugeredet: Er solle seinem Geblüt vielmehr noch mehr darzu geben. Gab er zur Antwort: Er wolle thun was GOtt/ und nicht was Fleisch und Blut ihm riethe. Carolum aus Franckreich hat er zum König in Sicilien und Jerusalem gekrönet/ und dadurch der Röm. Kirchen eine jährliche Lehen von 40000. Cronen gestifftet. Frau Hedwig/ Fürstin in Polen/ hat er unter die Heiligen gezehlet. Ist gesessen 3. Jahr. Nach seinem Tod ist der Stuhl fast 3. Jahr ledig gestanden. *Plat. Caranza.*

## CLXXXIX.

## Gregorius X.

GRegorins, ein Placentiner/ sonst Theobaldus genant/ wurde abwesend in Asia/ von den zwieträchtigen Cardinälen erwählet An. Christi 1271.

Daher Johannes Portuensis von ihm schreibet:

*Papatus munus tulit Archidiaconus unus,*
*Quem Patrem Patrum fecit discordia Fratrum.*

So lang er Papst gewesen/hat er Rom nie gesehen. Zu Lyon hat er ein Concilium gehalten / darauf der Grichische Kåyser Palæologus erschienen / und die Griechische Kirch nun zum dreyzehenden mal mit der Römischen vereinigte/ nach welcher Exempel auch etliche Tartarische Fůrsten sich tauffen liessen. Auf diesem Concilio hat er geordnet / daß die Cardinåle ohne Speiß und Tranck in dem Conclavi solten behalten werden/ biß sie einen neuen Papst erwåhlet håtten. Er hat zwischē den Venetianern uñ Genuesern Frieden gestifftet. Als er nach Rom reisen wolte/starb er unterweges/ seines Papstthums in dem fůnfften Jahr *Platina. Dieterich. Stratemann.*

## CXC.

# Innocentius V.

INnocentius, ein Burgundier und Prediger Mönch / zuvor Petrus de Tarantasia genannt/ wurde erwählet *A. C.* 1276. Er hat über die 4. Bücher Sententiarum, und über die Episteln Pauli Commentaria geschrieben / hat die Hetruscer/ Pisanier/ Genueser und Venetianer befridiget / und die Florentiner vom Bann absolvirt. Ist gesessen fünff Monat. *Dieterich. Stratem.*

## CXCI.

# Hadrianus V.

HAdrianus, so zuvor Othobonus Fliscus geheissen/ Innocentii Vetter / ein friedfertiger Mann / wurde erwählet *A. C.* 1276. starb aber / ehe er consecrirt wurde/nach seiner Wahl am 40. Tag. *Platina.*

## CXCII.

# Johannes XXI.

JOhannes, ein Portugeser / zuvor Petrus genannt/ein stattlicher Medicus.

wurd Papst A.C. 1276. Er hat Canones Medicos, und den Thesaurum Pauperum geschrieben/ sonst aber ist er eines verzagten Gemühts gewesen. Da er ihm ein langes Leben einbildete/ ward er von seiner Schlaffkammer erschlagen. Ist also nur acht Monat gesessen. *Platina. Dieterich.*

CXCIII.

# Nicolaus *III.*

NIcolaus, ein Römer/ sonst Johannes Cajetanus Ursinus genañt/ wurde erwählet A. C. 1277. Dieser hat sich zu erst zu einem Röm. Raht-Herren gemacht/ uñ Carolum, König in Sicilien/ derselben Ehren entsetzt / weil er seine Tochter / des Papstes Befreundter einem/ abgeschlagen/ und gesaget hatte: Ob der Papst schon rohte Schuhe trage/ seyen seine Freunde doch einer königlichen Tochter zu gering. Er hat sein Jägerhauß mit sehr hohen Mauren umfassen lassen/ und darinnen gejaget/ andern ihre Güter abgerissen/ und seinen Freunden geschencket. Die Franciscaner hat er sehr geliebet/ und in der Meß offt geweiner

net. Auch soll er mit seiner Concubin einen Sohn gezeuget haben / welcher mit Haaren und Klauen einen Bären gleich gesehen; das ich doch Metaphoricè verstehe / weil er ihm / als einem Ursino vom Geschlecht / muß gleich gesehen haben. Hat den Stuhl besessen zwey Jahr / 8. Monat und 29. Tag / ist im Castell Sariano, im Viterbienser Bistthum jehen Todes gestorben. *Platina. Caranza. Stratem.*

## CXCIV.

# Martinus *IV.*

MArtinus, ein Frantzos / sonst Simon Mompnitius von Bria genannt / wurde erwählet A.C. 1281. Dieser hat Carolum, König in Sicilien / wieder in vorigen Ehren-Stand gesetzet / ist auch die gröste Ursach gewesen der grossen Niederlag / da die Frantzosen / ums Vesperleuten / alle / bey 800. Mann / ohne Unterschied / auch die schwangere Weiber / auf einen Tag in Sicilien erschlagen wurden. Daher das Sprüchwort blieben: Siculæ Vesperæ Den Teutschen ist er so feind gewesen / daß er offt gewün-

schet: Daß gantz Teutschland ein See möchte seyn/darin alle Teutschen ersauffen solten. Daher ihm dieser Knittelhardus auf sein Grab gemacht worden: *Hic jacet extra Chorum submersor Teutonicorum Pastor Martinus &c.* Er ist gesessen 4. Jahr / und eines jähen Todes gestorben. *Platina. Dieterich. Stratem.*

## CXCV.

## Honorius IV.

HOnorius, ein Römer/ so zuvor Jacobus Sabellicus geheissen / wurd erwählet *A. C.* 1285. Dieser hat das Zipperlein so starck gehabt / daß er an statt der Hände / künstliche Instrument in der Meß hat brauchen müssen. Den Eremiter-Orden/ so zu Pariß verachtet ward/ hat er bestättiget / und den Carmelitern / an statt der schwartzen Kleider / weisse Kutten geordnet / und sie **Brüder Mariä** genennet. Seinem Medico, Florentino Thadæo, hat er in seiner Kranckheit alle Tag hundert Cronen zahlen lassen/ daß derselbe/ die gantze Zeit seiner Kranckheit / zehen tausend Cro-

Cronen gelöset hat. *Dicterich. Stratemann,* Ist gesessen zwey Jahr / hat die Teutschen sehr lieb gehabt / und auf den Berg Aventino schöne Lust-Häuser bauen lassen / woselbst er auch gestorben.

## CXCVI.

# Nicolaus IV.

NIcolaus, ein Asculaner / sonst Hieronymus genannt / wurd aus einem Minoriter General, Papst / Anno Christi 1288. hat den Beruff zweymal mit Thränen abgeschlagen / doch zum drittenmal angenommen. Er hat sich sehr bemühet / den Saracener-Sultan zu widerstehen / zu welchem End er alle Christen-Könige zum einträchtigen Passagio offt vermahnet / weil ihm aber in allen Sachē das Widerspiel begegnete / starb er vor Traurigkeit / seines Papstthums im fünfften Jahr. Nach seinem Tod stund der Stuhl länger als 2. Jahr ledig. Zu dieser Zeit starb auch der Griechische Käyser Palæologus, welchen seine Mönche nicht in das Käyserl. Begräbniß haben legen lassen / weil er auf dem

Lugdu-

Lugdunenſiſchen Concilio ſich zur Römiſchen Kirchen bekennet hatte. *Platina. Dieterich.*

## CXCVII.

# Cœleſtinus V.

Cœleſtinns, von Sulmo, ſonſt Petrus Moroneus genannt / wurde aus einem Einſidler Papſt/ An. Chriſti 1294. und wurde in Beyſeyn 200000. Menſchen gekrönet. Weil er aber ein überaus frommer Mann war / wurde er dafür gehalten / als wenn er diß hohe Amt nicht tragen könnte / deßwegen baten ihn die Cardinäle / daß er doch abtreten / und diß ſchwere Amt einem andern überlaſſen wolte / welches er auch gethan / und im ſechſten Monat ſeines Papſtthums in ſeinen Eremum gegangen. Davon ihn aber der liſtige Bonifacius zurück geholet / und unter dem Vorwand eines Commendanten / auf einem Schloß/ Namens Fumo, gefangen hielte. Allda er im zweyten Jahr hernach / den 19. May / Anno Chriſti 1296. aus Bekümmerniß geſtorben/ hernach aber im Jahr 1313. von Clemente

mente V. unter die Zahl der Heiligen gezehlet worden. *Plat. Dieterich.*

## CXCVIII.

# Bonifacius *VIII.*

BOnifacius, ein Campanier/ zuvor Benedictus Cajetanus, welcher Cœlestinum, mit List/ durch eine Röhre/ bey der Nacht/ als eine himlische Stimme/ das Papstthum aufzugeben/ beredet hatte/ wurde Papst A. C. 1294. Dieser hat viel Blutvergiessen angerichtet/ indem er die Gibelliner/ so dem Käyser wider die Guelphos, des Papsts Anhang/ vertheidigten/ sehr verfolget: Philippum, den König in Franckreich seiner Cron entsetzte/ und dieselbe Käysern Alberto schenckte/ nur damit die Teutschen und Frantzosen desto besser aneinander gehetzet würden. Das Jubel-Jahr/ alle hundert Jahr/ wie einen Annum Secularem der alten Römer zu begehen/ hat er Anno Christi 1299. den 7. September erst gestifftet/ welches er auch Anno Christi 1300. den ersten Januarii, mit einer solchen Procession anfieng/ daß er den ersten Tag in Seyden/ Purpur/ und einer

einer härinen Kutten / mit Gold und Edelgesteinen daher gieng. Den andern Tag aber ließ er sich in Käyserlichem Ornat, Cron und Pantzer sehen / zwey Schwerdter / zum Zeichen der geistlichen und weltlichen Oberhand / vor sich tragen / und laut ausruffen : Ecce duo gladii! Siehe / da seyn zwey Schwerdter! Auch ließ er sich an einem Palm-Sonntag jm Käyserlichen Ornat sehen / und sprach : **Ich bin Papst und Kayser.** Da aber dieser verpapstete Käyser das grosse Geld / so er auf seinem Jubel-Marckt gelöset hatte / einnehmen solte / ward er bey der Nacht vom König in Franckreich / welchen er excommuniciret / listig gefangen und weggeführet / darüber er vor Unmuht starb / als er gesessen fast zehen Jahr. Das Jubel-Fest aber / so dieser alle hundert Jahr zu feyren geordnet hatte / hat Clemens V. dem Mosaischen Jubel-Jahr zur Folge / auf alle fünffzig / und Paulus IV. auf alle fünff und zwantzig Jahr geleget / dabey es noch biß auf diesen Tag bleibet. Von diesem Papst wird gesaget : *Intravit ut Vulpes, regnavit*

*ut*

*ut Lupus, mortuus est ut Canis.* Das ist: Er hat sich eingeschlichen wie ein Fuchs/ hat regiert wie ein Wolff/ und ist gestorben wie ein Hund. *Platina. Dieterich. Stratem. Caranza.*

## CXCIX.

## Benedictus XI.

BEnedictus, ein Longobarder / so zuvor Nicolaus Tarvisinus geheissen/ wurde erwählet *A. C.* 1303. Dieser ist eines Schaf-Hirten Sohn gewesen/ hat sich aber in so grossen Ehren so vernünfftig gehalten/ daß er seine Mutter/ so einsmal köstlich geputzet vor ihn kommen wolte/ nicht eher vor sich lassen/ oder vor seine Mutter erkennen wolte/ biß sie diesen schönen Habit ab/ und ihre Schäfer-Kleider angeleget hätte. Er hat den König in Franckreich/ Fridericum, und alle/ die sein Antecessor verfolget / vom Bann erlediget und zu Gnaden angenommen. Er soll an einer vergiffteten Feigen gestorben seyn / als er gesessen 8. Monat. Nach seinem Tod stund der Päpstl. Stuhl 11. Monat Herrenloß. *Dieterich. Stratem.*

CC.

# CC.

# Clemens V.

CLemens, ein Frantzos / sonst Bertrandus Gottus genannt / wurd erwählet A. C. 1305. Dieser hat das siebende Buch der Decretalium, Clementinæ genannt / geschrieben / und dem Käyser den Eyd / vom Schutz des Papsts aufgeleget. Er hat den Päpstl. Stuhl von Rom auf Avignion in Franckreich versetzet / da er über 72. Jahr geblieben ist. Als er zu Lyon gecrönet wurde / waren drey Könige zugegen / und so eine Menge Volckes / daß Johannes XI. Hertzog in Britannien / mit viel vornehmen Herren erdrucket wurde. Ja der Papst selbst wurde von seinem Pferd herunter gedrungen / daß ihm aus der Päpstl. Cron ein Carfunckelstein / 6000. Ducaten werth / heraus sprang. Die Tempel-Herren hat er auf einen Tag alle lassen niedermachen / und ihre Güter den Rhodiser Rittern / und Philippo Pulchro, dem König in Franckreich / geschencket. Von diesen wurd er vors Gericht Christi citirt / und starb darauf am 40. Tag / als er geses-

..sessen 8. Jahr. Nach ihm stunde der Päpstl. Stuhl 2. Jahr und 3. Monat ledig. *Bucholzerus ex Trithemio. Strazemann.*

## CCI.

# Johannes XXII.

JOhannes, ein Frantzos/sonst Jacobus Caduriensis genannt/ wurd erwählet A. C. 1316. Dieser hat nicht geglaubet/ daß der Fromen Seelen GOtt vor den Jüngsten Tage sehen/und die vor Ketzer öffentlich verdamet/ welche sagten / daß Christus und seine Apostel nichts eigenes gehabt hättē. Auch hat er geordnet/ daß man 3. mal des Tages die Bet-Glocken läuten/und das Volck niederfallen/ und 3. Ave Maria beten solle. Thomam de Aqnino hat er zum Heiligē gemacht. Als er die Griechischen Kirche zur Römischen locken wolte/ bekam er zur Antwort: Deine Gewalt sey über deine Unterthanen sehr groß / wir wollen deinen Hochmuht nicht dulden/uñ deinen Geitz können wir nicht sättigen/darum sey der Teufel mit dir / dann GOtt ist mit uns. Die Extravagantes hat er gestifftet/und

Käyser

Käyser Ludovicum Bavarum; A. C. 1330. den 30. Januarii, in den Bann gethan/welchē er in allen Kirchen Soñtäglich zu wiederholen/befohlen: Aber Käyser **Ludwig** setzte ihn ab/ und erwählte Petrum Corbariensem, hernach Nicolaus V. geheissen/zum Papst/welcher/in Beysenn des Käysers/Johannis Bildniß verbrannte/und ihn/als einen Tyrannischen Ketzer/so der Seelen Unsterblichkeit nicht geglaubt/verdammete. So bald aber der Käyser in Teutschland abgezogen war/ wurde Nicolaus von Johanne gefangen/und im Gefängniß getödtet. Johannes aber starb endlich zu Avignon, im 90. Jahr seines Alters/ und verließ 58. Millionen/ (das vor ihm keiner gethan hatte) als er gesessen mehr als 18. Jahr. *Platina. Dieterich Stratem.*

## CCII.

# Benedictus XII.

BEnedictus, ein Tholosaner/vorhin Jacobus de Furno genannt/wurde erwählet *A. C.* 1334. Er soll ein ungelehrter Mann seyn gewesen. Die Cameram

ram Pœnitentiariam hat er gestifftet/ und nicht mehr als sechs Cardinål erwählen wollen/weil auch den sechsen die Welt zu klein wäre. Seinen Vatter/so ein Müller war/hat er nie vor sich lassen kommen/ er habe denn sein Müllers-Kleid angehabt. Er ist/ nach Platinæ Worten/ein standhaffter Mann gewesen / der ihm viel gutes vorgenommen/ wenn ihn der Tod nicht im achten Jahr seines Stuhls/ solches umgestossen hätte. *Stratem.*

## CCIII.

# Clemens VI.

Clemens, ein Frantzos/ so vordessen Petrus Rogerius geheissen / wurde erwählet *A.C.* 1342. Dieser hat / nach Platinæ Zeugniß / auf Begehren des Röm. Volckes/ das Jubel-Jahr / von den hunderten / auf das funffzigste zusammengezogen/ Käyser Ludovicum Bavarum verbannet / und den König in Böhmen zum Käyser benennet. Er soll ein solch Gedächtniß gehabt haben/ daß er ein Ding / so er einmal gelesen / nie vergessen können. Ist gesessen zehen Jahr.

Jahr. Seine Gebeine seyn A. 1562. von den Calvinisten ausgegraben und verbrennet worden. *Platina. Dieterich.*

## CCIV.

## Innocentius VI.

INnocentius, ein Frantzos/ sonst Stephanus genant/ und beyder Rechten D. Ctor, wurde erwählet A. C. 1352. Dieser hat den Päpstl. Hof ziemlich reformirtt/ und alle Prælaten/ bey Straff des Bannes / zu ihren Pfarr-Kirchen/ als die Hirten zu dē Schaafen/ gezwungen / auch niemand promovirt / der es nicht Kunst und Geschicklichkeit wegen verdienet. Johannem de Rupesussa, so ihn einen Antichrist gescholten/ soll er haben lassen verbrennen: Das Fest der Lantzen und Speeres Christi hat er gestifftet. Zu dieser Zeit hat Carolus IV. A. 1356. den 10. Januarii die güldene Bullam zu Nürnberg publiciren lassen/ von Julii Cæsaris Monarchia, in dem 1402. Jahr / *Bucholzerus Chron. Plat. Dieterich.* Ist gesessen 9. Jahr/ 8. Monat und 26. Tage / ist zu Avignon in Franckreich A. 1362. gestorben.

CCV.

## CCV.

# Urbanus V.

URbanus, ein Frantzos/ zuvor Grimaldus Grisacus genañt/ wurde A. C. 1362. abwesend erwählet. Dieser hat die nun vergessene uñ unbekannte Köpffe/ S. Petri und Pauli wieder funden/ und auf silberne Seulen/ deren jede 1370. Marck Silber gewogen/ einfassen und in die Lateran-Kirche setzen lassen. Die Lämlein GOttes/ Agnus Dei genannt/ hat er zu erst aus Wachs formiren lassen/ welchen er mit dem Blut Christi gleiche Wirckung zugeschrieben: Auch hat er erfunden/ daß der Papst am Soñtag Lætare eine guldne Rose/ in der Kirchen S. Jerusalem genannt/ dem HErrn Christo zu Ehren mit Balsam uñ Weywasser eingeweyhet/ und dieselbe einem Fürsten/ den er damit zur Beständigkeit an der Röm. Kirchen anfrischen will/ zu verehren pfleget. Ist gesessen acht Jahr. *Platina. Dieterich. Stratemann.*

## CCVI.

# Gregorius XI.

GRegorius, auch ein Frantzos/ sonst

Petrus Bellfortis genañt/wurde erwählet *A. C.* 1370. Er hat unter dem vornehmen Juristen Baldo trefflich studiret/uñ den Päpstl. Stuhl nach 70. Jahren/von Avignon aus Franckreich wieder auf Rom versetzet/ zu welchem ihn eines Bischoffs Freysprechigkeit bewogen/denn/als denselben der Papst fragte/warum er so lange von seiner Heerde ausbliebe/und nicht zu seiner Ecclesia zöge/soll er geantwortet haben: Warum bist du/als unser Ober-Hirt/so lang aus von deinem Stuhl/und gibst uns damit ein solch Exempel? Solche Antwort zog ihme Papst Gregorius sehr tieff zu Hertzen/nahm dañenher Ursach/den Päpstl. Stuhl/ von Avignon in Franckreich wiederum nacher Rom in Welschland zu versetzen. Damit er aber hierinn von den Frantzosen nicht gehindert wurde/ hat er fingirt/ als ob er eine Schifffahrt anstellen wollte/um sich zu erlustigen/ ist allso glücklich aufs Meer kommen/ von dannen er auf einer Galleren zu Genua/ und letztlich zu Rom angelanget/ da er dann von männiglich mit grossen Frolocken und Freuden empfangen worden;

da

da er dann die alten eingegangenen und verfallenen Gebäu wiederum gereiniget und gebessert / alles wiederum in alten Stand gebracht / auch die 2. Fest / Mariä Geburt uñ Creutz-Erfindung gestifftet. Er ist an den Blasen-Schmertzen gestorben / seines Papstthums in dem achten Jahr. *Platina. Caranza.*

## CCVII.

## Urbanus *VI.*

URbanus, ein Neapolitaner / sonst Bartholomæus Butillus genannt / wurde zu Rom erwählet *A. C.* 1378. Wider ihn wählten die Frantzosen Clementem VII. einen Frantzosen / welcher seinen Stuhl zu Avignon hielte gantzer 16. Jahr. Diesen widersetzte sich abermal ein Gegen-Papst / der sich Benedictum den XIII. nennete / ein Spanier / welcher zwar von dem Concilio Pisano und Constantiensi abgesetzet worden / jedoch sich vor einen Papst gantzer 30. Jahr hielte. Clemens VIII. auch ein Spanier / wolte auch Papst seyn / nahm aber / nach 4. Jahren / davor mit einem Bistthum vorlieb. Aber wider Cle-

mentem VII. ließ Urbanus so unzehlich
viel Indulgentien abgehen / daß man
vermeynete / er würde das gantze Feg-
feuer ausleeren. Dieser hat das Jubel-
Jahr aufs 30ste Jahr herunter gezo-
gen/und ist gestorben in dem 12ten Jahr
seines widerwärtigen Papstthums. Zu
seiner Zeit ist ein solch übeles Schisma
gewesen / daß Rolevincius saget : Er
weiß nicht/wer von diesem Urbano VI.
biß auf Martinum V. Papst sey gewe-
sen. *Stratem. Dieterich.*

## CCVIII.

# Bonifacius IX.

Bonifacius, ein Neapolitaner/ zuvor
Petrus Tomacellus genant/ wurde
in dem dreyssigsten Jahr seines Alters
A. C. 1389. erwählet/und hielt das Ju-
bel-Jahr 2. mal / einmal nach Boni-
facii VIII. zum 2. mal nach seiner Vor-
fahren Ordnung. Die Universität zu
Erfurt hat er privilegirt. Er ließ die Be-
stungen zu Rom/als Capitolium, Pala-
tium Vaticanum, und die Engelburg/
noch mehr bevestigen/ sammlete auch ei-
nen grossen Schatz. Ist am Stein ge-
storben/

storben / als er gesessen fast 15. Jahr. *Platina. Dietrich.*

## CCIX.

## Innocentius *VII.*

INnocentius, ein Sulmonenser / sonst Cosmarus de Perusio genañt / wurde erwählet *A. C.* 1404. Er soll ein sanfftmüthiger und gelehrter Mann gewesen seyn / doch beschuldiget man ihn / daß er 11. vornehme Römer / so um ihre vorige Freyheit baten / durch Ludovicum seinem Vettern / zum Fenster hinaus habe werffen lassen / darüber ein solcher Aufruhr entstanden / daß der Papst von der Stadt wegfliehen müssen / doch wurd er bald wieder eingeholet / und starb seines Papstthums im dritten Jahr. *Platina. Stratemann.*

## CCX.

## Gregorius *XII.*

GRegorius, ein Venediger / sonst Angelus Corratius genañt / wurde erwählet *A.C.* 1406. Dieser hatte vor der Wahl versprochen / daß er das Papstthum

thum alsbald aufgeben wolle/ so bald der Frantzösische Papst / Petrus Luna, Benedictus XIII. genannt/auch solches thun würde / damit die greuliche Spaltung aufgehaben/und ein Papst von der gantzen Christenheit würde erwählet werden. Aber es konnte die Sache nicht darzu gebracht werden / biß sie zu Pisa auf dem Concilio beyde abgesetzet / und Gregorii Gesandter/wider Willẽ seines Principalen, resignirte/ darüber er vor Leid starb/ als er gesessen 4. Jahr. *Plat. & Dietericus ex Niemio.*

CCXI.

# Alexander V.

ALexander, ein Cretenser/sonst Petrus de Candia genannt/ wurd an Statt der beyden abgesetzten Päpsten erwählet Anno Christi 1410. Dieser ist so ein freygebiger Mann gewesen/ daß er offt Schertz-weise gesaget: Bey seinem Bisthum sey er reich/bey seinem Cardinalat arm gewesen/ jetzt aber bey seinem Papstthum sey er ein Bettler. Das Fest der Wundmahl S. Francisci hat er eingesetzet. Als er zu Bononien ster-

sterben solte / ermahnte er die Cardinäl zur Eintracht / und segnete sie mit den Worten Christi : **Meinen Frieden gebe ich euch / meinen Frieden lasse ich euch.** Ist gesessen 11. Monat. *Caranza. Platina. Dietericus.*

CCXII.

# Johannes XXIII.

JOhannes, ein Neapolitaner / sonst Balthasar Cossa genannt / wurd zu Bononia erwählet Anno Christi 1410. oder / wie Platina muhtmasset / aus dringender Furcht angenommen. Auf dem Concilio zu Costnitz wurd er von Käyser Sigismundo, den er von der Ungarischen Kron zur Käyserlichen Majestät befördert hatte / abgesetzt / und Hertzog Ludwigen nacher Heydelberg gefangen zugeschicket. Deßgleichen wurden auch allda die zween andere Wider-Päpste / Benedictus XIII. und Gregorius XII. abgesetzet / und Johannes Huß / mit samt Hieronymo Pragense, der Warheit wegen / lebendig verbrannt. Aber Johannes XXIII. so sich mit 30000. Ducaten rantzioniret

hatte / soll hernach von seinem Nachfolger / Martino V. durch einen Fußfall noch das Tusculaner Cardinalat erhalten haben. Den Päpstl. Stuhl hat er besessen 5. Jahr/ist zu Florens A. 1419. gestorben. *Platina. Dieterich.*

CCXIII.

## Martinus *V*.

MArtinus, ein Römer / sonst Otto Columna genannt/wurde einhellig / nach dreyen abgesetzten Päpsten/ von dem Concilio zu Costnitz erwählet/ *A.* C. 1417. soll ein trefflicher gelehrter/ gerechter und verständiger Mann gewesen seyn/ wie er dann/nach Petri Lunæ Tod / den wieder aufgeworffenen Papst/ mit Bescheidenheit dahin beweget/daß er resignirte/ und dem fünffzigjährigen Schismati ein Ende machte. Doch schreibet Antoninus von ihm/ daß er einem dispensiret habe/ seine leibliche Schwester zur Ehe zu nehmen. Er ist gesessen 13. Jahr. *Plat. Dieterich.*

CCXIV.

# Eugenius *IV.*

EUgenius, ein Venediger/ sonst Gabriel Gondelmarius genant/ wurde erwählet *A.C.* 1431. Dieser hat Ladislaum, König in Polen und Ungarn bewogen/ Eyd-brüchischer Weiß den Türckischen Käyser **Amurath** zu überfallen/ darüber er/ der König/ mit 30000. Christen/ bey **Werna**/ elendiglich erschlagen worden/ daher nicht unbillig in seiner Grabschrifft also seufftzend eingeführet wird:

**Hätt mich des Päpsts Geheiß den Eydschwur lassen halten/**
**Solt wol in Urgerland der Türck nicht so viel walten!**

Eugenius aber wude/ auf Anreitzen des Columneser Geschlecht/ von Rom verjaget/ uñ da er in einer Franciscaner Kutten/ selb ander/ auf der Tyber entrinnen wolte/ mit Steinen und Pfeiffen verfolget. Als er auch das Baßler Concilium umstossen wolte/ wurde er von denselben citirt/ und da er nicht erscheinen wolte/

des Stuhls entsetzet / da denn ihm entgegen Felix V. erwählet wurde/welcher aber bald resignirte. Eugenius aber ist gesessen funffzehen Jahr. *Platina. Dieterich. Stratem.*

## CCXV.

# Nicolaus V.

NIcolaus, ein Spanier/vorhin Thomas Lucanus genannt / eines Medici Sohn/wurde erwählet *A.C.* 1447. Dieser hat ihm damit ein ewiges Gedächtniß gestifftet/daß er der Gelehrten sonderlicher Beförderer gewesen / und die Vaticanische Bibliothec mit 3000. Stück Büchern vermehret. Er krönete Käyser Friederich den III. und seine Gemahlin. Als er A. 1450. das sechs und fünffzig-jährige Jubel-Jahr hielte / lieff eine solche Menge Volckes zu / daß die Tyber-Brucken darunter einbrach/und auf die 500. Menschen in der Tyber ertruncken. Zu dieses Papsts Zeiten ist Constantinopel von den Türcken eingenommen. Nicolaus aber ist gesessen 8. Jahr. *Platina. Dieterich. Caranza.*

## CCXVI.

# Calixtus III.

CAlixtus, ein Spanier / vordessen Alphonsus Borgia genannt / und Alexandri VI. Vetter / wurde erwählet A. C. 1455. Dieser bearbeitete sich hefftig / seiner Gelübde nach / einen Türcken-Krieg zu führen / stifftete / daß man alle Tag dreymal die Bet-Glocken / von GOtt Hülff wider den Türcken zu erbitten / läuten solte / daher noch das Bet-Glock-Läuten üblich ist. Auch hat er das Fest der **Verklärung Christi** / zum Andencken des Türcken-Siegs gestifftet. Der Perser König / Usumcassan, hat er durch einen Gesandten bewogen / den Türcken grossen Abbruch zu thun / welcher auch zu Pio II. seine Gesandten geschicket / und weitere Freundschafft versprochen. Zum angefangenen Türcken-Krieg hat er 150000. Ducaten verlassen / ist im achtzigsten Jahr seines Alters gestorben / als er gesessen 3. Jahr und 4. Monat. *Platina. Dieterich. Bucholz. Chron.*

# CCXVII.

# Pius *II*.

PIus, ein Senenser/ sonst Æneas Sylvius Piccolomineus genant / so aus seinen herrlichen Schrifften wol bekant ist / ward von Käyser Friderico III. mit dem Poetischen Lorbeer-Krantz gekrönet / und zu einem Käyserl. Secretario gemacht/ davon er zum Bisthum/ vom Bisthum zum Cardinalat / und von demselben *A. C.* 1458. zum Papstthum erhaben. Dieser hat nach Platinæ Ruhm-Worten auch im Papstthum fleissig studirt/ Käyser/ König und Fürsten treuhertzig geliebet/ viel Bücher geschrieben/ und etliche von Platina aufgezeichnete scharffsinnige Sprüchwörter hinterlassen / darunter auch dieses ist: **Es seye den Priestern der Ehestand wichtiger Ursachen wegē verbotten worden/ aber noch wichtigerer wegen könte er ihnen wieder zugelassen werden.** Wider den Türcken einen allgemeinen Christen-Krieg zu erwecken/ hat er sich überaus bemühet / auch Mat-

thiæ

thiæ, König in Ungarn 45000. Ducaten/ die Türcken damit zu bekriegen/ im Testament verlassen. Die Cardinäle hat er zwey Stunden vor seinem Tod zur Eintracht/ und Vollführung des Türcken-Kriegs ernstlich vermahnet/ und ist A. 1464. zu Ancona an einem Fieber gestorben. Seines Alters in dem 58ten/ seines Stuhls aber im sechsten Jahr. S. Catharinam von Senis hat er zu der Heiligen Zunfft geschrieben. *Platina. Bucholzerus. Dieterich.*

## CCXVIII.

## Paulus II.

PAulus, ein Venediger/ sonst Petrus Barbus genannt/ wurde erwählet *A. C.* 1464. Dieser hassete die gelehrte Leute so sehr/ als sie Pius geliebet hatte/ wie er denn solchen Musen-Haß an dem Päpstl. Historico Platina, und Pomponio Læto, allzuviel wahr gemacht/ dessen Beschreibung bey gemeldtem Platina, nicht sonder Mitleiden kan gelesen werden. Er ist so grosses Leibes gewesen/ daß er in der Kirch über alles Volck konte gesehen werden. Die/ so die heyd-

nischen Authores Classipos lasen / hieß er Ketzer / riethe auch den Römern / sie solten ihre Jugend nicht so lang lassen studiren / es sey gnug / wann sie lesen und schreiben könnten. War ein sonderlicher Liebhaber der Edelgestein / mit welchen er sich / als ein anderer Aaron zierte. Essen und Trincken seyn seine grösten Meisterstuck gewesen / daheroher auch / als er eines Tages 2. sehr grosse Pfeben aufgessen / folgende Nacht am Schlag gähling ersticket ist / als er gesessen 6. Jahr und 10. Monat / von ihm schreibet Janus Pannonius folgende Vers.

*Pontificis Pauli testes ne Roma requiras,*
*Filia, quam genuit sat docet esse Marem.*
*Sanctum non possum, possum te dicere Patrem,*
*Cum video Natam Paule Secunde tuam.*

*Platina. Dieterich. Stratemann. Caranza.*

## CCXIX.

# Sixtus IV.

SIxtus, oder Xiſtus, ein Genueſer/ zuvor Franciſcus Ruverius genannt/ wurde erwählet *A. C.* 1471. ſoll ein gelehrter Mann geweſen ſeyn. Seinen Freunden hat er allē Muhtwillen geſtattet. Den Roſen-Krantz Mariä/ und daß man zu jedem Vatter unſer 10. Ave Maria beten ſolle/ hat er beſtättiget. Bonaventuram, einen Theologum, hat er unter die Heiligen aufgenom̃en/ die Stadt Rom hat er an Gebäuen trefflich verbeſſern laſſen/ auch die Bibliothec in Vaticano, ſo in aller Welt hochberühmt angerichtet. Sonſt hat er allezeit Krieg geführet. Den Feſttag Mariä Empfängniß hat er auch geſtifftet. Iſt geſeſſen 13. Jahr. *Dieterich. Stratem.*

## CCXX.

# Innocentius VIII.

INnocentius, ein Genueſer/ ſonſt Joh. Baptiſta Cybo genañt/ wurde erwählet *A. C.* 1484. ſoll ein überaus ſchöner Mann geweſen ſeyn / aber ſo einer ver-

verschlaffener Art / daß er öffentlich offt geschlaffen. Dieser Papst hat Leopoldum, den Hertzog aus Oesterreich / unter die Heiligen gezehlet. Er war meistentheils unpäßlich / daher er 2. Jahr vor seinem Tod / fast 20. Stunden in einer grossen Ohnmacht gelegen / ohne Bewegung und Athem; darum sich die Cardinäl in seinem Gemach versamlet / und einen andern Papst wählen wollen: Als sie in solchem Werck begriffen / ist er plötzlich wieder frisch und lebendig worden / jedoch 2. Jahr hernach an der Schlaffsucht gestorben / als er gesessen 7. Jahr / 10. Monat und 27. Tag. *Volateranus. Stratemann.*

## CCXXI.

## Alexander VI.

ALexander, ein Spanier / sonst Rodericus Borgia genannt / Calixti III. Vetter / wurde erwählet *A. C.* 1492. Dieser hat das Papstthum mit Geld erkaufft / 4. Söhne und 2. Töchter gezeuget / der Söhne einer ist Cæsar Borgia gewesen / den er zum Hertzogen gemacht / welcher einmal 100000. Cronen

nen im Bret verspielet / und darauf gesaget: **Das sey der Teutschen Sünden-Geld!** Er hat in seinem Jubel-Jahr 300000 Cronen / und in einer Türcken-Steuer 40000. Cronen gesammlet. Hieronymum Savonarolam, einen Prediger-Mönchen / hat er / weil er gelehret / daß der Mensch aus Gnaden seelig würde / und des Papstes Stoltz angetastet hatte / den 9. April A. 1498. schrecklich martern / und den 23. May mit dem Strick erwürgen und verbrennen lassen. In dieser seiner Gefängniß hat Savonarola die herrliche Auslegung des 51. und 31. Psalms geschrieben. Bucholzeri Chronicon. Ist hernach an einem Gifft-Trunck / den er andern Cardinälen zurichten lassen / aber selbst unwissend getruncken / gestorben / als er gesessen 11. Jahr. *Bucholzerus. Chron. Dieterich. Stratemann.*

## CCXXII.

# Pius III.

Pius, ein Senenser / Pii II. Vetter / sonst Franciscus Piccolomineus genannt /

nannt / wurde erwählet Auno Christi 1503. Dieser hat ihm viel grosse wichtige Dinge vorgenommen/ deren er wenig ausgerichtet/ denn er nach 26. Tagen/ an einem Schaden / den er lang an dem einem Fuß gehabt / sterben muste. Deßwegen auch nichts merckwürdiges von ihm zu berichten. *Dieterich. Strateman.*

## CCXXIII.

# Julius II.

JUlius, ein Genueser / und Sixti IV. Vetter / sonst Julianus Ruverius genannt / ward erwählet Anno Christi 1503. soll ein Wein-süchtiger und kriegerischer Mann gewesen seyn. Wider Ludovicum XII. König in Franckreich/ so eine Müntze mit dieser Rundschrifft hatte schlagen lassen : Perdam Babylonem, hat er grosse Krieg geführt / und da der Schlüssel S. Petri nicht helffen wolte / warff er denselben in die Tyber/ und ergrieff das Schwerd S. Pauli. Auf den Lateraner Concilio ließ er sich einen andern Gott tituliren. Seine Tochter Felix soll er Johanni Jordani Ursino,

no zur Ehe gegeben / und der Priester Ehelichen Stand gewünschet haben. Das Fürnehmste / das er gethan / war / daß er den grossen Tempel S Petri mit grossen Unkosten zu bauen angefangen. Ist gesessen 9. Jahr. *Dieterich. Strat.*

## CCXXIV.

## Leo X.

LEo, ein Florentiner / sonst Johannes Medices genannt / wurde erwählet *A. C.* Dieser hat zu seiner Crönung zehen mal hundert tausend Ducaten gewendet / welche Lucken zu büssen er hernach seine Ablaß-Brief überall / frisch Geld zu fischen / ausschickte / welchen sich D. Martinus Lutherus zu Wittenberg so hefftig widersetzet / daß ihn Leo darüber mit seinem Anhang verbannete / und der biß noch währenden Spaltung Ursach gabe. Soll sonst ein gelehrter / aber nicht gottsfürchtiger Mann gewesen seyn. Ist gähling an einem Fieber gestorben / als er gesessen acht Jahr. *Dieterich. Stratem.*

CCXXV.

## CCXXV.

# Hadrianus VI.

HAdrianus, ein Holländer / von Utrecht bürtig/ Caroli V. Præceptor, wurde *A. C.* 1522. erwählet. Dieser schickte seinen Gesandten A. 1522. gen Nürnberg auf den Reichstag/ versprechend/ daß er ein Concilium halten/ und die Mißbräuche der Kirchen abschaffen wolte/ deme auch die Herren Reichs-Stände ihre Beschwernissen überschickten. Auf einen Türcken-Krieg hat er hart gedrungen/ aber kurtzer Lebens-Zeit wegen/ nicht viel ausrichten können / weßwegen er offt soll geklaget haben: Daß ein Papst/ auch wann ers ihm am sauersten werden ließ / offt wenig ausrichten könne. Ist gesessen acht Jahr. *Dieterich. ex Panvinio.*

## CCXXVI.

# Clemens VII.

CLemens, ein Florentiner / Leonis X. Vetter/ sonst Julius Medices genannt / wurde erwählet *A. C.* 1523. Käyser Carolo hat er sich sehr widersetzt/

setzt / der ihn aber in der Engelburg belagerte/und gefangen nahm. Endlich vertrugen sie sich/ und krönete Clemens den Käyser A. 1530. Er hat auf kein Concilium kommen wollen / sondern gerahten / man solle die Lutheraner mit Feuer und Schwerd ausrotten. Er soll in seinen letzten Zügen/nach Siegbrandi Lyberii Aussag / gesagt haben : Nun wolte er bald gewiß erfahren / was von diesen dreyen Stucken / an welchen er allezeit gezweiffelt habe / zu halten sey: **1. Ob ein GOtt sey? 2. Ob die Seelen unsterblich seyen? 3. Ob auch nach diesem Leben ein ander Leben seye?** Den Moscowiter Groß-Fürsten hatte er zur Röm. Kirchen gelocket/versprechend/daß er ihn zum König machen wolle. *Dietericus*. Ist gesessen 10. Jahr/ 10. Monat und 7. Tag.

## CCXXVII.

# Paulus III.

PAulus, ein Römer/ vorhin Alexander Farnesius genant/ wurd erwählet *A. C.* 1524. Dieser hat ein lang-gewünsch-

wünschtes Concilium ausgeschrieben/ welches endlich Anno Christi 1546. zu Trient recht angegangen/ darauf aber niemand von den Protestirenden dazumal zugegen gewesen ist. Dem Käyser hat er/die Lutheraner zu vertilgen/ viel Volck zugeschicket/auch viel Mordbrenner und Gifftmeister in die Lutherische Länder ausgeschicket. Auch hat er den **Jesuiter-Orden** / unter Ignatio Lojola, bestättiget. Wird vieler schändlicher Laster angeklaget. Ist gesessen zehen Jahr. Das Jubel-Jahr hat er ausgeschrieben/ist aber gestorben ehe es angegangen. *Dieterich. Stratemann.*

## CCXXVIII.

# Julius III.

JUlius, ein Aretiner / sonst Johannes Maria de Monte genannt/ wurde erwählet Anno Christi 1550. Das Tridentinische Concilium , wie auch das ausgeschriebene Jubel-Jahr hat er mit Ernst fortgesetzet / wobey sich dann eine grosse Menge Volcks eingefunden. Er ist so gehzornig gewesen / daß er einmal um

um einen gebratenen Pfauen/ so er auf den Abend hatte aufheben heissen / und aber ihm zu Mittag war aufgessen worden/ dermassen zürnete / daß ihm ein Cardinal zur Lindigkeit bitten muste/ dem er aber zur Antwort gab: Ein Apffel sey viel weniger werth / als ein gebratner Pfau / noch habe GOTT/ wegen eines einzigen Apffels / unsere erste Eltern aus dem Paradiß gestossen. Ist am Podagra gestorben/da er gesessen 5. Jahr. *Stratemann.*

## CCXXIX.

## Marcellus II.

MArcellus, ein Tusculaner/(hat seinen Tauff-Namen behalten/) wurd erwählet A. C. 1555. Soll ein gelehrter Mann und ein Ertz-Feind der Lutheraner gewesen seyn / welche er vor den Türcken auszurotten gerahten. Ist nach 21. Tagen gestorben. Demnach von ihme nichts sonders zu melden. *Dieterich.*

CCXXX.

## CCXXX.

# Paulus IV.

PAulus, ein Neapolitaner/vorhin Johannes Petrus Caraffa genant/wurde im hohen Alter / da er allbereit das 79. Jahr hatte erreichet/ erwählet A.C. 1555. Dieser widerstund dem Passauischen Frieden-Schluß hefftig / wolte auch Ferdinandum I. lang nicht vor einen Käyser erkennen/ weil er den Lutherischen ihre Religion frey gelassen. Er ordnete / daß 70. Cardinäle um ihn solten seyn / als die 70. Jönger um den HErrn Christum. Die neue Gesellschafft/Sodalitas Novi Amoris genant/ hat er aufgebracht. Die Spanische Inquisition hat er vor seinem Papstthum gerahten / welche er auch auf seinem Tod-Bette den Cardinälen/ als ein heiliges Amt/und Arcanum Pontificatus, fortzusetzen gerahten. Die Thalmudische Bücher hat er zum Feuer verdammet. Das Tridentinische Concilium hat er fortgesetzet / und ist im fünfften Jahr seines Papstthums an der Wasser-

Wassersucht gestorben/nach dem er den Päpstlichen Stul 4. Jahr/2. Monat und 27. Tag besessen/seines Alters 83. Jahr/1. Monat und 20. Tag. Sein Tod war dem Volck/ und etlichen Cardinälen so lieb/ daß sie des Caraffischen Geschlechts Wappen und Säule niederrissen/un̄ derselben etliche Tage von den Leuten in den Gassen herum weltzen liessen. *Dieterich. & Stratemann.*

## CCXXXI.
## Pius IV.

Pius ein Mayländer aus der Mediceer Geschlecht/zuvor Johannes Angelus Medices genannt/wurd an einem Oster-Tag geboren/ an einem Christ-Tag A.C. 1559. zum Papst erwählet/ und am H. Drey-König Tage gekrönet. Das An. C. 1547. angefangene Concilium Tridentinum vollendete er An. Christi 1564. und gebote/daß solches überall solte angeno͞men werden. Als er auf Begehren Käisers Ferdinandi I. und Maximiliani II. wegē der Priester Ehe/ und auf Begehren der Königin in Franckreich/ wegen des Kelches

Reichung im Sacrament / Lust truge sich / sich in ein Gespräch davon einzulassen / widerriethe ihm solches sein Cardinal Simoneta. Den Orden Equitum Piorum, so dem Papst in Aufzügen aufzügen aufwarten solten / hat er gestiffet / un selbe den Maltheser Rittern vorgesetzet. Dem Frantzösischen Legato hat er die Præcedentz zugeeignet / ungeachtet der Spanische starck darwider protestirete. Carolum Carassam den Cardinal / des verstorbenen Pauli IV. Vetter hat er zum Tod verdamet / und ihm lassen anzeigen: Er solle sich gefast machen / dann innerhalb einer Stund müsse er sterben / und zwar ohne Cardinal-Hut und andere Cardinal-Zier / massen er ihn dann auch mit einem Strang erwürgen lassen. Auch hat er auf einen Tag 88. Evangelischen Christen die Keelen als Schlacht-Schafen abstechen lassen. Hat den Stul besessen 5. Jahr / 11. Monat und 15. Tag. Bey Regierung beyder Käiser Ferdinandi I. und Maximiliani II. starb ab Stein / Anno Christi 1565. am zehenden Tag Decemb. seines Alters 66. Jahr / 8. Monat

nat und 9. Tag. *Dietrich, ex Thuano & aliis, Stratemann.*

## CCXXXII.

## Pius V.

PIus V. eines Niederländischen Schaf-Hirten Sohn / zuvor Michael Gislerius genennt / wurde erwählet A.C. 1566. Dieser hat gesaget: Dieweil ich ein Ordensmann war / hielt ich mich meiner Seeligkeit gewiß / als ich Cardinal ward / fieng ich dran an zu zweiffeln / jetzt da ich Papst bin / verzweifele ich fast daran. Käiser Maximiliano II. drohet er / daß er ihn absetzen wolle / wofern er auf dem Augspurgischen Reichs-Tag etwas würde von der Religion vergeben. Die Huren wolte er alle aus Rom jagen / aber die Burgerschafft erhielte von ihm / daß er sie weder in die Huren-Häuser einsperren / noch verjagen ließ / nur zu dem End / daß die frommen Burgers-Weiber sicher bleiben möchten. Die Sodomiam der Geistlichen hat er vermittelst einer Bulla verbotten. Mit den Venetianern / und dem König in Spanien Philippo II. machte

er einen Bund/erhielte auch mit ihnen/ unter Anführung Johannis Austriaci, Caroli V. H. Bruder solche Victoria, daß auf die 25000. Türcken niedergehauen/4000. gefangen/und 14000. gefangene Christē erlöset wurden. Chron. Bucholzeri. Starb An. Christi 1572. im Mertzen am Stein/ nach dem er gesessen 6. Jahr. In seinem grossen Schmertzen hat er offt geruffen: HErr vermehre den Schmertzen/gib mir aber Gedult. *Dietericus, Stratemann.*

## CCXXXIII.

## Gregorius XIII.

GRegorius ein Bononienser / sonst Hugo genannt/wurde An. Christi 1572. den 13. May erwählet. Dieser ließ dem Moscowiter Groß-Fürsten Johannem Basilowicz durch Antonium Possevinum antragen / daß er ihn zu einem Christen-König Solenniter machen wolle/wofern er sich zur Römischen Kirchen bekennen würde. Dem aber der Groß-Fürst endlich antwortete: **Du solt wissen/daß in dem Römischen Glauben 70. Glauben seyn. Den**

Den alten Julianischen Calender ließ er durch die beyde Lilios, *Aloysium* und Antonium besseren/und das Calendarium Gregorianum neunen. Daher er noch heutiges Tages der Gregorianische Calender genennet wird. Als er von der zu Pariß A. C. 1572. den 24. Augusti verübten Blut-Hochzeit / Zeitung bekommen / gieng er stracks mit den Cardinälen in S. Marx Kirchen / danckete GOtt mit grosser Solennität dafür/befahl auch / daß man deßwegen ein Jubel-Jahr halten solle. Den Jesuitern hat er Macht gegeben / die alten und neue Bücher zu corrigiren / wo sie ihrer Religion und Sachen zu wider reden. Von dem sterbenden Großmeister der Malthescr Ritter nahm er an/ daß er zum Papst sagte: **Herr laß nun deinen Diener im Frieden fahren/ dann meine Augen haben nun deinen Heiland gesehen.** Zu Rom ließ er listiger Weise stattliche Gymnasia vor die Teutsche Jugend aufrichten/ damit dieselben zum Catholischen Glauben erzogen/auch ihr Land kehren möchten. Ist in dem 13. Jahr seines Stuls

an der Bräune gestorben. Dieser Papst ist eines sehr hohen und subtilen Verstandes gewesen / und weilen er der Stadt Rom Nutzen und Aufnehmen jederzeit gesucht/ist im folgenden Grabschrifft gesetzt worden. S.P.Q.R. *Dietericus, Stratemann.*

## CCXXXIV.

## Sixtus V.

Sixtus von Ancona bürtig / sonst Felix genannt / wurde erwählet A.C. 1585. Ist so eines armen Manns Sohn gewesen/daß er öfft Schertzweis selbst zu sagen pflegte: Er seye aus einem Durchleuchtigen Hause geboren/dann sein Vatter habe in einem so zerrissen Hause gewohnet/daß die Sonne allenthalben leuchtlich habe durchleuchten können. Als er hörte / daß sein Vice-Cantzler Alexander Farnesius, so dasselbe Ampt in die LIV. Jahr mit grossem Lob und Liebe des Volcks verwaltet hatte / gestorben war / sprach er vor Freuden. **Nun bin ich erst recht Papst!** Alle Aempter waren ihm feil ums Geld / daher er ihm ersten Jahr 1000000 Ducaten gesamlet / und folgen-

gents 1300000 darzu gelöset hat; Da er die Zeitung bekom̃en / wie meisterlich d' Meuchelmörderische Prediger Mönch Jacobus Clemens Senensis, *Henricum* III. König in Franckreich mit einem Messer erstochen habe / hielte er davon im Consistorio eine Freuden-Rede. Sonst hat er viel schöne Obeliscos und Säulẽ der alten Römer wieder aufrichten / und die Columnam Trajanam und Antoniam besseren / und mit den Bildnüssen Petri und Pauli zieren lassen. Des Cardinal Bellarmini Schrifftẽ / hätt er bald alle verdam̃et / weil darinnen gelehret wurde / daß die Weltliche Oberhand / dẽ Papst nicht / als indirectè zugeschrieben könne werden. Bonoventuram hat er unter die Kirchẽlehrer Didacum aber unter die Zahl der H. aufgenommen. Er ließ ihm eine ehrne Säule im Capitolio aufrichten / welche aber nach seinem Tod alsobald niedergerissen wurde / mit solchem Verbot: Daß man hinfüro keinem Papst bey seinem Leben Säulẽ aufrichten solle. Er ist gesessen fünf Jahr / und hat zehen Millionẽ verlassen. *Dieterich. Thuanus.*

## CCXXXV.

# Urbanus. VII.

URbanus, ein Genueser/sonst Johannes Baptista Castaneus genañt/beyder Rechten Doctor, wurde erwählet. Anno Christi 1590. Als man ihm den Päpstlichē Habit anlegte/saget er: Wer solte wol glauben / daß in einem so leichten Kleid/ein so grosse Last steckte. Starb noch für seiner Krönung/ und stifftete von seinem Erb-Gut 30000. Ducaten/zu Aufferziehung armer Wäisen. Besaß also den Stul nur 13. Tag zur Zeit Käiser Rudolphi II. *Dieterich.*

## CCXXXVI.

# Gregorius. XIV.

GRegorius ein Mayländer / zuvor Nicolaus Sfondratus genañt/auch V. J. D. wurde erwählet Anno Christi 1590. Dieser thäte König Henricum in Franckreich in den Bañ/schickte auch seinen Vettern Sfondratum mit einer Armee in Franckreich wider die so genannte Hugonoten / darauf er von seinem eignen Geld 40000. und über das 100000. Ducaten gewendet hat: Aber

dis

die Frantzosen liessen seinen Bañ-Brieff zu Pariß öffentlich durch den Hencker verbrennen/und den Papst für ihres Königreichs Friedenstörer ausruffen. Ist am Stein gestorben / welcher nach seinem Tod in der Blasen / einer Untz und zwey Quintlein schwer gefunden ward. Saß 10. Monat. *Dieterich. Stratem.*

CCXXXVII.

## Innocentius IX.

INnocentius, ein Bononienser/ sonst Johannes Antonius Faginetus genannt/ und J. U. D. wurde erwählet A. C. 1591. starb aber nach 2. Monaten/ und ist bey seiner Zeit nichts denckwürdiges vorgelauffen.

CCXXXVIII.

## Clemens VIII.

CLemens, ein Florentiner / zuvor Hippolitus Aldobrandinus genañt/wurde A. C. 1592. erwählet. Dieser entband Henricum IV. König in Franckreich des Bañes wieder/vermahnete auch alle Christen Potentaten eiverigst / daß sie untereinander Fried machen / und dem Türcken mit gesamter

Macht einen Abbruch thun sollten. Den Cæsarem Baronium hat er wider Willen zum Cardinalat erhaben / welcher auch ihm auff dem Stuhl hätte folgen können / weñ er sich dessen nicht so starck gewegert hätte / als sich andere darum zu bemühen pflegen. Die Bibel/ (so Pius IV. mit gewissem Beding frey gestellet hatte) hat er dem gemeinen Mann gantz und gar zu lesen verbotten. A. C. 1600. hielt er das zwölffte Jubel-Jahr / mit grossem Zulauff des Volckes / darauff er den Fremdlingen die Füsse gewaschen/ und Speiß und Tranck geben liesse. Hiacynthum in Polen/ hat er unter die Heiligen gezehlet. Saß 13. Jahr. *Dieterich. Stratem.*

## CCXXXIX.

## Leo XI.

LEo, auch ein Florentiner / so zuvor Alexander Medices geheissen/wurde erwählet A.C. 1605. muste aber nach 26. Tagen solchen Stuhl mit dem Sarg abwechselen / ist ein sehr frommer hochverständiger und gelehrter Herr gewesen/von welchen ihn die Römische Kirch grosse Hoffnung zu machen hatte.

CCXL.

# Paulus V.

PAulus, ein Römer / sonst Camillus Bargesius genañt/wurde A.C.1605. mit Verwunderung vieler erwählet. Dieser wird in denen zu Bononia und Neapolis gedruckten Büchern ein Vice-Deus, Christianæ Reip. Monarcha invictissimus, Pontificiæ Omnipotentiæ Conservator accerrimus genañt. *Alstedius Thesaur. Chronol. p. 239.* Für dieses Papsts Bastart gab sich einer/ Namens Bartholomæus Borghesius, aus/ wurde aber von dem Parlament zu Pariß zum Strick und Feuer verdammet. Die Venetianer/ so die Geistlichkeit der weltlichẽ Obrigkeit unterwerffen wolltẽ/ verbañt er/ sprach sie aber bald loß / doch musten die Jesuiter abziehen. Er verbotte absonderlich/ daß niemand / heimlich oder öffentlich lehrẽ sollte/ daß die Mutter Gottes/ in der Erbsünde sey empfangen worden. Ignatium Loyolam, des Jesuiter-Ordens Stiffter hat er zum Heiligẽ gemacht/ uñ in der Ost-Indianischẽ Stadt Cranganor, ein Ertzbistthum aufgerichtet.

tet. Starb im 68. Jahr seines Alters/ A.C. 1621. den 28. Junii/ als er gesessen 14. Jahr. *Dieteric. Stratem.*

## CCXLI.

## Gregorius XV.

GRegorius, ein Bononienser/ vordessen Alexander Ludovisius genant/ wurde A.C. 1621. von 55. Cardinälen erwählet; stifftete auch alsobald ein Gesetz/ daß hinfort ein Papst/ durch der Cardinäl heimliche Wahl solle erwählet werden. Franciscum Xaverium hat er/ neben noch etlichen zu Heiligen gemacht. Die in der Welt so sehr berühmte Heydelberg. Bibliothec/ hat er von Maximiliano, Hertzogen in Beyern/ so die Pfaltz eingenommen hatte/ zur Verehrung bekomen. Er legte den gefährlichen Streit/ so sich zwischen Spanien uñ Franckreich in Veltliner Thal erhaben/ beyseit. Starb an einem hitzigen Fieber/ im dritten Jahr seines Stuhls.

## CCXLII.

## Urbanus VIII.

URbanus, ein Florentiner/ sonst Maphæus Barberinus genannt/ wurd erwäh-

erwählet A. C. 1623. Dieser hat den Cardinälen den Titul/ *Eminentissimus*, gegeben. Seinen Vetter Franciscum, macht er in solcher Jugend zum Cardinal/ daß er ihm Ascanium Filomarinum zu einem Hofmeister beygeben muste. Des HErrn Christi / in der H. Veronicæ Schweißtuch / abgetruckte Bildniß hat er köstlich in Marmor gebildet/ auff einen Altar gesetzet/ welches Bild er aus sonderbaren Gnaden/ des Polnischē Königes Sohn anzurühren erlaubt. Die Heydelg. Bibliothec/ so in Böhmischen Krieg/ wie gesagt / auff Rom gebracht war/ hat er mit grossen Unkosten zierlich einrichten / und auff den Berg Vaticanum stellen lassen. Den todten Leichnam Marci Antonii de Dominis, Arch. Spalat. hat er/ mit seinen Schrifften / darin er wider die Mißbräuche der Päpste etwas geschrieben hatte / zum Feuer verdamt / welche auch mit seinem Bildniß/ in campo Floræ, öffentlich verbrennet worden. Dieser Papst war in allen Künsten / sonderlich aber in der Poeterey/ hoch berühmet/ hat das 40. Stündige Gebet/ in Form eines Jubilæi, angeord-

 net/

net/hat den neuen Ritter-Orden/S. Militia, confirmirt / und A. C. 1625. und 1628. zum zweytẽ mal das Jubel-Jahr gehalten. Als er nach seinem Tode von dem vortrefflichen Anatomico, Johanne Trullo, eröffnet worden/wurd in dem linckẽ Ventriculo cordis ein dreyeckichtes Bein/einem Lateinischen T gleich/in der Gall-Blasen fünff Steine/in Haselnüß Grösse/und in den Nieren viel kleine Steinlein gefunden. *D. Th. Bartholinus Hist. Anat. Cent 2. H. 45.* Er starb A. C. 1644. den 29. Jul. seines Alters fast im 80. seines Stuhls aber im 21. Jahr. *Dieterich.* CCXLIII.

# Innocentius X.

INnocentius. ein Römer / zuvor Joh. Baptista Pamphilius genant / wurde A. C. 1644. erwählet/uñ von dem Cardinal Middæo mit diesen Worten gecrönet: **Gedencke/daß du ein Vatter der Fürsten und Könige / und ein Regent des Erdkreyses seyest.** Darauf ließ er alles Fluchẽ/Gotteslästern/Karten und Würffelspiel verbieten. Den zu Oßnabruck und Münster geschlossenen

Frie-

Frieden-Schluß bestritt er durch eine offentliche Bullam, weil dadurch viel geistliche Güter entzogen wären. War doch endlich den Teutschen Frieden mehr beförderlich als verhinderlich. Den Venetigern leistete er Hülff wider den Türcken. Spanien war er am meisten geneiget. A.C. 1650. hielt er das 14. Jubel-Jahr/ uñ lösete auff selbigen viel Gelds/ welches Donna Olympia auch nach seinem Tod ziemlich einfaste. Starb A.C. 1655. den 7. Jan. Stil. Nov. seines Alters im 81. des Stuhls aber im eilfften Jahr. *Dieterich. Stratem.*

## CCXLIV.

# Alexander VII.

ALexander, ein Senenser/ so zuvor Fabius Chisius geheissen/ ist von Flavio Chisio, uñ Laura Marsilia geboren/und dermassen erzogen worden/daß er von Urbano VIII und Innocentio X. gleich herfür gezogen worden. Wie er dann den lang-gewünschten Teutschen Frieden-Schluß/ im Namen Innocentii X. beygewohnet/und darauff von selbigen zur Cardinals-Würde erhaben wurde.

wurde. Als er A. C. 1655. zum Papst erwählet wurde/ ließ er alsobald etlich tausend Cronen zum Allmosen austheilen/ und legte Fleiß an / die zertrennete Gemühter der Christen zu verknüpffen/ ihm aber ließ er/ die Gedächtniß des Todes desto stätiger zu erwecken / eine bleyene Toden-Bahr mit einem Todten-Kopff in seine Schlaff-Kam̃er setzen. Donnæ Olympiæ legt er auff/ etlich 1000. Cronen wieder zu erstatten. Seine Gedult ließ er absonderlich sehen / da er von Franckreich mit Krieg angegriffen / sich des Bannes dermassen enthielte/ daß er/ Krieg zu vermeiden/ willig die Friedens-Conditionen annahm. Sonst hat er ihm durch seine Weißheit und Friedfertigkeit allenthalbẽ einen guten Namen gemacht. Wird auch von gelehrten Leuten vor den Fürsten der Poeten seiner Zeit gerühmet. Mit Mahomet dem Türckischen Käyser war er/ von Alanno Maruglio, so des Papsts und des Türckischen Käysers Urahn gewesen/ in dem fünfften Grad befreundet. Nachdem er eine geraume Zeit stets unpäßlich gewesen/ ist er endlich den 22. May Stil. N.

Abends

Abends um 6. Uhr/mit höchster Betraurung hoher und nidriger Stands-Personen/und des gantzen Röm. Volcks gestorben/uñ darauff noch selbiges Abends mit gebührenden Solennitäten in S. Peters Kirchen getragen/uñ in Sixti V. Capellen beygesetzet worden. Ist gesessen zwölff Jahr/und hat durch seine Tugenden ihme / so wol bey der Röm. Kirchen / als andern ausländischen Potentaten/einen unsterblichen Ruhm erworben und zu wegen gebracht.

## CCXLV.

## Clemens IX.

Nachdem durch Alexandri VIII. Absterben nunmehro die Röm. Kirch ihres Oberhaupts entlediget worden/ und der Stuhl zu Rom 28. Tag vacirt und ledig gestanden / ist endlich durch einhelligen Schluß der Cardinäle / den 20. Junii des 1667. Jahrs / auff denselben gesetzet worden Julius Rospigliosius, des Tituls de S. Sisto, der von der Stadt Pistoja gebürtig/ein Sohn Hieronymi Rospigliosii, und Catharinæ Rospigliosiæ, beede hohes adelichen Geschlechts

schlechts selbiger Stadt. Von seinen ersten Jahren an / hat er sich zu dem Studio humanitatis gewendet / und nach diesen in Philosophicis ein merckliches gethan / nachmals hat er in der Stadt Pisa geraume Zeit Jura studiret / allwo er auch den Gradum Doctoris, mit höchstē Ruhm erlanget/darauff er gen Rom gezogen / allwo er vom Papst Urbano VII. seel. Gedächtniß / zum Cämmerer d' honore gemacht / und kurtz hierauff Secretarius de Brevi an die Fürsten/uñ auch Canonicus der Kirchen di Sancta Maria Maggiore wordē. Folgends ist er / als ein Päpstl. Nuncius an den Königl. Hof in Hispanien verschicket worden/welche Ambassade er dann mit Ehren und Vortheil des Apostol. Stuhls verrichtet. Der Königl. Infantin, anderer Geburt / Philippi IV. Tochter / hernachmals Röm. Käyserin/hat er die H. Tauff wiederfahren lassen/und von dem Christl. nunmehr seel. König/ eine jährliche Pension von 40500. Cronen/ zum Dienst des Canonicats, della Basilica Liberiana, überkommen. Als er von solcher Bottschafft zuruck gelanget/wurde

er

er von dem Sacro Collegio zum Gubernator des vacirenden Stuhls/ nach Innocentii X. seel. Absterben/ zu Rom erkläret/ welcher Dignität er mit höchsten Ruhm und Vergnügung vorgestanden/ biß zu Anfang des Pontificats Alexandri VII. von welchen er hernach A. C. 1657. zum Cardinal der Heil. Kirchen und Staats-Secretarius creiret worden. Letzlich/ nachdem er die vornehmsten Ehren-Aempter des Röm. Hofs/ gleichsam Stuffen-weiß bedienet/ ist er/ wie gemeldt/ zum Röm. Papst erwählet worden/ da ihme dann vor andern der Name Clemens beliebet/ ist also mit höchsten Freuden uñ durchgehenden Jubilo confirmiret worden/ in deme ein jeder verhoffte/ die Früchte seiner Gutthätigkeit/ als eines so hochgelehrten/ sanfftmühtigen/ frommen und friedfertigen Herren/ zu geniessen. Er hat allbereit 67 Jahr hinter sich geleget. Dieser/ gleichwie er stracks Anfangs seiner Regierung seine erste Verrichtung seyn lassen/ wie er nemlich durch Intercessionalia, zwischen Spanien und Franckreich/ Engeland und Holland/ Frieden stifften möchte/

te/

te / wodurch er sein Fried-liebendes Gemüht sattsam erwiesen / als hat er noch ferner seinen hoch-reiffen Verstand / zu Auffnehmen und Nutzen der gantzen werthen Christenheit eiverigst angewendet. Er hat aber dieser Päpstl. Glückseeligkeit nicht lang genossen / in dem er A. C. 1669. nach verflossenen 2. Jahren / von demselbigen wieder durch den zeitlichen Tod abgefordert worden / und dadurch vielē eine gute Hoffnung gemacht / sie würden die nechsten bey dem Röm. Stuhl seyn. Als er auf dem Sterb-Bett lage / berieff er den 19. (29) November / des Abends / das gesamte Collegium der Herren Cardinäle zu sich in seine Kammer zum Consistorio: diese nun ermahnte er Anfangs mit einer sehr wolgesetzten Lateinischen Oration, wie sie / hindangesetzt alles menschlichen Ansehens / einen solchen Nachfolger erwählen sollten / welcher seine Fehler ersetzen / und die Kirche Gottes wol regierē möchte. Darnach machte er diese nachbenamte 8. Herren zu Cardinälen / als: 1. Den Don Luys Porto Carero, einē Spanier und Diaconum zu Toledo. 2. Altieri, einen

einen Römer. 3. Nerli, einen Florentiner. 4. Pallavicini, einen Genueser. 5. Ceri, einen Römer. 6. Bonacorsi, von Ancona. 7. Acciajoli, einen Florentiner/ und 8. den Pater Bona, einen Savoyer/ Bernhardiner Ordens und berühmten Theologum. Sein Todes-Fall ward von jedermänniglich/ und absonderlich von den Armen/ wegen empfangenen reichen Allmosen/und andern Beystandes in allerhand Nohtdurfften sehr beklaget. Der entseelte Cörper ward balsamiret/darnach aus dē Quirinal nach dem Vatican getragen/ und daselbst/ auff des Verstorbenen eigene Verordnung: auff 1. Jahr und 3. Tage beygesetzet/nach welcher Zeit er dann zu S. Maria Maggior beerdiget wurde.

## CCXLVI.

# Clemens X.

UNter allen Päpsten/hat sich fast niemahl einiges seine Erwählung/ als eben diese des Clementis X. eines Römers verzogen. Dann als Clemens IX. A. C. 1667. den 20. Junii/ durch der Cardinäl einhellige Stimm/ in des für-

treff-

trefflichen Papsts Alexandri VII. Stell gesetzt wurde / ist der Römische Stul bald wider dieses seines Oberhaupts A. C. 1669. den 9. Decemb. beraubet worden. Nach dem man nun dessen entseelten Cörper / nach Gebrauch der Römisch-Catholischen Kirchen beygesetzet / haben sich hierauf / nach Verfliessung der dazu bestimten Zeit / den 10. 20. Decemb. die Cardinäl / in das Wahlzimmer begeben / allda ihr Decanus , der Zeit Franciscus Barbarini, diß hohe Werck / mit vorher gegangen ihren gewöhnlichen Gottesdienst / angefangen. Die Jahrs-Zeit hätte billich diese wichtige Sach beschleunigen sollen / alldieweil des Winters grosse Gewalt / und der in dem Gemach benöthigten Kohlen-Dämpff / womit sie der grossen Kält haben Widerstand gethan / ihnen in ihrem Zimmer nicht zwar bang / sondern Angst genug gemacht / dergestalt / daß ihrer unterschiedlich darüber erkrancket. Allein in dem eine jegliche Parthey / gerne sich einen wohlanständigen Papst erwählet hätte / so ist dannenhero / durch solchen Zwispalt / dieses wichige Werck / biß in

das

das 5. Monat verzögert worden: Sintemal es allererst den 29. April 1670. heraus gebrochen/ wer hinfüro des Römischen Stuls Beschützer und Besitzer seyn sollte. Nicht rathsam ist es / gleich wie sonst allezeit/also auch dißmal gewesen/daß ein solcher erwählet werde / von dem man sich besorgen muß / er möchte andern die Hoffnung zum Römischen Sitz zu lang machen : und zu dem End haben sie den 82. Jährigen Cardinal Æmilium Altieri zu der Päpstlichen Würde erhoben / von dem man sich gar leichtlich die Rechnung machen kan / er werde wiederum bald durch den zeitlichen Tod solche quittiren. Kurtz vor der Wahl pflog eine Taube über das Conclave, und setzte sich auf des Cardinals Altieri Zelle / woraus viele seine Erhöhung zur Päpstlichen Würde weissagten. Seint 110. Jahren/und zwar vor des Papsts Pauli IV. Tode her / ware kein längeres Conclave gehalten worden ; jenes hatte gewähret 4. Monaten und 17. Tage; dieses aber 4. Monaten und 20. Tage. Es hat aber dieser neuerwählte Clemens um die Römische Kirch

damit

damit verdient machen wollen / daß er ihr 5. neue H. durch die gewöhnliche Canonication zugeeignet / nemlich 4. Manns- und eine Weibs-Person. Der erste ist S. Cajetanus Thienæus, welcher Anno 1547. gestorben. Der ander ist Franciscus Borgia ein Spanischer Jesuit / der 1571. todes verblichen. Der dritte hat in die 4 halb hundert Jahr dieser Heiligkeit ermangeln müssen / weil er allbereit A. C. 1285. verschieden und nunmehr erst der Heiligen Ordnung einverleibet worden. Dieser Nahmens S. Philippus Benitius hat den Orden der Mutter Gottes fortsgepflantzet. Ludovicus Berstrandus, welcher 1581. gelebet / ist auch ein Hispanier des Prediger Ordens gewesen. Dieses sind die 4. Heiligen Männer / die nunmehr die Römisch-Catholischen neben andern verehren müssen. Zu dieser Gesellschafft ist auch kommen S. Rosa de S. Mariæ, welche 1617. den 24. Augusti diese Welt gesegnet / und nunmehr auch der Heiligen Frauen Orden einverleibet worden. Se. Heiligkeit liesse sich A. 1671. sehr angelegen seyn / wegen Erhaltung dero

Unter-

Unterthanen/ allem Mangel der Lebens-Mittel/ und absonderlich des Getreids/ vorzubauen/ weßwegen er an alle Gouverneurs in dem Kirchen-Estat ernstlichen Befehl ergehen lassen / bey Leibes-Straff nicht zu gestatten/ einige Victualien / was Namen sie immer haben möchten/ aus dem Lande folgẽ zu lassen. Nach den Heil. Christ-Feyertagen langte von Ihro Chur-Fürstl. Durchl. aus Beyern ein Envoye per posta an / und brachte vor / daß dero Gemahlin eines jungen Printzen genesen/ Se. Päpstl. Heiligkeit ersuchend / denselben aus der H. Tauffe zu heben. In dieses Gesuch hatte der Papst alsobald eingewilliget/ den besagten Envoye, der Gebühr nach/ tractiren lassen/ und mit köstlichen Geschencken/ so wol für die Hoch-Fürstl. Frau Kindbeterin / als den jungen Printzen / wieder abgefertiget/ und einen verordnet/ seine Stelle bey der H. Tauffe zu vertretten. Dieser Papst hatte Anno 1672. grosse Sorgfalt vor das bedrangte Polen; denn obgleich ein ansehnlicher Succurs verwilliget/ auch vor viele 1000. Cronen Wechsel-Briefe/ in Warschau zu bezahlen/

M

len / ertheilet wurden / so wurde doch / zu mehrer Vestsetzung solchen Werckes vom Papst erkläret / daß man es zur Deliberation eines Staats-Rahts wolte gelangen lassen / damit die Uneinigkeit selbigen Königreich doch endlich möchte beygeleget / uñ das Land vom Feind entlastet werden. Hierzu nun die Göttliche Hülffe desto mehr zu erlangen / so wurde voller Ablaß allen denen ertheilet / welche die 3. Kirchen in Rom besuchen / und für die Röm. Waffen bitten würden. Ingleichen ward (auff inständiges Anhalten und Bitten des Königes in Polen / daß J. Päpstl. Heil. geruhen wollten / durch Absendung eines Extraordinar-Nuncii, die Gemüther des Poln. Adels zu vereinigen / wie auch einen andern Nuncium zu allen Christl. Potentaten abzufertigen / und ihnen die Gefahr der gantzen Christenheit vor Augen zu stellen / im Fall der Erb-Feind sich dieses Königreichs / als der Vormauer / so anitzo gantz Hülff-loß gelassen würde / bemächtigen solte) in dem Palatio Apostolico eine Congregation des gesamten Collegii der Cardinäle gehalten / und zu gedachter

dachter Nunciatur und Legation zwey Cardinäle / als Caraffa, und Rosnoti, zwey Subjecta von grosser Experientz / vorgeschlagen. Endlich aber ist / zu Ersparung der grossen Unkosten / die Wahl auff einen dritten / nemlich den Herrn Prälaten Bonvisium gefallen / und resolvirt worden / ihme die darzu nöhtige instruction und Wechsel zu übermachen. Die Cardinäle die Se. Heiligk. A. 1673. creirte, waren unter andern Baromæo (der aber nach 29. Jahren verstarb) der Abt Respigliosi; Franciscus Nerli, Ertzbischof von Florentz / Hieronymus Castilet ein Genueser / und Päbstl. General Schatzmeister / Hieronymus Casarotta ein Neopolitaner / und Petrus Bassadona ein Venetianer. Als A. 1674. der Pabst von dem Cardinal Orseni vernommen / daß die Pohlen einen herrlichen Sieg wider den Erbfeind erhalten / veränderte sie sich darob dergestalt / daß ihr vor Freuden die Augen übergiengen; liesen darauf ein allgemeines Jubileum gegen nechst künfftiges Jahr mit Trompeten-Schall publiciren. Bey Erscheinung dessel-

ben/wurden von dem Papst die am Käyserl. Spanisch- und Französischen Hofe habende Nuncii: Alberici Marescolti, und Spada, so dann auch der Päbstl. Oberhofmeister Rocci, Päbstl. Cämmerer Crescentio, und P. Arondel, Dominicaner Ordens zu Cardinälen gemachet. A. 1676. befande sich der Pabst am Flüssen der Schenkel sehr übel auf; nichts destoweniger hatte er den frembde Ministern Audientz gegeben/und sich/ nach verspürter einiger Linderung dem Volk gezeiget. Hierbey hatte es aber nicht lang Bestand/ sondern es ist derselbe nach einigen darzu kommenden Zufällen/ Mittwochs den 22. Julii gerad auf S. Maria Magdalena Tag todes verblichen; vor dessen Abschied zwar der Cardinal Padrono die Ersetzung der Cardinals-Hüte hoch sollicitiret/ aber nicht erlangen können.

## CCXLVII.

# Innocentius XI.

NAch Clementis X. Absterben/ hat das Collegium sobald über künfftiges Conclave eine Congregation gehalten/

halten / und in derselben den Don Caſparo Altieri, in dem Generalat des Kirchen-Staats / wie auch dem Stadthalter zu Rom / Monſ. Spinola, in seinem Ampt beſtättiget; dabenebenſt iſt der Herr Corſi, als Gubernator der Engelburg / und des Conclave, und der Advocat de Vecchi, zu deſſen Commiſſario erwählet worden. Nachdem nun die Herren Cardinäle / in der Sacriſtey der Kirche zu S. Peter / wegen der Vorbereitung des Conclave, zuſam̄ gekommen / haben ſich auch die Geſandten der gekrönten Häupter alldort eingefunden / und im Namen ihrer Herren und Königen / der Kirchen allen benöhtigten Beyſtand zu leiſten / angebotten / da dann unter andern der Frantzöſ. Ambaſſadeur, Duc d' Eſtree, in einer beweglichen Rede die verſammleten Herren Cardinäle ermahnet / ein ſolches Haupt der allgemeinen Kirchen zu erwählen / der dieſelbe / vermittelſt ſeiner Tugenden / und nöhtigen Klugheit / zu regieren fähig ſeyn möchte. Hiernechſt ſind die anweſende Herren Cardinäle / auff abgelegte General-Beicht / jeder

mit Protestation in das Conclave gegangen / daß sie keiner Partheylichkeit zugethan seyn / sondern allein zu Ehren und Dienst GOttes / so dann auch zu Auffnehmen der gemeinen Wolfahrt / ein Haupt der Kirchen aus ihrem Mittel erwöhlen wollten. Montags den 21. Septembr. 1676. an S. Matthäi des Apostels und Evangelisten Tage / ward der Cardinal Odeschalchi, von dem gesamten Collegio der Herren Cardinälen / mit einmühtiger Stim̃e und Wahl / auff den Päpstl. Stuhl erhoben / welcher sich Innocentium XI. genennet / Nach vollbrachter Wahl / wurde der neue Papst von dem gesam̃ten Collegio in das Vaticanum begleitet / allwo / als er das grosse Volck gesehen / welches unauffhörlich geruffen : Es lebe Innocentius XI. selbiger darüber gantz bethränet worden / und das Volck / welches grosse Freude über seiner Erhöhung bezeuget / gesegnet. Nachdem auch alle Functiones der Päpstl. Wahl vollendet / haben sich die sämptliche Herren Cardinäle / und zwar ein jeder wieder nach seiner gewöhnlichen Wohnung bege-

begeben/ der Papst aber ist im Vatican geblieben. Sonntags dem 4. Octobr. wurde in dem Vatican die Päpstl. Krönung privatim, und ohne einigen Pomp/gehalten / und hatte Se. Heiligk. selbigen Morgen einer sehr grossen Anzahl armer Leute/ und zwar einer jeglichen Person ein Kopffstuck austheilen lassen; worbey dann ein solch Gedräng gewesen / daß 7. Weibs-Personen und 2. Knaben erdrucket worden und auff dem Plätz geblieben. Nachdem nun der Papst zu S. Johann im Lateran Possess nehmen wollen / begleiteten dieselbe viel Personen zu Pferde / und die Cardinäle und Bischöffe auff Maul-Eseln sitzend / dahin/und ward von dem Cardinal Chigi, als Ertz-Priestern selbiger Kirchen / in Gesellschafft der gantzen Clerisey/ an der Pforten empfangen/ und mit einer zierlichen-Rede bewillkomet. Hierauff deutete er dem Collegio der Herren Cardinäle an/daß er den Herren Bevilaqua, seinen Extraordinar-Bottschaffter zu Wien benennet hätte/nach Nimwegen zu gehen/uñ daselbst denen Friedens-Tractaten beyzuwohnen / auch dahin zu trachten/ wie der Ruhestand in der Christenheit wieder möchte auffgerichtet werden. Dieweil auch derselbe der Meynung war / daß die Auffruhr zu Messina dem allgemeinen Frieden eine grosse Hinderniß bringen könnte/ und daß die Rebellen in gedachter Stadt sich schwerlich wieder under die Spanische Regierung begeben würden / aus Furcht/ man möchte sehr übel mit ihnen abgeben / als hat er besagtem seinem Extraordinar-Nuncio, dem Herrn Bevilaqua, Befehl gegeben/ ihn zum Guarant, oder Währmann des Frie-

dens zu machen/und in Sr. Heiligk. Namen diese Rebellen zu versichern/daß der König in Spanien ihnen eine General-Amnestie und Aussöhnung ertheilen / und selbige gantz genau beobachten würde. Er liesse auch seinen Kämmerlingen anbefehlen/daß sie keine Neu-Jahrs-Geschencke von keinen ausländischen Edelleuten annehmen solten; Er verbotte auch allen Richtern und Iustitz-Verwaltern/ keine Geschenck oder Gaben zu nehmen/ damit die Iustitz desto besser und mit mehrerer Freyheit möchte administriret werdẽ. A. 1677. liesse Er ein Verbot wider die Damen / welche mit allzu ungeziemer Kleidung in der Kirchen erschienen/wie auch/daß die Metzger und Fleischhauer nicht mehr als dreyerley Fleisch die Fasten über verkauffen solten/ und zwar nur denen / die/ nebenst den gewöhnlichen Zeichen/noch einen von dem Medico unterschriebenen Zettel hätten/ und ward den Medicis auff ihr Gewissen anbefohlen/ solche Zettel ohne wichtige Ursach nicht auszuliefern / und die Krancken bey ihrer ersten Besuchung beichten zu lassen. A. 1678. liesse er/dem Armuht zum besten/ an alle Becker der Stadt einen ernsten Befehl ergehen/ daß sie das Brod von besserm Mehl ins Gewicht backen sollten / gab auch 40. seine Bedienten Ordre, durch die Stadt zu gehen/ und bey verschiedenen Beckern Brod zu kauffen. Als er aber den schlechten Effect seines Befehls gesehen / hat er hertzlich darüber geseufftzet/und alsobald an alle Fürsten/Grafen/ Herren und Handelsleute befohlen / wer Geträyd zu verkauffen hätte / sollte auff Päpstl. Disposition in Bereitschafft halten / weil man die Armuht nicht

länger

länger konnte Rom leiden lassen. Weil nun auch gleiche Klage A. 1679. von den Armen geschahe/ wurde auch von dem Papst hierwider die beste Vorsehung gethan. Das nechstfolgende 1680. Jahr sahe es zwischen dem Röm. Stuhl und der Cron Franckreich nicht zum besten aus / wiewol hernach allgemählich alles gütlich beygeleget würde. A. 1681. erwählte Se. Päpstl. Heiligk. den 1. Septembr. wider alles Vermuhten 16. Cardinäle / deren Namen diese nachfolgende waren; Monsignore Pignatelli, Päpstl. Cammermeister. 2. Spinola, ein Genueser/Gubernator zu Rom. 3. Canutio, Bischoff zu Viterbo. 4. Agostini, Dutarigi. 5. Bonvisi, Nuncius zu Wien. 6. Mellini, Nuncius in Hispanien. 7. Visconti, Ertz-Bischoff zu Meyland. 8. Gallio, Bischoff zu Rincini, des Papsts Verwandter. 9. Giratti, Schatzmeister. 10. Caya, Auditor Rotæ. 11. di Luca, ein Neapolitaner/Auditor. 12. Capizucchi, ein Dominicaner. 13 P. Lauria, ein Barfüsser. 24. Der Abbt Michael Angelo Rizzi. 15. Succheti, Auditor di Camera. und 26. Benedetto Pamfilio: alle Männer von grossen Meriten, trefflichen Qualitäten / und Exemplarischen Leben. A. 1682. erwählte Se. Heiligk. den P. Carolum de Noyelle, einen Niderländer/vornehmen Adels/den 5. Jul. des Morgens frühe / zum General des Jesuiter-Ordens. A. 1683. ward von dem Papst dem Frantzös. Ambassadeur ein Päpstl. nachdenckliches Schreibẽ/den Türckenkrieg betreffend/solches seinem König zu überschicken/nachfolgendẽ Inhalts zugeschicket. Papst Innocentius der XI. ꝛc. Lieber Sohn in Christo! Unsern Apostol.

Gruß und Segen zuvor: Es ist E. Majest. sonder Zweiffel wol bekannt / mit was vor einer formidablen Macht der Türck sich nacher Hungarn ziehet / den Römischen Käyser zu bekriegen / und was vor ein grosses Ungewitter demselben Königreich und der gantzen Christenheit gedrohet wird. Ob Wir nun zwar so gute Gedancken haben von E. Majest. generosen und unüberwindlichen Gemüht / daß Wir leicht glauben / es werde Dieselbe in so hochdringender Gefahr sich sothaner Dinge unternehmen / die einem Allerchristlichsten König geziemen / und daß E. Majest. mit Dero Armeen / Dero Tugend / Muht und Ruhm die gantze Welt erfüllet / der Noht-leidenden Christenheit werde zu Hülff kommen: So erfordert demnach der Sachen Beschaffenheit / und die Schuldigkeit Unsers tragenden Hirten Amts / daß Wir nicht umbin können / E. Majest. hertzlich und ernstlich / und durch die Barmhertzigkeit Unsers HErrn JEsu Christi / zu bitten / daß Euer Majest. diese herrliche Nationen / Christlichen Namen wider den Anfall der Barbarischen Völcker zu beschirmen / und die unersättliche Begierden und Hochmuht derselben abzuwenden / nicht vorbey gehen lassen / sondern vielmehr mit dergleichen Eyfer / den E. Majest Vorfahren gleichsam zum erblichen Recht hat / und womit Euer Majest. die Ketzer so glücklich gedämpffet / und noch täglich zu dämpffen nicht unterlassen.

lassen/ Dero siegreiche Waffen wider diese Barbarische Völcker / die das Volck Gottes mit grossem Grimm überfallen / durch E. Königl. und mächtigen Arm zu bezwingen. Im Fall aber der Zustand Euerer Sachen/ wie Wir zwar nicht hoffen / solches nicht zulass n wolte/ so beliebe Derselben zum wenigsten so viel zu thun/ daß in einer so besorgl chen Zeit gantz Teutschland andere Christliche Länder vor der Furcht Euerer Waffen möge befreyet seyn / damit Unser geliebter Sohn in Christo / LEOPOLD / den Römischen Käyser/ und andere Fürsten / sich dahin wenden können/ gleichwie Sie in dergleichen Fällen all ihre besondere Strittigkeiten an die Seite zu setzen / und das allgemeine Unheil abzuwenden / einmühtig zu thun gewohnet sind. Wir achten unnöhtig / mit Euer Majest. weitläuffig davon zu reden / gestalt Uns wol bekannt ist / daß Dieselbe von Ihr selbsten zu allen hohen und herzlichen Dingen/ bevorab / da der Sicherheit der Christlichen Religion angelegen ist / incliniren: und Wir haben ein so gutes Vertrauen zu E. Frömmigkeit und Weißheit/ daß Wir nicht zweiffeln/ es werde Euch dieselben von sich selbst darzu anreitzen Im übrigen ist anders nicht nöhtig/ als daß Wir durch Unser und der gantzen Christenheit Gebet/ welche Euch/ durch Uns anredet / von dem Allerhöchsten erbitten / daß Er / als ein Belohner der guten und herzlichen Thaten E.

Majest. Hauß mit seinem Segen erfüllen wolle. Was im übrigen Unsere Meynung ist / haben Wir Unserm lieben Sohn / dem Edlen Herrn d' Estrees, E. Majest. kundt zu thun überlassen / Deroselben Unsern Apostolischen Kirchen-Segen mittheilnnd / ꝛc. ꝛc. ꝛc. Hierauf antwortete Se. Königl. Majest. von Franckreich: Sie wollten in allen denen Dingen / so die allgemeine Ruhe der Christenheit angienge / das Ihrige beytragen. Als jüngst Sr. Heiligk. die von Königl. Majest. in Polen eroberte Türckische Haupt-Fahne präsentiret wurde / geschahe solches mit folgender kurtzen jedoch zierliche Rede: Allerheiligster Vatter! Es ist ein sehr alter Gebrauch / von denen Helden biß auff unsere Zeiten eingeführet / daß durch der Erschlagenen und in die Flucht getriebenen Feinde Feldzeichen / denen Uberwindern der Weg gebahnet werde / wodurch sie / unter den feyerlichen Glückwünschungs-Salven / in den Tempel der Ehren eingeleitet worden / Alldieweilen aber Johannes der Dritte / König in Polen / mein allergnädigster Herr / nach seiner urhabenden Großmüthigkeit / nicht ihme selbst / sondern der Christenheit den Sieg erworben / auch benebenst der Gottesfurcht und Tapfferkeit / eine sonderbare Ehrerbietigkeit gegen E. Heiligk. und den Apostol. Stuhl trägt / als hat Er die vornehmste Haupt-Standarte des mächtig Türckischen Gebieters / so durch die Königl. Hand / mitten aus ihrem Feldläger heraus gerissen worden / und darinnen die höchste Ottomannische Gewalt besteht / zu E. Heiligk. Füssen / durch mich / seinen Abgesandten / mit grosser Ehrerbietigkeit niederlegen lassen wollen. Er ist komen / der König Johannes / hat alles gesehen / und überwunden: Kommen ist Er / sag ich / und hat mit Verlassung seines Königreichs / der Königin / und ihren Kindern / die Stadt Wien in Oesterreich / und das Reich zu erhalten / hinzu geeilet. Dieses alles aber ist durch Veranlassung E. Heiligkeit geschehen / deren er seinen Gehorsam

horsam in einem niemal erhörten Exempel bezeuget hat. Gesehen hat er/wiewol mit einem unerschrockenen Muht / die grausame Schaaren der Türcken / die der Welt gedrohet: aber E. Heiligkeit hatte diesen einzigen Schild schon zuvor ausgesehen / und ein so vielen Blut-Vergiessen entgegen gesetzet/auch durch Eingebung des H. Geistes/verstanden/daß Er würde/ als ein Beschützer der Christl. Religion/ von GOtt bestimmet seyn. Endlich hat König Johannes gesieget/indem er die Helffte der Feinde / denen das Feld zu enge war / mit seiner erschrecklichen Hand niedergeleget. Jedoch ist ein so grosser Sieg/immittelst E. Heiligkeit Direction und Anleitung ertheilet worden. Ihr habt beyde gesieget/ E. Heiligkeit durch Dero Wunsch und Vorschiessung der Unkosten zu diesem H. Krieg; der König aber mit dem Schwerd// und in Gefahrsetzung seines Königl. Bluts. So erkennet nun/allerseeligster Vatter/und nehmet willig auff die immerwährende Zierde Eures Papstthums/ die so voll Krafft Eurer eigenen/als des unüberwindlichsten Königs Tugend/ist erworben worden/und geniesset derselben viel Jahr lang. So wünschte damals Sr. Heiligkeit der Polnische Abgesandte. Wir setzen hinzu:

Der Himmel rüste alle Krieger;
Sie sollen seyn höchst tapffre Sieger.
Die Christenheit tret an/besteh/
Der Alcoran zu Grunde geh.

E N D E.

:( o ):

# Namen-Register und Blat-Zeiger aller Römischen Päpste.

## A.

## B.



## C.



Calix-

H.



I.



Inno-

Johan-

Marcel-

Pius

## T.



## V.



Urba-

ENDE.



Pabst Leo der IX war in Augsburg Anno 1052.

Pabst Pius der VI. war in Augsburg Anno 1782.









